

Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel

— Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig —

Umschlag zu Nr. 272.

Leipzig, Sonnabend den 23. November 1935.

102. Jahrgang.

Die Krone aller neueren deutschen Frauenbücher

Ina Geidel

Das Wunschkind

Neue billige Ausgabe. In Leinen M 6.50

In Kürze erscheint das

151.-160. Tausend

Bersehen Sie sich mit genügendem Vorrat, da vor Weihnachten kein Neudruck mehr möglich ist

Ⓜ

DEUTSCHE VERLAGS-ANSTALT STUTTGART



X



XI



XII wird ohne Rand geliefert



IX

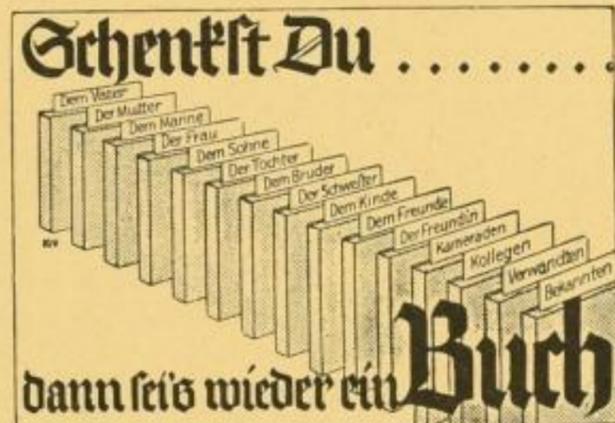
Zur Unterstützung Ihrer Weihnachtswerbung

bieten wir die umstehenden Matern an. Sie lassen sich als Füllanzeigen für Zeitungen und Zeitschriften, zur Belebung von Katalogen, Prospekten, Werbebriefen, Handzetteln, Lesezeichen, Briefköpfen, Postkarten u. a. verwenden. Vergrößerte, auf Pappe gezogene Wiedergaben werben in Schaufenstern, Schaukästen, an der Ladentür, auf den Verkaufstischen und an den Wänden. Sie dienen auch als Vorlagen für Diapositive, Transparente und Hintergründe für Schaufenster. Einzelbestellungen liefern wir unberechnet aus. Angabe der Zeichen genügt. Bei größeren Anforderungen Berechnung der Selbstkosten.

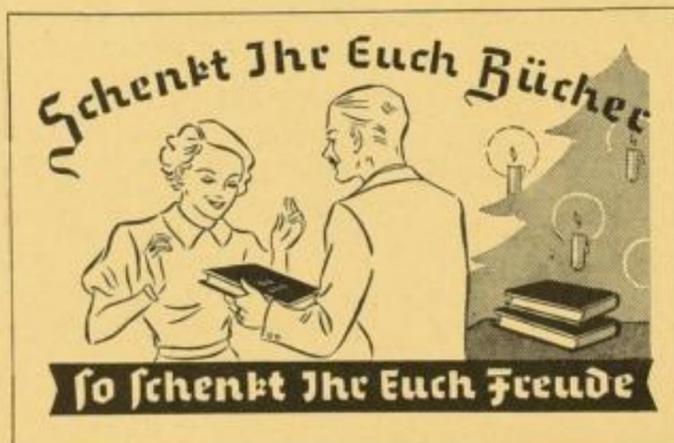
Geschäftsstelle des Bundes Reichsdeutscher Buchhändler Leipzig Z

Jungen und Mädels!
 Wenn Ihr wünschen dürft, so wünscht Euch Bücher!
 Wenn Ihr schenken wollt, so schenkt Euch Bücher!
 Bücher helfen Euch und Euren Kameraden,
 tüchtige, tapfere Männer und Frauen zu werden.

XIII



VIII



XIV

wird ohne Rand geliefert



c

wird ohne Rand geliefert

Bekanntmachungen

Geschäftsstelle

Der »Verlag 1933« E. M. Scholz, Berlin N.O. 55, Saarbrücker Straße 22/24, hat das bei ihm erschienene Buch »Be-lauschtes Afrika« von Paul Schlenzka an den Verfasser zur freien Verwertung abgegeben. Da das Buch inzwischen auch schon als Zeitungsprämie angeboten worden ist, geben wir hiermit die Aufhebung des Preisrechtes durch den Börsenverein der Deutschen Buchhändler bekannt.

*

Auf die früheren Bekanntmachungen im Börsenblatt über die Firma Modernes Antiquariat Inh. Ernst Fritsch's Witwe in Rathrein b. Troppau bezugnehmend (vgl. Bbl. vom 9. Dezember 1933) weisen wir darauf hin, daß die aus dieser hervorgegangene Firma

Bruno Fritsch in Rathrein bei Troppau ebenfalls keine Buchhandelskonzession besitzt und daher als Publikum im Sinne der buchhändlerischen Ordnungen anzusehen ist.

Leipzig, den 19. November 1935.

Dr. Heß.

Beratungsstelle

(Überwachungsstelle) für das Leihbüchereiwesen

Fälle, wo bei Mitgliedern und auch bei Nichtmitgliedern der Fachschaft Leihbücherei unerwünschtes Schrifttum festgestellt wird, sind umgehend unter Angabe der Einzelheiten der Überwachungsstelle mitzuteilen.

Berlin, den 1. November 1935.

Der Leiter: L. Hürter.

Gau Groß-Berlin

im Bund Reichsdeutscher Buchhändler

Kameradschaftsabend

für den gesamten Berliner Buchhandel

Der Gau Groß-Berlin veranstaltet am 30. November 1935, ab 20 Uhr in den Kroll-Festsälen am Königsplatz seinen ersten Kameradschaftsabend für den gesamten Berliner Buchhandel, der von nun ab, ebenso wie die Gauversammlung im Frühjahr, jährlich wiederholt werden soll.

Ich fordere hiermit sämtliche Mitglieder meines Gau'es, also alle Angehörigen der sechs Fachschaften des Bundes, soweit sie im Gau Groß-Berlin ansässig sind, auf, mit ihren Angehörigen am Kameradschaftsabend teilzunehmen und damit ihre Verbundenheit mit dem Stand und den Kameraden zum Ausdruck zu bringen. Ferner lade ich zu diesem Kameradschaftsabend alle diejenigen Mitglieder des Bundes Reichsdeutscher Buchhändler ein, die an diesem Tage, sei es privat oder geschäftlich, in Berlin anwesend sind. Die Teilnehmer des letzten diesjährigen Kurses der Reichsschule des Deutschen Buchhandels in Leipzig sind unsere Gäste.

Nähere Einzelheiten enthält die gedruckte Einladung, die jedem Mitglied des Gau'es Groß-Berlin zugeht. Teilnahme ist nur auf Grund der Eintrittskarte möglich.

Berlin, den 19. November 1935.

Gustav Langenscheidt, Gauobmann.

Mitteilung der Reichsarbeitsgemeinschaft für Deutsche Buchwerbung e. V.

Berlin W 8, Mohrenstraße 65

Am 28. d. M. wird der zweite Teil des im Auftrag der Reichsarbeitsgemeinschaft hergestellten Kulturfilmes über das deutsche Buch »Das Buch ein Freund fürs Leben« im Gloria-Palast, Berlin, in Verbindung mit dem Hauptfilm »Victoria« uraufgeführt. Im Anschluß daran nimmt der Film seinen Weg ins ganze Reich und gelangt in den weiter unten angegebenen Theatern zur Aufführung.

Der genaue Terminplan steht nicht fest, da die einzelnen Theater sehr oft kurzfristig die Filme abrufen.

Ich bitte daher sämtliche Oblente des Bundes und Vertrauensmänner für die Deutsche Buchwerbung, sich an den einzelnen Orten umgehend mit den genannten Theatern in Verbindung zu setzen, um den Termin der Einschaltung zu erfahren.

Der Obmann des Bundes bzw. Vertrauensmann der Deutschen Buchwerbung sowie der Leiter des betreffenden Theaters sollen sich gemeinsam für eine verstärkte Propaganda unseres Kulturfilmes einsetzen und zusätzliche Werbemaßnahmen vorbereiten.

Ich denke vor allem daran, daß in den Borräumen der Theater jeweils eine Buch-Ausstellung aufgezogen wird, zu der allerdings die Genehmigung der örtlichen Polizeibehörde eingeholt werden muß. Außerdem soll der Obmann bzw. Vertrauensmann im Hinblick auf den hohen kulturellen Wert des Films dafür Sorge tragen, daß die örtliche Presse sich in besonderem Maße für diesen Film einsetzt.

Berlin, den 19. November 1935.

Der Geschäftsführer: i. V. v. Kommerstädt.

Aachen: Ufa-Palast.
Allenstein: Capitol.
Alsdorf: Rathaus.
Altdamm: Kammer.
Altena: Central.
Altenburg: Capitol.
Altona: Kurzaal.
Alzey: Kammer.
Amberg: Anker.
Ammendorf: Central.

Andernach: Lichtspielhaus.
Anklam: Lichtsp. Stett. Str.
Annaberg-Erzg.: Gloria.
Ansbach: Haus d. Volksbildg.
Apolda: Kristall.
Arnsberg: Urania.
Arnstadt: Film-Palast.
Arnswalde: Filmed.
Aschaffenburg: Tivoli od.
u. T.

Ashersleben: A.M.-Palast.
Aue: Adler.
Auerbach: Adler.
Augsburg: Lull.
Badnang: Lichtspielhaus.
Baden-Baden: Aurelia
od. Filmpalast.
Bamberg: Alhambra.
Bauzen: Central.

Belgard: Capitol.
Bergedorf: Hansa.
Bernau: Film-Palast.
Bernburg: Capitol.
Beuel: Tonlichtspiele.
Beuthen: Ufa-Theater.
Bielefeld: Univerfum.
Bingen: Lichtbild-Bühne.
Bitterfeld: Filmburg.
Bochum: Tonhallen.

Bonn: Metropol.
 Borna: G. T. Lichtspiele.
 Bottrop: Schauburg.
 Bradwede: Lichtburg.
 Brandenburg/H.: Capitol.
 Braunschweig: Ufa (Saalb.)
 Bremen: Ufa (Hansa).
 Bremerhaven: Modernes.
 Breslau: Ufa-Palast.
 Brieg: Schauburg.
 Brühl: Apollo.
 Bunzlau: Metropol.
 Burg: Palast.
 Calbe: U. T.
 Castrop-Rauxel: Roland.
 Celle: Kammer.
 Chemnitz: Regina.
 Clausthal-Zellerfeld: Zentral.
 Coburg: Union.
 Coesfeld: Lindenhof.
 Cottbus: U. T.-Palast.
 Grimmitzschau: Adler.
 Cuxhaven: Kammer.
 Danzig: Ufa-Palast.
 Darmstadt: Helia (Daub).
 Datteln: Capitol.
 Delmenhorst: Schauburg.
 Demmin: Kammer.
 Dessau: U. T.
 Detmold: Landes-Theater.
 Dillingen/Saar: Alhambra.
 Döbeln: Central.
 Dorsten: Lichtspielhaus.
 Dortmund: Ufa-Palast.
 Dresden: Capitol.
 Duisburg: Gloria-Palast.
 Düren: U. T.
 Durlach: Scala o. Markgräf.
 Düsseldorf: Apollo.
 Eberswalde: Passage.
 Eilenburg: U. T.
 Eisenach: Capitol.
 Eisenberg: U. T.
 Elbing: Lichtbild-Bühne.
 Elmshorn: Apollo.
 Emden: Apollo.
 Erfurt: Alhambra.
 Erlangen: Glocken-Lichtsp.
 Eschwege: Schöne Aussicht.
 Eschweiler: Primus.
 Essen: Ufa (Schauburg).
 Etlingen: Lichtspielhaus.
 Ettlingen: U. T.
 Euskirchen: Lichtspielhaus.
 Falkenstein: Passage.
 Finsterwalde: Weltspiegel.
 Flensburg: Colosseum.
 Forst: Apollo.
 Frankenstein: Schauburg.
 Frankfurt/M.: Ufa-Palast.
 Frankfurt/O.: Ufa-Theater.
 Frauentalern: Adler.
 Frechen: Modernes Theater.
 Freiberg: Turmhof.
 Freiburg/Br.: Friedrichsbau.
 Freienwalde: Union.
 Freising: Central.
 Freital: Capitol.
 Friedrichthal: Palast.
 Fulda: Europa.
 Fürstenwalde: Capitol.
 Fürth: Uli.
 Gelsenkirchen: Apollo.
 Gera: Palast.
 Gevelsberg: Lichtspieltheat.
 Glogau: Gloria.
 Gleiwitz: Ufa (Schauburg).
 Glogau: Primus.
 Gmund, Schwäb.: Samundia
 Godesberg: Kur.
 Gollnow: Germania.
 Göppingen: Kammer.
 Görlitz: Ufa-Palast.
 Goslar: Goslarer Theater.
 Gotha: Astoria.
 Göttingen: Capitol.

Greifswald: Kammer.
 Greiz: Fivoli.
 Großenhain: U. T.
 Groß-Strehlitz: Helios-P.
 Guben: Ufa-Theater.
 Gumbinnen: Palast.
 Güstrow: Erbgroßherzog.
 Gütersloh: Stadt-Theater.
 Hagen/W.: Ufa (Weidenhof).
 Halberstadt: Capitol.
 Halle: Ritterhaus.
 Hamburg: Ufa-Palast.
 Hameln: Kammer.
 Hamm: U. T.-Palast.
 Hanau: Apollo.
 Hannover: Ufa-Palast.
 Harburg: Ufa (Gloria-Palast)
 Heide: Schauburg.
 Heidelberg: Gloria.
 Heidenau: Lichtspiele.
 Heidenheim: Capitol.
 Heilbronn: Ufa-Palast.
 Helmstedt: Palast.
 Hemer: Corso.
 Herford: Helipa.
 Herne: Schauburg.
 Hildburghausen: Capitol.
 Hildesheim: Bernward.
 Hindenburg: Lichtspielhaus.
 Hirschberg: Kammer.
 Hohenstein-E.: Apollo.
 Holzminde: Schauburg.
 Hörter: Lichtspiele.
 Husum: Central.
 Jena: Capitol.
 Jämenau: Linden.
 Jügelstadt: Roseneck.
 Jüterburg: Neu. Lichtspielh.
 Jüchhoe: Burg-Theater.
 Kaiserslautern: Central.
 Karlsruhe: Residenz.
 Kassel: Capitol (Daub).
 Kempen: Bürger-Palast.
 Kettwig: Hexenberg.
 Kiel: Ufa (Reichshallen).
 Kitzingen: Capitol.
 Koblenz: Ufa-Palast.
 Kolberg: Apollo.
 Köln: Ufa-Palast.
 Königsberg/Pr.: Ufa.
 Konstanz: Capitol.
 Kornwestheim: Capitol.
 Köslin: Filmpalast.
 Köthen: Capitol.
 Krefeld: Ufa-Palast.
 Kreuzburg: Residenz.
 Kreuznach: Kammer.
 Kulmbach: Central.
 Küstrin: Apollo.
 Lahra: Eden od. Palast.
 Lampertheim: Astoria.
 Landau/Pfalz: Casino.
 Landeshut: Capitol.
 Landsberg/W.: Kammer.
 Langensalza: Germania.
 Lauban: Kammer.
 Lauenburg: Capitol.
 Leer: Palast.
 Lehrte: Lichtspielhaus.
 Leipzig: Capitol.
 Lemgo: Hansa.
 Leobschütz: Palast.
 Leverkusen-W.: Donbild.
 Lichtenstein-Callenberg: Kammer.
 Liegnitz: Kristall-Palast.
 Limbach: Apollo.
 Limburg: Scala.
 Lindau: Rathaus.
 Lübeck: Ufa (Stadthalle).
 Lützenwalde: Kammer.
 Lüdenscheid: Capitol.
 Ludwigshafen: Ufa-Palast.
 Lüneburg: Städt. Schauburg.
 Lyck: Kammer.
 Magdeburg: Deulig.

Mainz: Ufa-Palast.
 Mannheim: Ufa-Palast.
 Marburg: Kamera.
 Marienburg: Capitol.
 Marienwerder: Filmbühne
 Meerane: Adler.
 Meiningen: Casino.
 Meissen: Kammer.
 Memel: Apollo.
 Menden, Kr. Herlohn: W. T.
 Merseburg: Sonne.
 Minden: Univerfium.
 Mittweida: Theaterhaus.
 Mühlhausen: Central-Th.
 Mülheim/R.: Schauburg.
 München: Ufa-Palast.
 Münster/W.: Schauburg.
 Nauen: Lichtspiel-Palast.
 Naunheim, Bad: Terminus
 Naumburg: Reichskrone.
 Neheim: Palast.
 Neife: Erholung.
 Neubrandenburg: Filmp.
 Neuhaldensleben: Bismarck
 Neumünster: Hansa oder
 Holsten.
 Neunkirchen: Corona.
 Neuß: Kammer.
 Neustadt a. S.: Palast.
 Neustadt D./S.: Viktoria.
 Neustettin: Kammer.
 Neustrelitz: U. T.
 Neuwied: Metropol.
 Nienburg: Lichtspiele.
 Nordhausen: Capitol.
 Nordhorn: Union.
 Nowawes: Thalia.
 Nürnberg: Ufa-Palast.
 Oberhausen: Lichtburg.
 Offenbach a. M.: Capitol.
 Offenbach: Kaiser-Lichtsp.
 oder Stadthalle.
 Oldenburg i. D.: Wall.
 Oels: Palast.
 Oelsnitz/Erzgeb.: Weltspiegel.
 Oelsnitz/Bogtl.: Adler.
 Opladen: Germania.
 Oppeln: Ufa (Kammer).
 Oranienburg: Union.
 Ortelsburg: Berliner Hof.
 Oschatz: Kammer.
 Oschersleben: Kammer.
 Oeynhausen: Kur-Lichtsp.
 Paderborn: Lichtsp.-Palast.
 Papenburg: Moderne.
 Parchim: Olympia.
 Pasewalk: Mielow.
 Pasing: Marien.
 Passau: Stadttheater.
 Peine: Festfale.
 Perleberg: Roland.
 Pforzheim: Ufa.
 Pinneberg: Schauburg.
 Pirmasens: Walhalla.
 Pirna: Astoria.
 Planitz: Schneider.
 Plauen: Capitol (Ufa).
 Potsdam: Alhambra.
 Püttlingen: Kaiserfaal.
 Pyritz: Germania.
 Quedlinburg: Schilling.
 Quirschied: U. T.
 Radeberg: Metropol.
 Radebeul I: Union.
 Radebeul II: Palast.
 Rastenburg: Ho-Hö.
 Rathenow: Capitol.
 Ratibor: Central.
 Ravensburg: Union.
 Reddinghausen: Kammer.
 Regensburg: Olympia.
 Remscheid: Mod Theater.
 Reudersburg: Elektra.
 Repten-Vaerl: Central.
 Reutlingen: Kammer.
 Reine: Germania.
 Rheinhausen: Capitol.

Riesa: Capitol.
 Rosenheim: Kaiser.
 Roswein: Astoria.
 Rothod: Palast.
 Rudolstadt: Ritter.
 Ruffelsheim: Schauburg.
 Saalfeld: Capitol.
 Saarbrücken: Ufa-Palast.
 Saarlouis: Capitol.
 Salzweil: Schauburg.
 Schleswig: Friedrichsberger.
 Schmalkalden: Neu. Theat.
 Schmöllu: Central.
 Schönebeck: Central.
 Schwabach: Luna.
 Schweidnitz: Schauburg.
 Schweinfurt/M.: Bavaria.
 Schwerin: Palast.
 Schwerte: Reichskrone.
 Schwezingen: Capitol.
 Schwiebus: Union.
 Sebnitz: Central.
 Senftenberg: Passage.
 Siegburg: Metropol.
 Siegmars: Koppe.
 Solingen: Grünwald.
 Sommerfeld: Dt. Theater.
 Sonneberg: Union.
 Sorau: West.
 Speyer: Alhambra.
 Spottau: Deli.
 Stade: Apollo.
 Stargard: Germania.
 Staffurt: Weltspiegel.
 Stendal: Apollo.
 Stettin: Urania.
 Stolberg: Kammer.
 Stolp: Central.
 Stralsund: Scala.
 Strausberg: Union.
 Stuttgart: Palast.
 Süchteln: Union.
 Suhl: Central.
 Sulzbach: Moderne.
 Swinemünde: Capitol.
 Thale: Central.
 Tilsit: Capitol.
 Traunstein: Goldner.
 Tübingen: Hirsch.
 Tutzingen: Union.
 Ulm: Filmpalast.
 Uelzen: Central.
 Unna: Lichtspielhaus.
 Velbert: Salamander.
 Verden: Astoria.
 Viersen: Schauburg.
 Waldenburg/Schl.: Capitol.
 Waren: Urania.
 Weiden: Ostmark.
 Weimar: Ufa (Central).
 Weinheim: Alhambra oder
 Modernes.
 Weisenfels: Union.
 Weiswasser: Gloria.
 Werne/Lippe: Betonhallen.
 Wernigerode: Schloß.
 Wesel: Lichtspielhaus.
 Wetter: Schauburg.
 Wiesbaden: Ufa-Palast.
 Wilhelmshaven:
 Müstringen: Capitol.
 Wismar: Filmbühne.
 Witten: Schauburg.
 Wittenberg: Astoria.
 Wittenberge: Kammer.
 Wolfenbüttel: Schauburg.
 Worms: Lichtspielhaus.
 Wuppertal-B.: Ufa-Pal.
 Wuppertal-E.: Ufa (Mod.).
 Würzburg: Uli (Ufa).
 Zeitz: Capitol.
 Zella-Mehlis: Dittmar.
 Zittau: Kronen.
 Züllichau: Capitol.
 Zweibrücken: Kammer.
 Zwickau: Palast.

Erwerbslose Berufskameraden warten auf Einsatz!

Mit dem Beginn des Weihnachtsgeschäfts wird die Nachfrage nach Aushilfskräften in Sortiment und Verlag reger. Vor allem sind es die Buchabteilungen der Warenhäuser, die bereits einen starken Bedarf an Hilfskräften bei der Fachschaft der Angestellten gemeldet haben. Da nur Berufskameraden und -kameradinnen, denen der Berufsausweis E der Reichskulturkammer zuerkannt worden ist, mit buchhändlerischen Arbeiten beschäftigt werden dürfen, ist zu erwarten, daß durch die gesteigerte Nachfrage vor allem die zurzeit vorhandenen erwerbslosen Sortimenter mit wenigen Ausnahmen einige Wochen hindurch Arbeit und Brot finden werden. Soweit es noch nicht geschehen ist, empfehlen wir, sich wegen der Einstellung von Aushilfen rechtzeitig mit der Fachschaft der Angestellten in Verbindung zu setzen.

Wenn auch die eine oder andere Hilfskraft infolge besonderer Eignung nach Abschluß des Weihnachtsgeschäfts wieder übernommen werden können, so ist doch für die übrigen die Not nur während einiger kurzer Wochen gebannt. Es wird deshalb dringend um Meldung aller frei werdenden festen Stellen gebeten, damit eine wirklich durchgreifende Hilfe gewährt werden kann und eine fühlbare Senkung der Erwerbslosenziffer in unserem Berufe erreicht wird. Werden aber nur Einstellungen von Gehilfen vorgenommen, die möglichst nicht älter als 25 Jahre sind, so wird es unausbleiblich sein, daß alle älteren — und das ist leider schon sehr häufig der Fall — dem Beruf den Rücken kehren und sich anderen Arbeitsgebieten zuwenden, auf denen auch erfahrene Angestellte gern gesehen werden. Noch gibt es auch im Buchhandel eine ganze Reihe älterer Gehilfen, die ihrem Beruf treu geblieben sind, jetzt aber besonders hart unter der Erwerbslosigkeit leiden. Sie stehen der Jugend an Können und Pflichteifer nicht nach und verdienen nicht, mit vierzig und fünfzig Jahren schon als überaltert abgetan und zur Untätigkeit verurteilt zu werden. Es widerspricht dem Sinne unserer ständischen Pflicht und jeder kameradschaftlichen Verbundenheit, wollte man die Sorge für diese Berufskameraden allein den Wohlfahrtsämtern überlassen! Können

die Firmeninhaber Arbeitskräfte nur brauchen, solange sie jung sind, so wird sehr bald ein fühlbarer Mangel an Lehrlingen eintreten und der Beruf gemieden werden. Schon jetzt übersteigt die Zahl der gemeldeten Lehrstellen die der Berufsanwärter um ein Vielfaches!

Außer den erwerbslosen Sortimentengehilfen ist aber noch eine größere Anzahl von verlegerisch vorgebildeten Berufskameraden erwerbslos. Auch sie müssen jetzt zum Einsatz gebracht werden und gerade für sie richten wir von neuem den dringenden Appell an die Herren Verleger, doch jeden Platz, der zu besetzen ist, bei der Fachschaft der Angestellten zu melden.

Es müßte auch möglich sein und sollte in ernste Erwägung gezogen werden, die Erwerbslosen aus Sortiment und Verlag, soweit sie nicht in Aushilfs- und festen Stellen untergebracht werden können, für den Reisebuchhandel einzusetzen. Wir wissen, daß sich wahrscheinlich nur ein Teil dieser Kameraden auf die Dauer im Reisebuchhandel wird behaupten können, aber trotzdem sollte der Versuch gemacht werden, erwerbslose Gehilfen, die innerlich lebendig sind, für den Reisebuchhandel zu gewinnen. Gerade mit Rücksicht auf die Neuordnung des Buchhandels dürfte es wichtig sein, auch als Buchvertreter Kräfte einzusetzen, die aus innerem Bedürfnis dem Buch verpflichtet sind, die ihre Tätigkeit nicht als Einzelarbeit ansehen, sondern die Verflochtenheit aller geistigen Dinge durch ihre berufliche Schulung übersehen. Das Vorhandensein der großen kulturpolitischen Aufgaben und die Pflicht, zu ihrer Lösung mit allen Kräften beizutragen, rechtfertigt einen solchen Versuch.

Überprüfen Sie also bitte Ihren Personaleinsatz, den Sie in der nächsten Zeit vorzunehmen gedenken und melden Sie jede offene Stelle aus Sortiment und Verlag, die für buchhändlerische Kräfte in Frage kommt, sofort der Fachschaft der Angestellten im Bund Reichsdeutscher Buchhändler, Berlin W 35, Am Karlsbad 24.

Das neue Volks- und Unterhaltungsbuch*)

Am 24. Juli hat die Reichsschrifttumskammer ihre Anordnung »zur Förderung guter Unterhaltungsliteratur« unterzeichnet: — eine Verfügung, deren Auswirkungen die große Schicht breiter Lesermassen berühren. Handelt es sich doch um ein wichtiges Instrument zur weiteren Ausrottung aller unter den Begriff der Schund- und Schmutzliteratur fallenden Schriften. Ferner aber — und das ist die schwierigere Aufgabe — um die Frage, was den Lesehungrigen als Ersatz geboten werden soll. Hier muß besonders vorsichtig gearbeitet werden, damit der grundsätzlich vorhandene Lesewille nicht einfach zerstört, sondern in langsamer Herausbildung zu den Zielen geleitet wird, die den maßgebenden Stellen vorschweben.

Es sollte eigentlich ohne weiteres klar sein, daß eine solche Entwicklung ihre Zeit fordert; — daß gewisse Übergänge erforderlich sind, die durch Ausmerzungen des keinesfalls Zulässigen, dann durch Streichung des Unerwünschten und schließlich durch Einschlebung erst kürzerer, dann ausführlicherer gehaltvoller Ausführungen gewonnen werden. Die Außerungen Ungeduldiger, die am liebsten das bunte Groschenheft von gestern auf heute ersetzt sehen möchten durch die gute, mehr in die Tiefe greifende Kurzgeschichte, berücksichtigen nicht die schweren wirtschaftlichen Verluste, die den Gesamtbuchhandel bereits getroffen haben und weiterhin treffen durch zahlreiche Bücherverbote. Dabei ist noch zu beachten, daß die Herstellung und der Verkauf von Büchern nicht gerade zu den einträglichsten Geschäften gehören!

*) Wir setzen mit diesem Beitrag unsere in Nr. 170 des Börseblattes vom 25. Juli begonnene Auseinandersetzung über die Möglichkeiten der Schaffung eines neuen Volks- und Unterhaltungsbuchschritts fort. D. Schriftl.

Man kann ruhig zugeben, daß noch vieles zu ersetzen ist durch Besseres im Sinne des wirklich dichterisch Embundenen. Aber auf diesem Neuland der Seele, auf das eine künftige Lesergeneration erst schrittweise zu führen ist, sind keine sprunghaften Eroberungen möglich. Die Beratungsstelle der Verleger von Volksliteratur scheint ein Sammelbecken, ein Bronnen zu werden, in dem der so unaemein wichtige Ausscheidungsprozeß für jene riesengroße Zwischenschicht von Büchern erfolgt, nach denen Massen des wirklichen Volkes hungern. Ihren Hunger nicht beachtet, ihr Verlangen nicht rechtzeitig in richtige Bahnen geleitet zu haben, ist das große Versäumnis derer, die heute über die Ausbeute der »bunten Schmach« schelten. Wenn man allerdings im Börseblatt-Aussatz über »Das Abenteuerbuch« in Nr. 170 mit Erstaunen liest, daß es nach Gerstäcker und Karl May nur einen »jungen Schriftsteller« gegeben hat, der Abenteuerbücher zu schreiben verstand, dann sieht man die große Kluft, die sich zwischen »ordentlichem Sortiment«, »Auchbuchhandel«, Leihbücherei und Altbuchhandel aufgetan hat.

In diesen Kreisen mußte man erst auf die sehr reale Tatsache stoßen, daß erstens der Bedarf immer beim Kauflustigen entsteht und zweitens, daß von seinen Wünschen die Lagerhaltung des Verkäufers abhängt. Angestrebt wird eine kulturelle Erziehung sowohl des Lesers wie auch des Buchverkäufers. Nicht der eigentliche Buchhändler steht hier im Vordergrund, sondern die immer größer gewordene Schar jener »Literaturkaufleute«, die bald das Feld, den Markt, allein beherrschen werden, wenn der idealistisch gesinnte Sortimenter sich weiterhin freiwillig dorthin beiseite drängen läßt, wohin man ihn mit kluger Berechnung haben will.

Begonnen hat diese Entwicklung natürlich in den Krisen-

zeugnisse durch rote Parteibuchhandlungen und Vertriebsstellen an den Mann brachten oder einfachste Unterhaltung boten. Die Scheidung der Volksroman-Verleger in solche, die dauernd neue Autoren herausstellen, nur um eine bestimmte Gattung von Erzählungen ihrer Produktion zuzuführen, und solche, die ein Manuskript der Eignung willen annehmen, war nach Beendigung des großen Kultur-Organisationswerkes erste Aufgabe. Sie kann im wesentlichen als beendet gelten, wenn nunmehr auch die weit schwierigere Frage sich erhebt, wie aus Buchproduktionsstätten, die nichts waren als ein graphischer Fabrikationsbetrieb, regelrechte, verantwortungsbewusste Verlage zu gestalten sind. Der Dienst am Zweck, der Blick auf das rein Wirtschaftliche hat hier im Laufe weniger Jahre alles damit ein für allemal verbundene Schöne, Edle und Erhabene unterdrückt, ersticht und hat auf dem sich so selbst gepflügten Sumpfboden ungehindert wuchern können, bis in zwölfter Stunde die Rettung auch hier ein unmeßbares Unglück verhütete.

Ausgangspunkt verlegerischer Unternehmungslust war und ist zum Teil auch heute noch der Zeitungs-Roman-Vertrieb. Einige Buchverleger unterhalten gleichzeitig einen solchen Vertrieb, andere stehen mit Firmen dieser Art in ständiger Verbindung. Ein erheblicher Teil aller Romane wird zunächst in Zeitungen oder Zeitschriften veröffentlicht. Das bedingen wiederum die wirtschaftlichen Umstände, denn erstens erlaubt die in der Regel nur einmalige Auflage nur ein beschränktes Honorar, zweitens benötigen die Zeitungen Unterhaltungsstoff. Aber darüber hinaus ist auch der Zeitungsroman oft Anreger einer Buchausgabe. Die Verwunderung über das oft schnelle Entstehen und Verschwinden kleiner Unterhaltungs-Roman-Verlage wäre wohl geringer, wenn die Verfasser selbst über dieses ganze Problem besser unterrichtet wären. Die Lust, sich gedruckt zu sehen, ist auch heute noch stärker als die Freude am Geldebesitz. Obwohl es jenen, Herstellungskostenverleger nicht mehr geben soll, werden wohl immer noch Umwege gesucht und gefunden, um geistige Erzeugnisse auf den Markt zu werfen, die sonst wahrscheinlich nie das Licht der Welt erblickt hätten. Die Verordnung zur Förderung guter Unterhaltungsliteratur wird auch diesen Überrest einer defizienten Kulturepoche beseitigen.

Seit vielen Jahrzehnten sind Zeitung und Zeitschrift Erhalter eines gewissen Romantyps, indem sie die nicht abreißbare Verbindung mit der Leserschaft pflegen. Die Buchauswertung in dem heute gewordenen Umfang ist erst in den letzten Jahren durch geschäftstüchtige Verleger hinzugekommen. Sie sahen die verhältnismäßig einfache Gründung eines solchen Verlages, ohne allerdings die vor der Tür stehende Änderung der Lage zu ahnen. Autoren und Manuskripte waren leicht zu beschaffen; es genügten einige Anzeigen in den Schriftstellerblättern und den sogen. »Abkassquellen« oder man wandte sich an Namen, die man in großen Zeitungen fand. Ohne genügende Fach- und Sachkenntnis wurden kleine und daher unrentable Auflagen gedruckt, die geringen Einnahmen zehrten Betriebs- und Werbekosten auf und bald war man wieder am Ende. Wenn trotzdem immer wieder Neugründungen erfolgen, so liegt das an einer Nichtkenntnis der Lage, wie sie in Übergangszeiten nicht allzu verwunderlich ist.

Es wird aber auch viel zu viel geschrieben in Deutschland! Unzählige Volksgenossen glauben das Zeug zum Romanschriftsteller zu haben. Bei den Zeitungs-Roman-Verlegern gehen jährlich Hunderte von Manuskripten ein, von denen höchstens 5 Prozent als brauchbar bezeichnet werden können. Allerdings fehlt die Abfassung eines Zeitungsromans entweder besondere Übung darin oder eine ganz ursprüngliche Begabung voraus.

Die bereits mehrfach erwähnte Verordnung der Reichsschrifttumskammer ebnet den Weg zu einer Prüfung vor Drucklegung. Das ist entscheidend, denn damit werden alle die vorher angeführten unnützen Ausgaben verhindert, weil das nicht wünschenswerte Buch nicht erscheinen kann. Die Praxis hat ergeben, daß bei gängigen Büchern mit einer Kritik nach Erscheinen nicht viel geholfen ist, weil der Vertrieb hier schneller erfolgt. Insbesondere Serienromane und dergleichen wurden auf lagenweise schon vor Erscheinen durch Vorbestellungen abgesetzt: — eine ablehnende Kritik konnte dem Heft oder Buch also

wenig schaden. — Es wäre sehr zu begrüßen, wenn sich der Herr Präsident der Reichspressekammer dem Schritt der Reichsschrifttumskammer anschließen würde, um durch eine ergänzende Verordnung für den Zeitungsroman die Quellen endgültig zu verstopfen.

Wir kennen ihn alle, den sogenannten Volksroman, — kennen das Schema, nach dem er gebaut wird. Unwichtig ist bei ihm das Wahrscheinliche, das Wissen um die Dinge, die Beherrschung des Stoffes in allen Einzelheiten, die künstlerische Behandlung. Wichtig ist Stimmung, das Einlullende, dann Spannung und und süß wie eine Sommernacht. Was macht es schon aus, daß ein Wunschideal ist und das mit den Realitäten des Lebens aber auch nichts zu tun hat. Was ist es, das solchen Romanen immer wieder Leser zuführt, sie ihnen erhält? Es kann nicht geleugnet werden: es ist menschliche Schwäche, der Hang nach Zerstreuung, es ist Unbildung und Verbildung. Und es ist der Zustand, der erst jetzt geändert wird: Das üppige Buchern dieser »Literatur«, die jedem allzu leicht zugänglich ist und der man verfallen kann wie einem Gift, wie dem Alkohol! Wir haben eine Menge guter Volksromane und wir haben auch erfolgreiche Bücher dieser Art (man denke nur an Gellhoff, Jörn Jakob Svehn), aber sie haben die Beachtung der anderen Bücher nicht ausgeschlossen. Ihre bunten Umschläge lockten, sie brachten die Welt, wie man sie gern haben wollte, schilderten herrliche Gestalten und fürchterliche Ungeheuer; die Menschen sind tüchtig und begeistern und die Liebe ist schwer und süß wie eine Sommernacht. Was macht es schon aus, daß Menschen und Handlungen unwahrscheinlich sind, daß die Landschaftsbilder nicht stimmen oder daß mit heiligen Dingen Schindluder getrieben wird, indem sie der Autor zu läppischen Vorgängen herabzieht! Es ist doch eine Gestalt da, mit der man durch dick und dünn geht. Die Handlung erfordert keinen eigenen Denkaufwand wie bei einem »guten« Buch!

Man kann sich treiben lassen, — darin liegt die Gefahr, obgleich unstrittig ein gewisses Können dazu gehört, solche Romane spannungsreich und stimmungsvoll zu schreiben. Aber damit ist nur bewiesen, daß man auch schlechte Dinge »können« muß, um sie »gut« (also hier: ganz schlecht!) durchzuführen. Die hier erwähnte »Volksliteratur« findet ihre Abnehmer und es wird bei dem Vertrieb keineswegs mit einer Täuschung gearbeitet. Im Gegenteil, die Verlage, die ihrer Produktion eine künstlerische Note geben, haben den Nachteil zu erleiden. Der Leser will es ja nicht, er will überhaupt nichts weiter, als seinen Lesehunger stillen. Deshalb überlegt er auch nicht, daß »sein« Autor in den letzten zwei Monaten vier Bücher veröffentlichte und daß er die unmöglich in derselben Zeit geschrieben haben kann. Er will nur mehr, immer mehr von dem Namen, der ihm ein Programm bedeutet und das ihn — wenn auch nur scheinbar — befriedigt. In Wirklichkeit ist jedes Buch nur Aufstachelung zum Lesen eines weiteren, zumal bei Serien-Romanen.

Lesen steht hier aber nicht gleich kaufen. Denn Abnehmer dieser Art Literatur sind heute fast nur die Leihbüchereien. Der Absatz an Buchhandlungen und damit an den Leser direkt ist gleich Null. Die vielen Leser eines solchen »Volksromans« schätzen seinen Wert gefühlsmäßig richtig ein, wenn sie ihn zwar lesen, aber nicht kaufen. Ein Unterhaltungsroman, der durch einen Maternvertrieb bei 50 bis 150 Zeitungen untergebracht wird, also roh gerechnet mindestens 1 Million Abonnenten erfasst (und vielleicht 2 bis 5 Millionen Leser), hat im günstigsten Falle etwa zwanzig Anfragen beim Verlag nach der Buchausgabe zu verzeichnen. Davon bestellen etwa fünf und zwar zumeist Frauen aus dem sogenannten kleinen Bürgertum.

Die Fachschaft der Leihbücherei hat es in letzter Zeit nicht an ernsthaften Warnungen fehlen lassen. Fast jede Nummer des Fachblattes warnt vor den Erzeugnissen der Buchfabriken. Eine neue Einrichtung zeigt die Romane auf, die unbedingt abzulehnen sind. Auch in der Buchkritik werden die Neuerscheinungen behandelt. Naturgemäß liegen aber gewöhnlich zwischen dem Erscheinen des Buches und der Kritik einige Wochen und dadurch kommt manche Warnung, wenn sie schon beachtet wird, zu spät.

Etwa zehn Verlage warten monatlich mit zwei bis drei Neuerscheinungen auf (im Durchschnitt ein Frauen-, ein Abenteuer-,

Das Wikingerschiff

Einzelpreis
35 Pf.

Monatschrift für unsere Deutsche Jugend

Das ist die Jugend-Monatschrift, die Sie deutschen Eltern, die ihren Kindern nur deutsches Geistesgut geben wollen, empfehlen können. Die Aufmachung ist erstklassig — auf Kunstdruckpapier gedruckt. Größe 31 : 21 cm. Erscheint einmal im Monat. Verlangen Sie kostenlos Probenummern!

Kommissionär: L. H. Rittler, Leipzig 1

Verlag Das Wikingerschiff / Lengerich in Westfalen

**Die reife Frucht einer Lebensarbeit
Ein vorbildlicher Dienst an der
universitas literarum**

wird der Gelehrtenwelt des In- und Auslandes beschert durch das neue Werk von
Waldemar Mitscherlich, ord. Professor an der Universität Halle

Die Lehre von den beweglichen und starren Begriffen

erläutert an der Wirtschaftswissenschaft.

XV und 451 Seiten 8°. Broschiert RM 16.—

Mitscherlich greift zu Ergebnissen der Philosophie, um das Denken in den Sozialwissenschaften zu klären und fruchtbar zu machen. Hierbei zeigt sich zugleich sein starker Sinn für das Geschichtliche. Es bleibt aber nicht bei diesen Prolegomena, er stellt ihre Tragfähigkeit praktisch unter Beweis durch

bedeutsame Beiträge zu wichtigen Fragen der Wirtschaftswissenschaften. Dies führt ihn zu unmittelbar für das Leben wichtigen Untersuchungen, die er zusammenfaßt zu einer

Lehre von der staatlich-sozial geordneten Wirtschaft, in der insbesondere die heutige deutsche Regelung der großen wirtschaftspolitischen Fragen behandelt wird. (Z)

W. KOHLHAMMER VERLAG Stuttgart und Berlin



Seefahrt rüft!

„Rudolf Krohne hat die Entwicklungsgeschichte der Seefahrt geschrieben. Spannend wie Karl May, dazu ein Nachschlagewerk von dauerndem Wert. Admiral von Trotha schrieb zu dem Buch ein Geleitwort.

Ein Buch, wie es sich ein richtiger Junge auf den Weihnachtstisch wünscht!

Wille und Macht. Führerorgan der nationalsozialistischen Jugend Berlin. 1. 11. 1935.

Z 47 Photos • 3 Kartenskizzen • 36 Textzeichnungen

**4⁸⁰
RM.**

UNION DEUTSCHE VERLAGSGESELLSCHAFT STUTTGART • BERLIN • LEIPZIG

Zwei neue Erfolgsbücher,
die besonders die Jugend begeistern:

Freiherr v. Todenwarth

Eine tolle Flucht

„Das Ganze ist frisch und ohne Ruhmredigkeit erzählt. Ein spannendes Buch. Und gleichzeitig ein Dokument deutschen Heldennutes mehr, der sich im großen Krieg tausendfach bewährt hat.“ (General-Anzeiger, Wuppertal vom 28. 9. 35) 8°. 232 Seiten. In Ganzleinenband 2.85 RM

Ritter-Bock

Ubootsgeist

„Das Buch schildert nicht nur in spannendster Weise die Versenkung zahlreicher Schiffe, sondern beweist vor allem, daß genaueste Pflichterfüllung und treueste Kameradschaft Voraussetzung für die beispiellosen Erfolge unserer U-Boote waren.“ (Freiheitskampf, Dresden)

8°. 246 Seiten. Mit vielen Abbildungen. In Ganzleinenband 2.85 RM

Beide Werke jetzt 6.-10. Tausend

K. F. Koehler / Verlag / Leipzig

Weitere glänzende Urteile über:

Erna Leibfried - v. Kugelgen

Deutsche Mutter in Sibirien

Schicksal einer Familie im Weltkrieg

6.—10. Tausend

„In menschlicher Güte und Vornehmheit erzählt eine Mutter von ihrem Erleben. Das Buch erwärmt und richtet auf; es lehrt, daß auch das Schwerste zu meistern ist, wenn man es entschlossen anpackt.“
(Die Literatur, Stuttgart, Nov. 1935.)

„Dieses Buch gehört nicht minder als die militärischen Werke zu der kennzeichnenden Literatur über den Weltkrieg.“
(Völkischer Beobachter, München, 24. 10. 35.)

„Liegt auch das Schwergewicht dieses ergreifenden Buches einer Mutter im Seelischen, ist es doch ein wertvoller Beitrag zur Geschichte des Auslandsdeutschtums während des Krieges.“
(Der Auslandsdeutsche, Stuttgart, Nov. 1935.)

Mit Bildern. In Ganzleinen-Geschenkband 4.80 RM

Koehler & Amelang / Leipzig

®

Als Zeitzeichen des Durchbruchs

völkischer Glaubenskraft, als denkerischer Lebensbeweis eines mächtigen erteilten Glaubensgefühls beginnt im Ringen um die deutsche Seele ein ernsthaftes Bestimmen auf Weg und Kampf der Ahnen und eine forschende Vertiefung unseres Wissens über die großen glaubensgeschichtlichen Zusammenhänge. Auf die erste grundlegende Einführung in die Glaubensgeschichte des deutschen Volkes, auf einen Weg zu klaren Entscheidungen verweist meine

Voranzeige

DER PROTESTANTISCHE AUFTRAG DES DEUTSCHEN VOLKES

Grundzüge der deutschen Glaubensgeschichte von Luther bis Hauer

von Herbert Grabert

Vorausbestellpreis, gültig bis zum Tage des Erscheinens,

hart. RM 3.50, Leinen RM 4.90

(endgültiger Preis hart. RM 4.20, Leinen RM 5.70)

Aus dem Inhalt der fünf Hauptabschnitte:

Christliche Kirchengeschichte und deutsche Glaubensgeschichte / Das Protestantische im nordisch-deutschen Wesen / Luthers Kirchengründung und die Zwierspältigkeit des deutschen Protestantismus / Der Kampf der protestantischen Urkräfte mit der evangelischen Kirche / Vier Jahrhunderte Glaubenskampf / Die Befreiung des protestantischen Erbes vom Christentum und der Weg des Deutschen Glaubens.

+

Das deutsche Volk hat einen protestantischen Auftrag von der Geschichte empfangen, nicht die evangelische Kirche. Dieser Auftrag erweist sich als der Widerstand der erteilten gegen die artfremden Glaubenskkräfte. An seiner Erfüllung haben die Großen der deutschen Glaubensgeschichte von Eckehart über Luther, Böhm, Friedrich der Große, Lessing, Schleiermacher, D. Friedrich Strauß, Nietzsche u. a. bis hin zu Bonus, Rosenberg und Hauer teilgehabt.

Das jahrhundertelange Ringen der protestantischen Urkräfte des Volkes wird vergegenwärtigt, der unbeugsame Widerstand gegen die fremde Glaubensherrschaft und der Neubau der eigenen Glaubenswelt gezeigt. In umfassender Fülle des geschichtlich Erlebten und Erforschten umschließt Graberts Buch den kämpferischen Geist deutscher Glaubenserweckung.

+

Der völkische Berufswille des Buchhändlers begrüßt, was in der Geschichte des Glaubens aus konfessioneller Enge zu ganzer Volkserweckung führt. Protestantisch ist bei Grabert kein christlicher Sonderbegriff, sondern deutsches Wesen völlig erfassender grundstürzender Protest gegen das Fremde.

Diese Neuerscheinung wird Ihren Kundenkreis aufhorchen lassen und ihn erweitern. Dr. Herbert Grabert ist zudem als Schriftleiter der Monatschrift „Deutscher Glaube“ weithin bekannt. Nützen Sie diesen Umstand! Zuwarten heißt hier das Beste verpassen. Alles weitere befragt ja mein günstig rabattierter

Vorausbestellpreis (Z)



Karl Gutbrod, Verlag, Stuttgart=O

Ein wirklich schönes Geschenk

zum Weihnachtsfest ist für jeden Autofreund, ob jung oder älter.

Die bunte Autokunde

von Norbert Handwerk



Mehr als 100 der lustigsten mehrfarbigen Illustrationen aus dem Autoleben, gewürzt mit humorvollen lehrreichen Begleitworten, vermitteln dem Leser dieses reizenden lehrreichen Werkes wahrhaft fröhliche Stunden.

Das in Halbleinen gebundene Buch im Format von 20 x 24 cm kostet

nur
RM 4.50

VERLAG SCHIRMER & MAHLAU · FRANKFURT A. M.
AUSLIEFERUNG DURCH CARL FR. FLEISCHER, LEIPZIG C I

Fertig liegt vor:

Gesamt-Verzeichnis

1935/36

*

Wir bitten, auf dem heutigen direkten Rundschreiben oder auf dem (Z) zu verlangen.



Verlagsanstalt Hermann Klemm A. G.
Berlin-Grünwald



DIETRICH REIMERS NEUE ERDGLOBEN

mit den farbenprächtigsten Kartenbildern in verschiedenen Größen

* **ERDGLOBEN 34 cm DURCHMESSER** *

Maßstab 1:38 Mill. Kugelumfang 105 cm. Gesamthöhe 62 cm

Nr. 12 auf Holzfuß schräggehend,
mit Nickelachse Preis M. **20.-** *

Nr. 17 in braun. Holzgestell mit Messing-Vollmeridian, Horizont, Stundenscheiben, Höhenquadrant, Kompaß und Gebrauchsanweisung. Preis M. **60.-**

* Nr. 14 auf Holzfuß mit graduiertem
Messing-Halbmeridian. M. **24.50**

ERDGLOBEN 28 cm DURCHMESSER

Maßstab 1:46 Mill. Kugelumfang 88 cm. Gesamthöhe 53 cm

Nr. 43 auf Holzfuß schräggehend, mit polierter
Metallachse. Preis M. **15.-** *

* Nr. 44 auf Holzfuß mit graduiertem Messing-
Halbmeridian. Preis M. **17.50**

ERDGLOBEN 21 cm DURCHMESSER

Maßstab 1:60 Mill. Kugelumfang 65 cm. Gesamthöhe 40 cm

Nr. 6 auf Holzfuß schräggehend, mit polierter
Metallachse. Preis M. **9.50** *

* Nr. 8 auf Holzfuß mit graduiertem Messing-
Halbmeridian. Preis M. **12.-**

sämtl. einschl. Verpackung in Postkarton

ERDGLOBUS

ERDGLOBUS

10½ cm Durchm.

* 15 cm Durchm.

Nr. 2 auf Holzfuß schräggehend. Preis M. **2.-** *

* Nr. 46 auf Holzfuß schräggehend. Preis M. **2.85**

* **UNSERE ERDGLOBEN** *

sind nach dem neuesten Stande unserer Kenntnis von der Erdoberfläche bearbeitet. Das Kartenbild zeigt je nach der Größe des Maßstabes alle wissenswerten Orts- und Flußnamen; die politische Darstellung der einzelnen Länder erfolgt durch Flächenkolorit in **etwa 20 Farbtönen**; Längen- und Breitengrade sind nach Greenwich eingetragen. Das Gebirge erscheint braun, Eisenbahnen und Schifffahrtslinien rot, Kabel blau, kalte und warme Strömungen sowie Treib- und Packeisgrenzen violett, Datumswechsel-Linie schwarz. Das Kartenbild der Erdgloben wird in kurzen Zwischenräumen durchgesehen und berichtigt.

☒

Beachten Sie den Bestellzettel * Illustriertes Verzeichnis kostenlos

☒

* **HIMMELSGLOBEN** *

von 10½, 21, 34 und 80 cm Durchmesser in gleicher Ausstattung jederzeit lieferbar.

DIETRICH REIMER / ANDREWS & STEINER / IN BERLIN SW 68

Wien I: Dr. Franz Hain

Soeben erschien:

Gertrud Prellwitz

Die letzte Wala

Eine Wotanslegende

Weihespiel / Kart. RM 2.—, Leinen RM 3.—

Buchschmuck von Fidus

Das Bild des Schutzumslages, die Irminsul mit den beiden Raben Wotans, im Sternentanz, ist einzeln käuflich. — Preis RM 0.40

Wir stehen in einer germanischen Renaissance. Sie wird dem religiösen Menschen in uns seine völkische Wurzel wiedergeben: Die Naturverbundenheit, die All-Verbundenheit des deutschen Gemüts. Die Kirche, die ihrer Entstehung nach naturfremd, ja naturfeindlich werden mußte, schnitt unserem Volke, als sie ihm das Christentum brachte, seine All-Verbundenheit entzwei. Das Christentum selbst, die Wesensart Jesu in Ur-Verbundenheit, ist nicht naturfeindlich.

Das neue Werk von Gertrud Prellwitz „Die letzte Wala“, eine tief religiöse Dichtung und zugleich kämpferisch, gehört der germanischen Renaissance an und ist darin Weg-weisend. Es kämpft um die Einheit von All-Religion und Christentum für das deutsche Gemüt.

Der Inhalt: Die Zerstörung des letzten Wotansheiligtums, der Irminsul, durch Karl den Großen. Und der Übertritt Widukinds zum Christentum.

Wir bitten die Herren Kollegen, mitzuschaffen, in dem sie das Buch anbieten: dort, wo sie religiöses Interesse und vertiefte Herzensbildung voraussetzen können.

Wir liefern in Kommission.



Maier-Verlag

Bad Blankenburg im Thüringer Wald

Ⓩ

Von Fritz Mielert erscheint Ende November:



160 S. auf Kunstdruckpapier mit 130 teils ganzseitigen Abbildungen. Lex.-8°. RM 5.70, gebunden RM 6.90

Inhalt: Die Segner — Fest hielten sie am alten Brauch — Die fernen Ahnen — Wert der alten Kultur — Das große Heiligtum — Wallburgen — Wo Druden weilten — Opferstätten und heilige Quellen — Schicksale — Entschwundene Schönheit — Naturentfremdung — Hünen und Zwerge — Geheimnisreiche Berge — Wittekind und Wittekindburgen — Hunnen im alten Soest — Späteres Volksgut und Besinnung — Wie Karl den Sieg errang — Westfälische Art — Die Birkenbaumsage — Die Landschaften — Was noch kommen muß — Erhaltenes Kulturgut — Bedenket.

Herr Kollege:

Sie kennen gewiß die anderen Werke des obengenannten Verfassers. Das neue Buch — es behandelt ein bisher noch nicht von dieser Warte aus betrachtetes Gebiet — stellt sich den bis jetzt erschienenen Werken Mielerts würdig an die Seite. Kennen Sie aber seine früheren Bücher noch nicht, so bestellen Sie ein Lesestück oder zwei Probeexemplare. Sie werden uns zustimmen: Ein vortreffliches Geschenkwerk!



Verlag der Ärztlichen Rundschau, Abt. Heger-Verlag, München 288, Savariaring 10



SOBBENERSCHIEN:

JOHANNES KEPLERS
WISSENSCHAFTLICHE UND
PHILOSOPHISCHE STELLUNG

VON MAX CASPAR

37 S. 8°. RM. 1.50 (=Schriften der Corona XIII)

Johann Keplers wissenschaftliche und philosophische Stellung darzustellen, was Kepler selbst für die Quintessenz seines Schaffens gehalten und wie sein Seherauge die Welt geschaut, ihn einzuordnen in die Entwicklung des geistigen Lebens und damit auch sein Verhältnis zu Kopernikus, Galilei, Newton aufzuzeigen — dies die Aufgabe, die der Mitherausgeber von Keplers Werken sich hier gestellt hat. Er hat eine große deutsche Gestalt neu aufgerufen.

Ⓩ

R. OLDENBOURG · MÜNCHEN 1 UND BERLIN

„... Ein guter Ratgeber und Freund!“
schreibt „Die Hanseatin“, und das ist die erste
Besprechung, nachdem soeben erschienen:

Nr. 1 der Jungborn-Schriftenreihe

Rudolf Just Jungborn

Heraus aus
dem Bierware der
Ernährungs-Systeme

Zusammen aus 45 jähriger Erfahrung mit
fleischloser Ernährung an Gesunden und Kranken.
Mit Vorwort von Prof. Dr. med. N. Vogel,
Dresden, und Bild des Verfassers.

Kartoniert RM —.80

Der mitreißende Titel, der mitreißende und
überzeugende Inhalt begeistert jeden! Es ist
auch eine Frage, die jeden angeht, denn alle
suchen heute nach der richtigen Ernährung.
Besonders interessiert sind Ärzte, Kranke,
Freunde fleischloser Ernährung, fortschrittliche
Hausfrauen usw.

Wir bitten um ihren Einsatz. Die Mühe lohnt sich.

Verlangen Sie Prospekte.

Ⓩ



J
U
N
G
B
O
R
N
V
E
R
L
A
G

B
A
D
H
A
R
Z
B
U
R
G
3
4



Soeben erscheint:

Ein Buch, das Aufsehen erregen wird Ein Buch vom „anständigen“ Juden

So sonderbar es scheinen mag: es gibt kaum eine volkstümliche Schilderung des Wirkens jüdischer Finanzleute in der deutschen Wirtschaft. Vor allem das neueste Material aus der Zeit von 1920 bis 1933 ist noch kaum gesammelt worden. Und so ist es möglich, daß zahlreiche berühmt gewordene Finanzjuden noch da und dort von der Gloriole des „Erfolges“ und der „Ehrbarkeit“ umgeben sind. Das Buch „Juden mit der ‚weißen‘ Weste“ zerstört radikal diesen Glorienschein. In leidenschaftsloser, nüchterner Aneinanderreihung von Tatsachen gibt es Einblick hinter die Kulissen jüdischer Finanzpraktiken. Die meisten hier veröffentlichten Tatsachen sind unbekannt. Das Buch selbst ist anschaulich geschrieben. Es ist spannend, denn es behandelt eines der aufregendsten Kapitel unserer Zeit. Es ist gegenwartsnah.

Und das Wichtigste: Edwin Knockers Werk ist das Ergebnis gründlichen Quellenstudiums eines bekannten Schriftleiters. Es ist dadurch nicht nur eine für jedermann spannende Lektüre, sondern auch ein wichtiges Informationsbuch.

64 Seiten Oktav. Mit 8 Bildtafeln auf Kunstdruckpapier

Kartoniert **1.-** Ganzleinen **2.-** Mit mehrfarb. Schutzumschlag
RM. 1.- geb. RM. 2.-

Generalvertretung und Allein-Auslieferung für die Schweiz:
A. Meyer-Sibert, Trogen bei St. Gallen

Verlag Deutsche Kultur-Wacht, Berlin-Schöneberg

Z

Vom Kintopp zur Silmkunst

von Dr. A. F. Stenzel

Aus dem Inhalt: Aus den Kinderjahren des Films
Biographie von Emil Jannings, Von der
Schmiere zum Weltruhm
Asta Nielsen, die erste große Diva
Paul Wegener, der Lebensweg eines großen
Schauspielers

48 Seiten Kunstdruck mit 23 Bildern aus ihrem Leben und ihren
Filmen und 4 Bildumschlagseiten. Preis RM —.95

Verlag: Hermann Wendt G. m. b. H.

Abtlg. Wilhelm Gründler / Berlin SW 68, Simeonstr. 13

Auslieferung durch Otto Klemm, Leipzig

Z

Soeben ist erschienen:

Das Zerlicht der Währungsabwertung

von

Dr. Eugen Großmann

Professor an der Universität Zürich

100 Seiten stark, kartoniert RM —.80

Auslieferung nur von Zürich und nur bar über Leipzig.

Z

Zürich, Nov. 1935.

Schulthess & Co.

Soeben erschienen:

Festschrift Enno Littmann

Orientalische Studien Enno Littmann zu seinem 60. Ge-
burtstag am 16. September 1935 überreicht von Schülern
aus seiner Bonner und Tübinger Zeit

Herausgegeben von R. Paret

VIII und 156 S. mit Porträt und einer Abbildung
Brosch. RM 10.—, Lwd RM 12.—

Ancient Buddhism in Japan

Sutras and ceremonies in use in the seventh and eighth
centuries A. D. and their history in later times

by

Dr. M. W. de Visser

2 Bde. (I: XI u. 423 S., II: VIII u. 428-765 S.)

Brosch. RM 36.—, geb. RM 42.—

Z

E. J. Brill / Leiden

Z

Auslieferung in Leipzig bei K. F. Koehler



„Das ist die schönste Eroberung,
die es überhaupt geben kann: Ein
Volk, das eines Sinnes, eines
Herzens, eines Willens und einer
Handlung ist.“ Adolf Hitler.

Den Weg zu dieser Gemeinschaft weist das Winterhilfswerk.

Am 2. Dezember wird ausgeliefert:

Auffätze aus der Kampfzeit

Aus dem Inhalt:

Vorwort / Die Stimme der Verfolgten
Die Dummheit der Demokratie / Die
finanzkolonie / Schutzbedürftige Mi-
nister / Verkündung der Idee / Das
sozialistische Wort / Die Blitzeugen
Die Vorgestrigen / Isidor / Die Juden

Umfang 340 Seiten

Ⓜ

Leinen RM 4.50

Ⓜ

Zentralverlag der NSDAP., frz. Eher Nachf., München



Sobald erscheinen:

Preussisches Polizeiverwaltungsgesetz

nebst den in den Text eingeschalteten Ausführungsbestimmungen, den einschlägigen Verordnungen, Runderlassen und Vorschriften der Strafprozessordnung und anderer Gesetze

Textausgabe mit Verweisungen und Sachverzeichnis

Etwa 115 Seiten Taschenformat. Rot kartoniert etwa RM 1.60. Partie-Etwapreise: 1—19 Expl. RM 1.60, 20—49 Expl. RM 1.50, 50 und mehr Expl. RM 1.40

Diese neue Ausgabe, die eine Lücke in unserer roten Sammlung ausfüllt, vereinigt alle gesetzlichen Vorschriften, die für die Praxis der preussischen Polizeiverwaltung von Bedeutung sind. U. a. enthält der Band auch das Gesetz und die Durchführungsvorschriften über die Geheime Staatspolizei, die Anordnung von Schutzhaftmaßnahmen und die Grundsätze für die Polizei. Interessenten sind: Die Polizeibehörden und -Beamten, Stadt- und Gemeinderäte, Dozenten und Hörer der Universitäten, der Verwaltungsakademien und -schulen sowie der Polizeischulen.

*

Gewerbeordnung

nebst den wichtigsten arbeitsrechtlichen und gewerbepolizeilichen Gesetzen und Verordnungen

Textausgabe mit kurzen Anmerkungen und Sachverzeichnis

26. Auflage in Loseblattform

VIII, 608 Seiten Taschenformat. In roter Leinenmappe RM 4.50

Gleichzeitig wird ausgegeben und unverlangt zur Fortsetzung versandt:

Ergänzungsblätter zur 25. Auflage, 2. Lieferung

Etwa 100 Blatt in Schutzhülle RM 1.50

*

Außerdem wird sodann ausgegeben und unverlangt zur Fortsetzung versandt:

Ergänzungsblätter, 2. Lieferung, zu

Reichsversicherungsordnung

Textausgabe von Dr. Franz Eichelsbacher. 16. Auflage in Loseblattform

90 Blatt in Schutzhülle RM 1.50

*

Deckblätter zu Schönfelder „Prüfe Dein Wissen“ Heft 12:

Kontursordnung mit Anfechtungsgesetz, Vergleichsordnung und Zwangsversteigerungsgesetz

27 Blatt. Einzelpreis RM —.80. Prüfe Dein Wissen, Heft 12 mit Deckblättern unverändert RM 2.50

Ⓢ Ⓢ

C. S. Beck'sche Verlagsbuchhandlung München und Berlin

ABC DER KÜCHE

von Hedwig Heyl
Dr. med. h. c.

Der zeitgemäße Ratgeber für die deutsche Hausfrau. Keines der üblichen Kochbücher. „Ein Hausschatz“, der in allen Fragen der Hauswirtschaft erprobte Auskunft erteilt.

Dreizehnte, vermehrte und verbesserte Auflage. Großoktav. 941 Seiten mit 17 Abb. und 6 Tafeln. Geschmackvoll gebunden in Leinen RM 9.—, in Halbleder RM 12.50

„Berliner Börsenzeitung“:

Es werden alle die Gesichtspunkte mit größter Sorgfalt entwickelt, die eine tüchtige Hausfrau im Auge behalten soll, und die Leserinnen werden unmerklich, ohne trockene und lehrhafte Tiraden zu einer bemerkenswerten Gründlichkeit erzogen, die jede Oberflächlichkeit ausschließt. Auch die gebildete Frau, die Berufsfrau, gewohnt, sich in rein geistigen Bezirken umzutun, wird ihre Freude an dem Werk haben, das ihr die Hauswirtschaft in national-ökonomischem Lichte zeigt, ihr damit eine Verantwortung an der deutschen Volkswirtschaft überlassend, die auch den kleinen Verrichtungen des Alltags Reiz, Sinn und Bedeutung gibt.

Carl Habel, Verlagsbuchhandlung, Berlin SW 48, Wilhelmstraße 33

Z

Ein treffliches Jungmädchenbuch
füllt die Lücke in unserer
spärlichen Jungmädchenliteratur.

(Volkshilfsvereinstelle der Vorderpfalz, Speyer)

Vines Fahrt ins Blaue

Eine Sommergeschichte
von Sofie Schieker-Ebe

Preis RM 2.80

Schiekerbücher, die Jungmädchenbücher voll
Spannung, Lebendigkeit und sittlicher Kraft.

Bitte ergänzen Sie Ihr Lager mit dem Z

Auslieferung durch F. Volckmar, Leipzig / Koch, Neff und Detinger,
Stuttgart / Neumann-Bensel, Berlin / Meyer-Sibert, Trogen /
Morawa, Wien / und durch den Verlag

Verlag Silberburg / Stuttgart



Das Urteil über den



Sprach-Brockhaus

Deutsches Bildwörterbuch für jedermann

„Das ist ja
märchenhaft billig!“

A. Frank Olahn, Schriftsteller,
Bargtheide (1. 9. 35)

„Ausgezeichnet!“

Dr. Gerhard Koch, Regierungsrat und Bankprokurist,
Berlin, Martin-Luther-Str. 9a (3. 8. 35)

Jeder Besitzer eines Konversationslexikons braucht den „Sprach-Brockhaus“ als sprachliche Ergänzung. Bieten Sie ihn daher jedem Ihrer Lexikonkäufer an.

F. A. BROCKHAUS / LEIPZIG

Das Buch der deutschen Frau

Küchenmeister M. Richter

Das große Buch der Küche

808 Seiten, 2666 Rezepte, 549 Textabbildungen, 12 mehrfarb. Tafeln

in Ganzlein. RM 12.-

Das gute und ausführliche Kochbuch der Gegenwart für
Hausfrauen, Haustöchter, Kochlehrlinge und Köchinnen

Ergänzen Sie schnell Ihr Lager! Beachten Sie Bestellzettel! 

Prospecte stehen in beschränkter Anzahl kostenlos zur Verfügung

Aus einigen Urteilen: . . . Das ist ein gründliches Buch, ein Handbuch für alle nur erdenklichen Aufgaben, die im Zusammenhang mit der Küche auftauchen können . . . (Mitt. d. Hausfrauenvereins, Hannover)

. . . Sowohl für den einfachen Haushalt als auch für höhere Ansprüche gibt das Buch Anregung und Anleitung und die vielen ein- und mehrfarbigen Bilder erleichtern das Verständnis sehr . . . (Hausfrauenv. Zwickau)

. . . Das Buch wird vielen zünftigen Hausfrauen und solchen, die es werden wollen, reiche Belehrung und Gewinn und dabei auch viel Freude bringen (Bayrische Frauenzeitung, Würzburg)

Heinrich Killinger Verlagsgesellschaft m. b. H., Nordhausen

Soeben erschienen:

Österreich Land und Volk

Ein Bilderwerk, zeigend die Sehenswürdigkeiten Wiens und der Provinzstädte, die schönsten Landschaften und frequentiertesten Fremdenverkehrszentren, Sommer- und Winterbilder mit zahlreich eingestreuten Trachtenbildern.

Format 24×34 cm in schönstem
Kupfertiefdruck auf Chamoispapier.

In Leinen gebunden mit Wappenprägung RM 6.-



Auslieferung für Deutschland: K. F. Koehler, Leipzig

VERLAG R. LECHNER (WILH. MÜLLER) / WIEN

In Kürze erscheint:

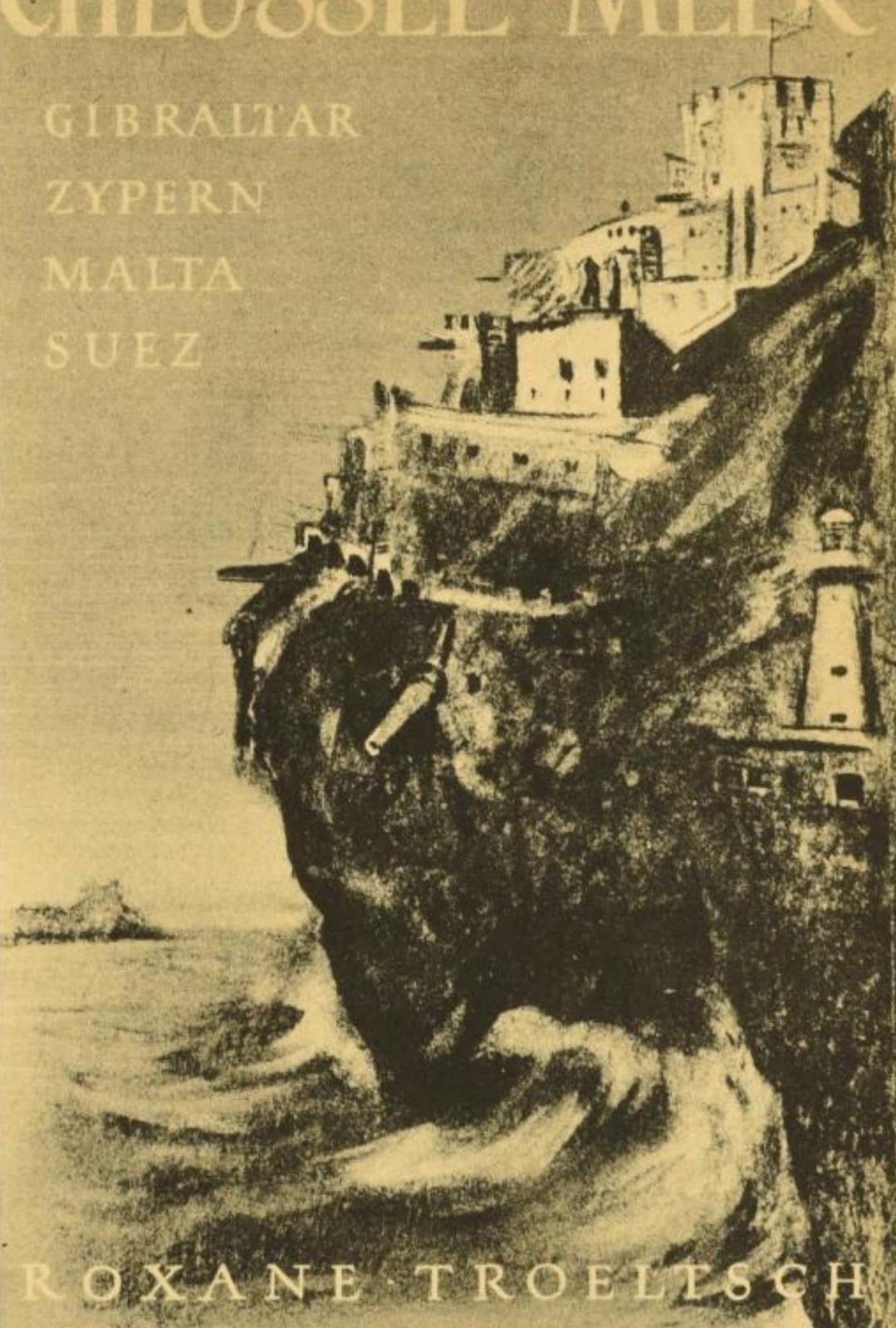
SCHLÜSSEL *im* MEER

GIBRALTAR

ZYPERN

MALTA

SUEZ



ROXANE TROELTSCH

Oktav. 240 Seiten mit 15 Zeichnungen u. Karten. In Ganzleinen RM 3.80

Auf Gibraltar, Malta, Zypern, Aden — überall, wo im Bereiche der britischen Weltinteressen eine Schlüsselstellung ins Meer ragt, weht Englands Banner! Wie kam das? Wann und wie kam sie in Englands Hand? — Roxane Troeltsch schildert die wenig bekannten Ereignisse dieser Besitzergreifungen in einer so lebendigen und anschaulichen Art, daß weit über die geschichtlichen Tatsachen hinaus der Leser tiefen Einblick nimmt in die Triebfedern und Formen englischer Weltpolitik, d. h. hier englischen Wesens. Das große Interesse, welches diese festen Plätze gerade heute angesichts der Verwicklungen im Mittelmeer gewinnen, wird das zugleich so anregend geschriebene, kenntnisreiche und bildhaft wirkende Buch besonders willkommen machen. (Z)



F. BRUCKMANN A.G.
IN MÜNCHEN 2 NW

Gutachten der Reichsstelle zur Förderung des deutschen Schrifttums vom 3. 7. 35 über:

Hans Kern u. Hans Eggert Schröder

Lesebuch zur Glaubensfrage

1. Teil: Abwehr des Jähwe-Glaubens
2. Teil: Bekenntnis zur Göttlichkeit der Natur.

Jeder Teil RM 2.20, Kompl. in Ganzleinen RM 4.80

„Bei der Auswahl der Autoren dieses Lesebuches scheinen den Herausgebern zwei Prinzipien vor allem vor Augen gestanden zu haben, denen der um aufrichtige Klärung in unserem religiösen Kampf bemühte Leser vorbehaltlos seine Zustimmung wird geben müssen. Es ist dies erstens die Tatsache, daß man die Autorenreihe (die übrigens mit Friedrich dem Großen beginnt) mit Nietzsche abschließen läßt, also vermieden hat, Denker und Wortführer aufzunehmen, die noch der lebenden Generation angehören. Auf diese Weise, scheint uns, wird unnötiger Schärfe und Härte in der Auseinandersetzung die Spitze genommen.

Das zweite Prinzip bekundet sich darin, daß man — mit wenig Ausnahmen — nur solche Autoren in den ersten Teil der Schrift aufgenommen hat, die mit gutem Grund auch in den zweiten aufgenommen werden konnten, und das heißt mit anderen Worten nur solche Autoren, deren Kritik am Christentum wurzelt in dem Erlebnis eigener deutscher Religiosität. Auf diese Weise blieben selbstverständlich alle Wegbereiter und Wortführer des „Freidenkertums“ ausgeschlossen, denen es ja nicht allein auf eine Abgrenzung vom Christentum, sondern ganz allein auf die Ausrottung des religiösen Erlebnisses ankam. Denn nicht um Kritik am Christentum an sich kann es sich heute handeln, sondern einzig und allein um das Freilegen der Quellen und Wurzelgründe, aus denen sich unsere ureigenste Religiosität speist.

Es ist deshalb nicht eben verwunderlich, wenn der zweite Teil der Schrift den ersten rein äußerlich noch an Umfang übertrifft. Die geradezu unwahrscheinliche Fülle von Aussprüchen und Bekenntnissen der deutschen Geistesführer stellen ein ganz hervorragendes Dokument für die Frische und Lebendigkeit deutscher Frömmigkeit selbst noch nach einer tausendjährigen Abergewandtheit dar. Was hier vorgelegt wird, liefert den unumstößlichen Beweis, daß unsere religiöse Erneuerung keineswegs darauf angewiesen ist, die Brücke zu schlagen über eine jahrtausendlange Zwischenzeit, sondern daß wir anknüpfen können an jüngste deutsche Vergangenheit. Damit entraten wir der nicht geringen Gefahr, Formen religiösen Lebens zu übernehmen, die — das Wort im besten Sinne gemeint — nicht zeitgemäß sind. Der Gehalt freilich des religiösen Bekenntnisses ist hier wie dort der gleiche. Ehrfurcht vor dem Leben, Lebensfülle, das Wunder der Liebe, das Bekenntnis zu Muttererde und Heimatboden, Ehrfurcht vor Ahnentum und Vergangenheit, Heldentum und tragischer Opfermut des Lebens sind die immer wiederkehrenden Leitgedanken in den Zeugnissen der größten deutschen Kulturführer, wie sie das „Lesebuch zur Glaubensfrage“ vereinigt.

Die Schrift ist wert, empfohlen zu werden.“

Sonderangebot / Werbematerial: Siehe



Widukind-Verlag

Alexander Boff / Berlin-Lichterfelde

Das Buch stellt unser Wissen und unser Verständnis für USA auf eine völlig neue Grundlage. So haben wir Amerika bis jetzt nicht gesehen... schreibt die »Allgemeine Rundschau«, Nürnberg

Colin Roß Amerikas Schicksalsstunde

Die Vereinigten Staaten zwischen
Demokratie und Diktatur

Mit 74 Abbildungen und 1 Karte
Geheftet RM 4.85, Ganzleinen RM 6.-

Vierte Auflage

Man kennt Colin Roß als unvoreingenommenen Berichterstatter, man weiß, daß er die Urteilsfähigkeit eines erfahrenen Weltreisenden besitzt und nicht mit jenen »Reisenden« zu verwechseln ist, die einem in ihrer jeder tieferen Kenntnis baren Neugierde draußen nur ein Lächeln entlocken, trotzdem aber in der Heimat um so dickere Bücher schreiben. — Dr. Roß schildert USA wie es wirklich ist: kein Land der Wohlhabenheit, sondern der Not, kein vorwärtstürendes Kolonialland, sondern ein solches mit erstaunlich müden und alten Zügen, keine Demokratie, sondern eine Oligarchie, in der die Reichtümer dieses reichsten Landes der Welt von zweitausend Menschen kontrolliert werden. Der Deutsche Auswanderer, Berlin

Werbeankündigungen für die Colin Roß-Bücher stelle ich zur Verfügung



Auslieferung für Österreich:
Z.G., Abteilung Auslieferung
deutscher Verleger, Wien I

F. A. Brockhaus · Leipzig

In fünf Bänden

Spannende Reiseschilderungen mit vielen Bildern

3 75

In künstlerischen Ganzleinen-Geschenkbänden

3 75

EUROPA

Jonny Behm / Zwischen Adria und Agäis

Reisen mit Fallschirm und Kraftwagen in den neuen Ländern Jugoslawiens, Dalmatien und Mazedonien. Mit 65 Abbildungen auf Kunstdrucktafeln

Dr. Ernst Herrmann

Berge und Menschen in Lappland

Streifenzüge durch ein geologisch und volkstümlich gleich reizvolles Gebiet, ein Land, das, obgleich nur ein einziger Schienenweg hinaufführt, immer mehr der Touristik erschlossen wird. Mit 44 Abbildungen auf Kunstdrucktafeln

Dr. Gerh. Benzmer / Autoreise durch Frankreich

Über die Schweizer Seen zur Riviera und Provence, in die Pyrenäen und in weitem Bogen über Loire, Bretagne und Normandie nach Paris.

Mit 54 Abbildungen auf Kunstdrucktafeln

NORDAMERIKA

Peter J. Wallenberg / Hallo, hier spricht Amerika

Eine moderne Reportage in zeitgemäßen Bildern. Dieses Buch mit seinen fünfzig Kapiteln ist nie langweilig, man spürt in allem das Tempo einer neuen Welt und einer neuen Zeit. Filmstar, Wolkenträger und Cañon stehen hier unvermittelt nebeneinander und gehören doch zusammen, denn sie alle sind U.S.-Amerika. Mit 34 Abbildungen auf Kunstdrucktafeln

Annie Francé-Harrar / Florida

Der märchenhafte Aufstieg eines noch vor wenigen Jahrzehnten kaum berührten Landes. Hier ahnt man, welcher Reichtum in der Märchenwelt der Tropen noch unerforscht liegt.

Mit 4 Farbentafeln und 23 Abbildungen auf Kunstdrucktafeln

SÜDAMERIKA

W. Stöltzing / Kampf ums Dasein in Argentinien

Der Bericht eines deutschen Reporters, der wie die Auswanderer nach Argentinien geht, um sich eine neue Existenz aufzubauen. Das Leben im Einwandererhotel, als Arbeiter im Steinbruch, als Maschineningenieur, in der „zweiten Klasse“ der Eisenbahn und auf der Landstraße mit allen Hoffnungen und Enttäuschungen. Ein geopolitisches Buch, das die Stellung des deutschen Einwanderers und Ansiedlers in fremdem Land scharf umreißt

Mit 32 Abbildungen auf Kunstdrucktafeln

AFRIKA

Prof. Dr. Leo von zur Mühlen

Im Banne des Äthiopischen Hochlandes

Das Abessinienbuch eines deutschen Forschers. In stetem Umgang mit den Mächtigen Abessiniens und den weitverzweigten Stämmen der Amhara und Galla hat der Verfasser einen tiefen Einblick in die abessinische Volkseele gewonnen. Sein Buch gibt nicht nur eine vorurteilsfreie, wissenschaftliche Schilderung, in spannungsvollem Plauderton vermittelt er dem Leser ein anschauliches Bild vom Lande des Negus.

Mit 47 Abbildungen auf Kunstdrucktafeln und 3 Kartenblättern

Heinrich Pfeiffer, Swana Gazetti

Als Journalist in Ostafrika

Der Leiter einer deutschen Zeitung in unserer ehemaligen Kolonie berichtet vom Leben der deutschen Pioniere im dunklen Weltteil und der eingeborenen Bevölkerung, von kleinen Rivalitäten und treuer Kameradschaft.

Mit 28 Abbildungen auf Kunstdrucktafeln

Tula di Vista

Im Lande der Buschneger und Magier

Eine Reise durch Portugiesisch-Kongo, die Kolonie Angola, ein nur wenigen Weißen bekanntes Stück Erde, das die Verfasserin in Begleitung ihres Vaters und einiger anderer Europäer bis zur Kalahari durchquert hat.

Mit 18 Abbildungen auf Kunstdrucktafeln

ASIEN

Louis Couperus / Japanische Streifzüge

Berichte von einer Reise, die der holländische Dichter als Sonderkorrespondent der „Haagschen Post“ unternahm. Mit 24 Abb. auf Kunstdrucktafeln

Dr. Wilhelm Filchner / Wetterleuchten im Osten

Ergebnisse eines diplomatischen Geheimagenten. Ein Meisterwerk des unermüdbaren deutschen Asienforschers. Mit 22 Abb., 8 Karten, 2 Plänen

Annie Francé-Harrar

Ceylon, die Insel der Götter

Ceylon! — das ist ein Stück des großen Indischen Reiches. Heute, wo das Problem Indien wieder in das Gesichtsfeld von ganz Europa gerückt ist, gewinnt eine gegenwartsnahe kritische Darstellung besonderen Wert.

Mit 4 Farbentafeln und 30 Abbildungen auf Kunstdrucktafeln

ZWISCHEN DEN ERDTEILEN

Arthur Rehbein

Vom Polarstrande zum Wüstenrande

Begeisterte Schilderungen des fangesfrohen, heimattrauen Dichters von seinen Nordlands- und Mittelmeerreisen, Seefahrten zur Südküste Englands und über den Atlantik. Mit 61 Abbildungen auf Kunstdrucktafeln

A. Rehbein / Über Schwellen, Wellen, Wolken

Island, Norwegen, die sonnigen Gestade des Mittelmeers und eine Zeppelinfahrt nach Brasilien läßt der Autor vor den Augen des Lesers lebendig werden, so lebendig, wie sie nur die Feder eines Dichters zu zaubern vermag.

Mit 28 Abbildungen auf Kunstdrucktafeln

Jeder Band ist in sich abgeschlossen, die ganze Reihe bildet eine umfassende Länder- und Völkerkunde
Umfang etwa 300 Seiten, Textdruck auf elfenbeinweißem holzfreiem Papier. Bandgröße 21 x 14 cm

Auslieferungslager in Leipzig: Carl Fr. Fleischer



Auslieferung für Österreich: Dr. Frz. Hain, Wien

PETER·J·OESTERGAARD

BERLIN-SCHÖNEBERG

Die ersten Urteile der Wissenschaft und der Presse

Martin Nind Wodan und germanischer Schicksalsglaube

Lexikonformat. Mit 8 Bildtafeln. geh. 7.—, in Leinen 9.50

Professor W. Wüst, München:

Das Buch von Nind ist in seiner Fachdisziplin genau das, was wir brauchen: eine methodologisch zuchtvolle, stilistisch klare, technisch gediegene Monographie, die sich streng bescheidet und dabei doch in die Weite und Breite gerät. Gern will ich auch an anderer Stelle auf das vorzügliche Werk hinweisen, zu dem man Verfasser wie Verleger aufrichtig beglückwünschen darf.

Prof. Robert Petsch, Hamburg:

Keine Konjunkturarbeit, sondern, wie alle echte Gelehrtenarbeit, ein Bekenntnis- und Lebenswerk: Auf der Grundlage sorgfältigster Sammlung, Ordnung und Prüfung des gesamten Materials erhebt es sich frei über das Stoffliche zu einer schöpferischen Schau, die nur aus innigster Durchdringung mit den Lebenskräften der Sache selbst erfolgen kann.

Stuttgarter Neues Tagblatt:

Es ist ein gründliches Buch voll lehrreicher Aufschlüsse. Nicht nur eine Sammlung von Material, sondern eine Arbeit aus einem Guß, eine Deutung altgermanischer Götterverehrung vom Schicksalsglauben her und aus dem rassischen Wesen der germanischen Seele heraus. Wer künftig über Wodan-Glauben und seine etwaige Auswirkung auf die Gegenwart mitreden will, wird an diesem Buch nicht vorbei können, auch wenn er die Beziehungen zum christlichen Glauben anders wertet als der Verfasser es tut.

Kasseler Neueste Nachrichten:

Das mit großem Fleiß gestaltete Buch vermittelt eine umfassende Weltchau der Germanen und hebt ohne besonders erkennbare Betonung — das aus dem germanischen Ahnenerbe hervor, was zeitlos ist und daher auch heute noch Geltung beanspruchen kann. Formal hat Nind eine allgemeinverständliche Darstellung des großen Gebiets erstrebt: das Buch will, in aufgeschlossener und ernster Hingabe erlesen und erarbeitet werden, um dann aber auch unvergänglichen Gewinn zu geben.

□

Eugen Diederichs Verlag in Jena

Fünf Weihnachtsbücher

Friedrich Schnack

Auf ferner Insel

Glückliche Zeit in Madagaskar

Mit 69 Abbildungen. In Leinen RM 3.—

*

Peter Cuyf

Flieger sehen die Welt

Beleitwort von Luftfahrtminister

Hermann Göring

Neuausgabe mit 103 Abbildungen. In Leinen RM 3.—

*

Sofie von Uhde

Deutsche unterm Kreuz des Südens

Bei den Kolonialpionieren in Südwest- und Ostafrika

Beleitwort von Reichsstatthalter

Ritter von Epp

In Leinen RM 3.75

*

Hedda Walther

Geh mit mir!

64 Lichtbilder und einige Anregungen für die Freunde der Kamera

10. Tausend. Kartoniert RM 2.50

*

Henry Williamson

Tarka der Otter

Sein lustiges Leben im Wasser und sein Tod im Lande der Zwei Flüsse.

Neuausgabe. In Leinen RM 3.75

[Z]

Dieterich Reimer in Berlin SW 68

HOFFMANN UND CAMPE VERLAG

*** HOFFMANN UND CAMPE VERLAG ***

HOFFMANN UND CAMPE VERLAG

Eins der amüsantesten Bücher ist

Hans Leip

Die Lady und der Admiral

Die „Hannoversche Landeszeitung“ schreibt:

„Welch ein Fülle historischer Romane hat schon den Weg in die Welt genommen. Gewiß aber noch keiner dieser Art. Wie die Reise der in ihrer Zeit volkstümlichsten Engländer, der Lady Hamilton, ihres Gatten und des Seehelden Lord Nelson, von Triest nach Laibach, Wien, Prag, Dresden, Magdeburg und Hamburg-Altona in anekdotischer Form erzählt wird, ist köstlich und geradezu unübertrefflich. Ein wirklich geistreiches Buch, das die Charaktere dieser drei in neuer Art schildert und ein in tausend Farben schillerndes Bild des europäischen Kultur- und Gesellschaftslebens um die Wende des 18. Jahrhunderts entwirft. Hier schreibt ein wirklicher Künstler; sonst wäre es nicht möglich, eine Reisebeschreibung derartigen Umfangs bis zum Schluß zu lesen.“

Und die „Deutsche Zukunft“:

„Die geschichtlichen Figuren sind mit elegantem Schwung von den Podesten, auf denen sie verstaubten, heruntergeholt worden. Mit unbarmherzigem aber gut gemeintem Schubs sind sie aus ihrer allzu würdigen Haltung aufgestöbert, wofür das Menschliche zutage kommt. Der Roman ist ein Mosaik, Steinchen an Steinchen, Kapitelchen an Kapitelchen sind mit Fleiß und Können zusammengetragen. Und alles wird zusammengehalten durch die Kraft der Leipziger Sprache, die in den letzten Jahren noch loöderer, ungewollter geworden ist und mit der jede Situation dichterisch dargestellt wird. Es entsteht in dem Buch, über die vergnügliche und vorzügliche anekdotische und historische Schilderung der Reise dieses seltsamen Dreigestirns hinaus, ein lebendiges Bild der damaligen Zeit, des Deutschlands und Österreichs um die vorletzte Jahrhundertwende...“

Ein gutes Buch für das Weihnachtsgeschäft! Richtig angeboten, verkauft es sich täglich! Lesen Sie selbst — nach diesem Vorzugsangebot für Sie!

**Es kostet in Leinen gebunden RM 5.80,
broschiert RM 4.50**

Hoffmann und Campe Verlag
Hamburg/Leipzig Seit 1781 [Z]

Kuflieferung nur in Leipzig 11, Salomonstr. 10. Kuflieferung für Österreich, Rud. Lechner & Sohn, Wien I, Sellenstraße 5

*** HOFFMANN UND CAMPE VERLAG ***

Volkstümliche Richard-**Wagner-Literatur****Schriften über Richard Wagner**

Carl S. Benedict, Richard Wagner. Sein Leben in Briefen. Eine Auswahl aus den Briefen des Meisters mit biographischer Einleitung. Gebunden RM 3.—, geheftet RM 2.—

Richard Bürkner, Richard Wagner. Sein Leben und seine Werke. Gebunden RM 3.50, geheftet RM 2.—

Carl Waack, Richard Wagner. Ein Erfüller und Vollender deutscher Kunst. Gebunden RM 2.50

Mein Leben. Die Selbstbiographie des Meisters und Grundlage aller Wagner-Biographik. Nahezu 1000 Seiten in einem Ganzleinenband RM 4.80

Was weißt Du von Wagner? Eine zeitgemäße Kurzbiographie von Ferdinand Pfohl. In Notenformat mit zahlreichen Bildnissen, Faksimiles und Abbildungen der Wagner-Gedenkstätten nebst vier Seiten Notenbeispielen. RM 1.35

Richard Wagner über seine Werke

Aussprüche des Meisters über seine Werke aus Briefen, Schriften sowie anderen Werken zusammengestellt und mit erläuternden Anmerkungen versehen:

Richard Wagner über Tannhäuser. Herausgegeben von Edwin Lindner. Gebunden RM 3.—, geheftet RM 2.—

Richard Wagner über Tristan und Isolde. Herausgegeben von Edwin Lindner. Gebunden RM 3.—, geheftet RM 2.—

Richard Wagner über die Meistersinger. Herausgegeben von Erich Kloß. Gebunden RM 1.50, geheftet RM 1.—

Richard Wagner über den Ring des Nibelungen. Herausgegeben von E. Kloß und H. Weber. Gebunden RM 2.50, geheftet RM 1.50

Richard Wagner über Parsifal von Edwin Lindner. Gebunden RM 3.—, geheftet RM 2.—

Richard Wagner an Mathilde Wesendonk. Tagebuchblätter und Briefe

Vollkausgabe, herausgeg. und erläutert von Wolfgang Golther. Mit einem Anhang: Fünf Gedichte für eine Frauenstimme mit Klavierbegleitung. In Seidenleinen RM 2.85

Textbücher zu sämtlichen Musikdramen

Ausgabe ohne Motive. Jedes Textbuch RM —.30 Ausgabe mit Motiven. Jedes Textbuch RM —.50

Beide Ausgaben enthalten in der Einleitung alles Wissenswerte über das betreffende Werk. Die Ausgabe mit Motiven gibt am Rande des Textes Hinweise auf die in der Musik vorkommenden Motive; auf einer zum Aufklappen eingerichteten Tafel sind sämtliche Motive in Noten wiedergegeben. Die Umschläge aller Wagner-Texte sind mit den Zeichnungen Franz Staffens geschmückt.

BREITKOPF & HÄRTEL IN LEIPZIG**J. Schweitzer Verlag (Arthur Sellier)**
München, Berlin, Leipzig

Am 25. November erscheint:

**Schweitzers Terminkalender
für Juristen**

72. Jahrgang 1936

12°. 9,5 × 15 cm. 200 S. Kalender u. 224 S. Text
Leinenband RM 2.40

Der außerordentlich billige Kalender wird bei Gerichten, Anwälten und Referendaren gute Aufnahme finden. Außer den Uebersichtskalendern für 1935, 1936, 1937 enthält er auf holzfreiem Schreibpapier den Terminkalender für 1936, jedesmal 2 Tage auf der Seite, dann eine 168 Seiten starke Gesetzesübersicht mit gegenseitigen Verweisungen und Sachregister,

**ein unentbehrlicher Führer in der Praxis
der Gesetzgebung**

sodann Kosten- und Gebührentabellen, Postgebühren, Maße und Gewichte, Angaben über VNSDZ usw.

Doppellisten stellen wir zur Verfügung, ebenso in beschränktem Maße Stücke in Kommission. (Z)

Briefmarkensammler lesen die Zeitschrift

DIE POST

Universalanzeiger für Briefmarkensammler

42. Jahrgang 1935

476 Seiten



Halbjährlich

nur RM 2.—

Jährlich 12 Nummern im Umfang von je 40—48 Seiten

C. F. LÜCKE / VERLAG / LEIPZIG O 5

Ein Gang durch die Geschichte
des Kirchenliedes von
Pfarrer Ernst Naumann

**Singende
Gemeinde**

(Z)

ord. —.60 RM einzeln
11—20 Expl. —.57 RM "
21—50 " —.54 RM "
51 u. m. " —.51 RM "



Anleitung für den Unterricht im kirchlichen Singen. An Schulen und auf Singefreizeiten zu verwenden.

Buchhandlung der Diakonienanstalt
Moritzburg, Bez. Dresden



! Noch 2 wertvolle Neuheiten ! ! für das Weihnachtsgeschäft !



El Erial — (Neuland)

Leinen geb. RM 5.50

von Constancio C. Vigil

Aus dem Spanischen ins Deutsche übertragen von
WOLFGANG FREIHERR VON LEDEBUR

Ⓜ

Der Dichter Constancio C. Vigil war einer von denen, die im Geiste der Friedensliebe und des tiefen Gerechtigkeitsgefühls mit Erfolg gegen eine Teilnahme Argentiniens am Kriege gegen uns, die von den Alliierten gefordert wurde, aufgetreten sind.

1933 erschien von vorliegendem Werk im Heimatland Vigils bereits die sechste große Auflage. Viele Übersetzungen in andere Kultursprachen sind erschienen, u. a. die ins Japanische. Nun ist auch die deutsche Übersetzung vorhanden, die schnell von sich reden machen wird.

Der Verfasser führt uns die hohen Ideale vor Augen, deren Verwirklichung die sittliche Aufgabe des modernen Kulturmenschen ist.

Vigils Lebensphilosophie ist von einer durch reiche Lebenserfahrung getragenen tiefen Weisheit erfüllt. Man kann des begabten Dichters Buch auch bezeichnen als die „Bibel des Kulturmenschen“.

Im Gesamtrahmen unseres deutschen Geisteslebens wird Vigils Werk zu einer bedeutsamen Erscheinung. Vigils Buch geht jeden Menschen an, der an den Bildungsfragen teilnimmt und sich für die weltanschaulichen und kulturellen Probleme interessiert.

*

Ein **Neutraler** spricht:

G U D M U N D S C H N I T L E R

¹ im Weltkrieg norwegischer Militär-Attaché an der deutschen u. österreich.-ungar. Front. Lehrer a. d. Kriegsakademie in Oslo. Abteilungschef im Generalstabe ist der Verfasser des Buches

Der Weltkrieg

1914/1918

Volksausgabe

Leinen geb. RM 4.80

Ⓜ

Ergänzt von Hauptmann G. SCHNITLER

Mehrjähr. kriegsgeschichtl. Stipendiat d. norweg. Wehrminist.

Der Stahlhelm: Von der hohen Warte des neutralen Militärhistorikers von Ruf hat Oberst Schnitler hier zum ersten Male eine durchaus unparteiisch gehaltene Schilderung der Gesamt Ereignisse gegeben. In einem vorbildlichen Stil, in geradezu monumentaler Ausdrucksform läßt er vor dem Auge des Lesers die gewaltigen Ereignisse sich abwickeln. Sein Urteil ist stets frei von Sympathie oder Antipathie. Alles in allem ein geradezu grundlegendes militärisches Werk für jeden, der sich sein Urteil frei von nationaler parteipolitischer oder militärkritischer Voreingenommenheit bilden will. Für uns Deutsche wirkt gerade aus dem Munde dieses neutralen Offiziers die häufig eingeschaltete Anerkennung der Leistungen unserer unvergleichlichen Truppen als ein nachträglicher, wehmütiger, aber doch stolzer Trost.

VERLAG FÜR KULTURPOLITIK GMBH., BERLIN, MARBURGER STRASSE 12

Auslieferung für Österreich: Ilos Verlagsbuchhandlung, Wien III, Radetzkystraße 14 (Vertreter Fritz Platzer)

„ „ Ungarn: Franz Gröger, Budapest IV, Semmelweis-utca 23

„ „ Schweiz: A. Meyer-Siebert, Trogen bei St. Gallen

Einige erfolgreiche Werke in Neuauflagen

HERMANN STEHR

Der Heiligenhof

Roman, 555 Seiten, Leinen 4,80

GESAMTAUFLAGE

159000

MARGARETE SCHIESTL-BENTLAGE

Unter den Eichen

Aus dem Leben eines deutschen Stammes, 294 Seiten, Geb. 3,80, Leinen 5,50

GESAMTAUFLAGE

30000

ALBERT BAUER

Das Feld unserer Ehre

Ein Roman aus dem Hundst. 267 Seiten, Geb. 3,50, Leinen 5,20

7.-9. Tausend

Ich, Claudius

Kaiser und Gott

Von Robert o. Marie Perceval, 500 Seiten mit 12 Tafeln, Geb. 6,-, Leinen 8,50, Halbhd. 12,-

IN EINEM JAHR GESAMTAUFLAGE

20000

Maria von Rumänien

Traum und Leben einer Königin

391 Seiten mit 26 Zierbildern, Geb. 4,-, Leinen 6,80

NACH DREI VORAUFLAGEN BEREITS

7.-10. Tausend

Alexander von Rußland

Einmal war ich ein Großfürst, einmal ein Zeuge des Jahrhunderts

2 Bände, 341 und 296 Seiten, Geb. je 3,-, Leinen 6,80 und 6,50

GESAMTAUFLAGE UNTER 1000

30000

Rembrandt

Harmensz van Rijn

Von Weta Schode, 309 Seiten mit 12 Tafeln, Geb. 4,50, Leinen 6,50

IN EINEM JAHR GESAMTAUFLAGE

10000

HERMANN ERIS BUSSE

Bauern-Adel

Stammesgeschichte aus dem Schwarzwalde, 576 Seiten, Leinen 4,80

GESAMTAUFLAGE

51000

HERMANN HOSTER

Viele sind berufen

Ein Roman unter Birken, 498 Seiten, Geb. 4,50, Leinen 6,50

11.-13. Tausend

WILHELM VON SCHOLZ

Die Pflicht

Eine Novelle, Verwendiges Werk Band 16, Schwestern 75 Pf.

9.-15. Tausend



PAUL LIST VERLAG LEIPZIG





Weihnachts- Kleinkunst

wird jetzt
gebraucht

Sprechbühne

Jansen, Das Wunder der hohen Nacht
— 25 RM

Jansen, Und ein Stern erstand der Welt
— 25 RM

Gedicht- Sammlungen

Es weihnachtet sehr 2.— RM

Wertmeister, Englein puzen die Sterne blank
1.20 RM

Bauer, Weihnachtsmann komm herein — .60 RM

Lebende Bilder

Soeben erschien:

Ramlah, Weihnachtsfeierstunde 1.— RM

Weihnachts-Kantate

Kauder, Nun singet und seid froh 1.50 RM

Weihnachts- Kinderfonie

Soeben erschienen:

Barthel, Weihnachts-Kinderfonie
für Klav. zweihänd., Violine u. Blockflöte
ad lib., Kinder-Instrumente 3.— RM

Weihnachts- Melodramen

Kühn, Das Lied von der stillen Nacht 2.— RM

Barthel, Friede auf Erden 2.40 RM

Hochapfel, Die Hirten in der Winternacht
3.— RM

Barthel, Weihnacht 3.— RM

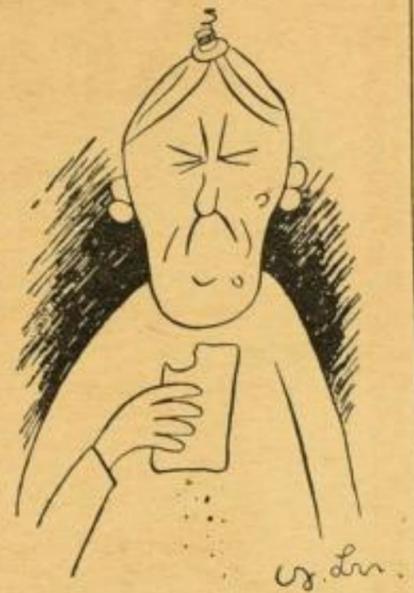
Barthel, Ehre sei Gott in der Höhe (Das
Weihnachts-Evangelium) 3.— RM

Laienspiele

Märchen (Else Wertmeister), Krippenspiele,
Adventsspiele Z

Eduard Bloch, Verlag, Berlin

VII



**Streuselkuchen — —
knochenhart!
Das kommt davon,
Frau Fischer, wenn Sie
nicht backen nach
„Grundrezepten!“**

Hausfrauen wollen doch immer Ehre einlegen... wie froh sind sie, mal ohne schwierige Anleitung — nach dem einfachen Verfahren der Grundrezepte — die feinsten Hofkonditor-Kuchen und Torten selbst backen zu können. Jetzt also, Herr Kollege, da man Sonntags weniger ausgeht, empfehlen: „Backe nach Grundrezepten“ aus der Reihe der



BEYER

Grundbücher
häuslichen Wissens

3 85 RM Z

Neue Publikums-
prospekte anfordern!

Die ersten Urteile über

AFRIKA VON OBEN

MIT 3 JUNKERS NACH KAPSTADT

VON
FISCHER v. POTURZYN

Mit 60 Abbildungen

Kartoniert RM 5.80

Afrika-Rundschau, Hamburg:

Ein sehr flott geschriebenes Buch, dessen Stil durchaus dem Schneid entspricht, mit dem der Flug der drei Junkers-Flugzeuge nach Südafrika durchgeführt wurde . . .

Breslauer Neueste Nachrichten:

. . . In bunter Folge reihen sich die fliegerischen Erlebnisse und die Schilderungen der landschaftlichen Bilder aneinander, die „Afrika von oben“ in eigenartig farbigen Reizen zeigen.

Deutsche Allgemeine Zeitung, Berlin:

Ein Dokument deutscher Arbeit, deutschen Könnens und deutscher Willenskraft hat Fischer v. Poturzyn hier geschaffen, dem weiteste Verbreitung zu wünschen wäre . . .

Kölnische Volkszeitung:

. . . Immer wieder verrät die kluge und fließende Niederschrift das im Hintergrund vorhandene vertiefte Wissen des Autors über jedes der von ihm erwähnten Gebiete, sei es das Luftfach oder auch die Politik, Geschichte und Wirtschaftsgeographie. Diese aufschlußreichen Berichte mit dem Verfolgen der sportlichen Leistung sind eine so wertvolle Bereicherung des deutschen Buches, daß man sich eine ausgedehnte Verbreitung auch im Ausland wünschen möchte.

Fränkischer Kurier, Nürnberg:

. . . Besonders erwähnt muß werden, daß sich das Buch wesentlich dadurch von vielen anderen Fliegerbüchern unterscheidet, als es sich nicht auf die Wiedergabe der vom Flugzeug aus gewonnenen Eindrücke beschränkt, sondern in fesselnder Weise auch auf die politische Vergangenheit und Gegenwart der berührten Landstrecken, auf die rassemäßige Zusammensetzung der Völkergruppen und die Lage unserer deutschen Landsleute eingeht . . .

Der Mitteldeutsche, Dessau:

Fischer v. Poturzyn stellt mit diesem seinem neuen Buche erneut unter Beweis, daß er wohl der bekannteste deutsche Luftfahrt-Schriftsteller der Gegenwart ist. Sein spannender Plauderton und seine überaus flüssige Schreibweise machen das Lesen seines Buches zu einem vollendeten Genuß.

Völkischer Beobachter, Berlin:

. . . Dankbar und überraschend ist dieses Buch in seinem Weitblick. Handelspolitik in großem Maßstabe, Weltpolitik aus der Luft rollt hier ab; das Denken in Staaten und Erdteilen geht durch die Seiten dieses Buches. Der Verfasser läßt Leistungen sprechen, ohne Phrasen, und darum wirkt das Ganze um so eindrucksvoller.

Lese-Exemplar mit erhöhtem Rabatt

**UNION DEUTSCHE VERLAGSGESELLSCHAFT BERLIN SW 19**



*Eine Neuerscheinung
von grundlegender Bedeutung!*

Buchführung und Bilanz

Ein Lehr- und Nachschlagewerk für Buchführung, Abschluß- und Bilanzwesen und Bilanzrecht unter Berücksichtigung aller steuerrechtlichen Fragen

Von

Fritz Reinhardt

Staatssekretär im Reichsfinanzministerium

Durch dieses Werk, das **im ganzen sechs Bände** umfassen wird, werden Buchführung, Abschluß- und Bilanzwesen und Bilanzrecht nach neuen Grundsätzen und neuen Begriffen gelehrt.

Diese neuen Grundsätze und Begriffe werden in Zukunft im Verkehr der Finanzbehörden mit den Steuerpflichtigen maßgebend sein und demgemäß wohl auch in künftigen Gesetzen, insbesondere im Steueraufsichts- und im Steuerverwaltungsgesetz verankert werden.

Alle Unternehmer, alle Steuerberater u. Buchprüfer, alle Buchhalter und kaufmännischen Angestellten brauchen deshalb dieses Werk

Band 1, enthaltend die Einführung in das kaufmännische Rechnungswesen, in das Bilanzwesen und in die Bilanzbewertungsvorschriften, erscheint im November 1935 zum Preise von etwa 3,— RM.

Bereiten Sie sich auf ein ganz großes Geschäft vor!

Machen Sie daher alle Ihre Kunden sofort auf das Erscheinen des Reinhardt'schen Werkes aufmerksam! Legen Sie Fortsehungslisten an!

Prospekte und Werbebriefentwürfe stehen zu Ihrer Verfügung

Ⓜ

Industrieverlag Spaeth & Linde, Berlin W 35, Woyrschstraße 5



In Kürze erscheint:

Geschichte der Betriebswirtschaft und der Betriebswirtschafts- lehre

ALBERTUM - MITTELALTER - NEUZEIT

Von **Dr. Josef Löffelholz**

8°. XIX, 376 Seiten. Brosch. RM 18.-

(Betriebswirtschaftliche Abhandlungen / Herausgegeben von Prof. Dr. W. le Coutre, Prof. Dr. F. Flindelsen, Prof. Dr. W. Kalveram, Prof. Dr. R. Seyffert, Prof. Dr. H. Sommerfeld, Prof. Dr. W. Auler, Band XXIII)

Nicht die bloße Darstellung der verschiedenen historischen Lehren und Theorien, nicht ein chronologischer Bücherbericht ist das Ziel dieser bedeutenden Arbeit, sondern eine — übrigens auf großer Sachkenntnis der alten betriebswirtschaftlichen Quellen beruhende — Darstellung der Entstehung und Entwicklung, der Ausgestaltung und Wandlung des modernen betriebswirtschaftlichen Systems mit seinen komplizierten Begriffen und Problemen. Erfährt so der Stoff auf der einen Seite eine Einschränkung, weil es dem Verfasser gar nicht auf seine philologische Erforschung ankam, so wird er auf der anderen Seite erweitert insofern, als auch die gesamten Anschauungen der verschiedenen Lebenssysteme, soweit sie für die Gestaltung des Betriebes von Bedeutung waren, weitgehende Berücksichtigung finden. Das frisch und lebendig geschriebene Buch verdient in der Gegenwart besondere Aufmerksamkeit, setzt doch die Neuordnung der Wirtschaft und Gesellschaft eine planmäßige Auswirkung der Erfahrungen der Vergangenheit voraus. So steht zu hoffen, daß die Erkenntnisse, die das Werk vermittelt, zur Neugestaltung des Betriebes und der Wirtschaft, zur Heranbildung eines neuen Denkens das ihre beitragen.

Käufer: Dozenten, Studenten, Institute und Seminare der Wirtschaftswissenschaften, Universitäts-, Handelshochschul- und Handelsschul-Bibliotheken, Betriebswirtschaftler aus der Praxis, Handelslehrer.



C. E. Poeschel Verlag - Stuttgart

Das Weihnachtsbuch für alle!



In neuer Auflage erschien:



In Leinen gebunden RM 5.50

Der unvergängliche Kriegsroman

Dieses Buch gehört in die Hand eines jeden Deutschen; denn es ist eins der seltenen Werke, in denen mit wahrhaft dichterischer Kraft, lebensecht und wirklichkeitsnahe der heroische Kampf und die Kameradschaft der Männer an den Fronten, der Heldennut und Opferinn der Frauen in der Heimat gestaltet wurde. Ein erschütterndes und zugleich erhebendes eigenartiges Gemälde jener großen Zeit; ein geschichtliches Dokument von bleibendem Wert!

Max Barthel im Völk. Beobachter:

„Volk im Feuer“ ist das Hohelied der Kameradschaft, ist ein Volksbuch vom großen Kriege, ein Buch der Front und der Heimat, ein tapferes, spannend geschriebenes Buch: Ehrlich und wahr und von einem Dichter gestaltet.

Berliner Nachtausgabe:

... eine große Ballade des Mannes in Feldgrau ... das große Wunder der Kameradschaft ... Pausts Buch ist wertvoll durch die Unmittelbarkeit seiner Darstellungen, durch die Echtheit seiner Empfindungen und durch die Stärke des Glaubens.

Ⓩ Bitte verlangen Sie Prospekte Ⓩ

Herbert Fischer Verlag

Dresden-N. 46



„Ein ganz ausgezeichnetes Buch über alle Fürsorgeerstattungsfragen, eine unentbehrliche Handreichung für alle Stellen und Personen, die im Dienst der sozialen Fürsorge stehen.“

So lautet das erste Urteil über

Fürsorgeerstattungsrecht und Kleinrentnerhilfegesetz

Kommentar zu den einschlägigen Bestimmungen der Reichsfürsorgepflichtverordnung, der Reichsfürsorgegrundsätze und des Kleinrentnerhilfegesetzes unter Berücksichtigung des preussischen und bayerischen Landesrechtes nebst einem ausführlichen Sachverzeichnis

von

Reg.-Rat Dr. KARL FRIES

Preis (246 Seiten) RM 6.80

Ein Beweis, daß unsere Ankündigung

*Fries, Fürsorgeerstattungsrecht
das gegebene Handbuch aller*

Ortsfürsorgeverbände, Bezirks- und Kreisfürsorgeverbände, NSV-Dienststellen, Hilfswerke, Sozialreferenten bei d. Parteidienststellen, Anstalten, Krankenhäuser, Kleinrentnerorganisationen, Versicherungsbehörden, Gesundheitsämter, Erbgesundheitsgerichte, Erbhofgerichte, Vollstreckungsgerichte

a. d. Gebietes d. Fürsorgeerstattung

restlos den Tatsachen entsprach.

Legen Sie das Werk den genannten Behörden und Dienststellen vor. Sie werden Ihnen dafür dankbar sein

Ausführliche Werbeschrift steht zur Verfügung!

Ⓜ

Heerschild-Verlag

G M B H

München 2 NW



DUNCKER & HUMBLOT / MÜNCHEN

Ausgabefertig:

Die Kritik am wirtschaftlichen Liberalismus in der Entwicklung der deutschen Volkswirtschaftslehre

Von Dr. Wilhelm Meugels

a. Prof. d. wirtschaftlichen Staatswissenschaften d. Univ. in Bonn

Gr. 8°. IV, 40 Seiten. Preis 1.20 RM

(Sonderausgabe aus Schmollers Jahrbuch 59. Jahrg. Heft V)

- I. Die Grundgedanken der liberalen Harmonielehre
- II. Die deutsche Kritik
 - A. Historiker, Sozialethiker und Soziologen
 - B. Die Widerlegung des Kerngedankens des ökonomischen Liberalismus durch die Nutzwertlehre
- III. Einige Folgerungen aus der vorhergehenden Darstellung

Aus dem Vorwort:

„Der vorliegende Beitrag zur volkswirtschaftlichen Ideengeschichte beschränkt sich auf die Kritik, die deutsche Meister der Nationalökonomie am wirtschaftlichen Liberalismus geübt haben. Unter wirtschaftlichem Liberalismus verstehen wir dabei den ökonomisch begründeten Harmoniegedanken und das ihm entsprechende *laissez-faire*-Prinzip. Über das dogmengeschichtliche Ziel hinaus verfolgt die Arbeit die Absicht, zur Erkenntnis der Notwendigkeit des ergänzenden Zusammenarbeitens der verschiedenen Richtungen beizutragen, wie es die Fruchtbarmachung unserer Wissenschaft für den Dienst an der Volksgemeinschaft fordert.“

Ⓜ

Merkblatt zur Abwehr von Rabattforderungen im Buchhandel

mit wirksamer Überschrift

„Das teure Buch“

Größe 10,4 × 17,3 cm

100 Stück 40 Pfg.

Ⓜ

Verlag des
Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig



Wir sind nicht auf der Welt,
um zu genießen, sondern
um unsere Schuldigkeit zu tun.

Tue auch Du Deine Pflicht und opfere für das
Winterhilfswerk!

Demnächst erscheint:

MUSS RUSSLAND HUNGERN?

Menschen- und Völkerschicksale in der Sowjetunion
von DR. EWALD AMMENDE

Gr.-8°. XXIV u. 356 S. Preis br. RM 6.- (ö. S. 12.- + Wust), in Ganzl. RM 7.50 (ö. S. 15.- + Wust)

Dieses Buch wird unerhörtes Aufsehen erregen!

Auf Grund langjähriger Erfahrungen und an Hand einer erdrückenden Fülle von unanfechtbarem Material hat Dr. Ammende dieses dokumentarische Werk verfaßt, das der europäischen Öffentlichkeit klar machen soll, daß in der Sowjetunion als Ergebnis der kommunistischen Agrarexperimente alljährlich zahllose Menschen verhungern. Neben dem Problem der Hungersnot behandelt der Verfasser noch eine Reihe anderer, mit diesem in engem Zusammenhang stehender Fragen. Die Nationalitätenpolitik der Sowjetunion, die Propagandamethoden Moskaus, die Mißwirtschaft in Industrie, Landwirtschaft und Verkehrswesen, die Haltung der auswärtigen Mächte zu der in Rußland vor sich gehenden Katastrophe und Fragen der inneren und auswärtigen Politik finden eine eingehende Darstellung. So entsteht aus diesem spannend geschriebenen, tieferschürfenden Werk ein ebenso neuartiges wie erschütterndes Bild der Zustände im Sowjetstaat, das durch zahlreiche einprägsame Bilder zu einem objektiven Bericht über das wahre Gesicht der Sowjetherrschaft ergänzt wird.

Der Verlag hat eine umfassende Werbeaktion eingeleitet, als deren Ergebnis bereits Hunderte von Vorausbestellungen vorliegen. Die gesamte Presse wird sich mit dieser Neuerscheinung beschäftigen. Eine englische Übersetzung erscheint demnächst.

Wir richten an den Buchhandel die Bitte, sich für dieses Werk besonders nachdrücklich einzusetzen, es wird sich bestimmt lohnen! Ein wirksamer Prospekt steht zur Verfügung.

Vorzugsangebot  Prospekte

WILHELM BRAUMÜLLER UNIV.-VERLAGSBUCHHDLG. WIEN-LEIPZIG

Neben den Großen von Ost und West steht ebenbürtig:

Michal Choromański

Die weißen Brüder

Roman. Leinen RM 4.80, kartoniert RM 3.50

Aus den ersten Urteilen:

„Mit Erregung verfolgt der Leser die unentrinnbare Verstrickung heterogener menschlicher Beziehungen und elementarer Naturgewalten bis zur tragischen Lösung. Unter den vielen neuen Büchern wird es wenige geben, die ähnlich gut und spannend sind und den Leser noch eine geraume Weile nach der Lektüre zu beschäftigen vermögen. Ich hoffe, daß viele deutsche Leser für die Herausgabe dieses vorbildlich schön übertragenen Werkes dankbar sein werden.“

C. ILCHMANN I. FA. TREWENDT & GRANIER, Breslau

„Das ist mit einer Eindringlichkeit geschildert, die diesen kleinen Roman in die Nachbarschaft von Gogol und Franz Kafka stellt.“

NATIONALZEITUNG, BASEL

„Wer sich nicht vor Kunstschlagworten scheut, wird diesen eigenwilligen Roman ‚surrealistisch‘ nennen. Starke westliche Einflüsse sind spürbar, und James Joyce, der Gestalter des Unterbewußten, scheint Pate gestanden zu haben. Dennoch setzt das Buch die Tradition des Ostens fort und ist dem großen Grübler Dostojewski tief verpflichtet. Polens Schrifttum hat schon immer zwischen West und Ost vermittelt, und so erfüllt auch Choromanski eine europäische Kulturmission, indem er fremde Elemente aufnimmt und Widerstrebendes zur künstlerisch vollendeten Synthese bringt.“

DER REICHSBOTE, BERLIN

„Realistisch und doch märchenhaft schön sind die Bilder dieses Romans gezeichnet.“

LOKALANZEIGER, BERLIN

„Es ist eine Freude, den Entwicklungsgang dieses hochbegabten jungen polnischen Autors zu verfolgen, der schon heute zu den bedeutendsten internationalen Literaturgrößen gerechnet werden muß. Das Buch ist ein einmaliges Erlebnis.“

EXPRESS-INFORMATIONEN, INNSBRUCK

„Die Möglichkeit eines Vergleichs bietet nur Dostojewski. Die Werke Choromanskis stellen tatsächlich gattungsmäßig wie auch der in ihnen aufgerollten Problematik und Behandlungsweise der Probleme nach ein Unikum in der jungen europäischen Literatur dar. Dieser Erkenntnis wird sich auch derjenige nicht verschließen können, der gemäß seiner eigenen Wesensart von den Büchern Choromanskis abgestoßen wird.“

HOCHSCHULE UND AUSLAND, BERLIN

„Man muß schon – um Zulängliches zum Vergleich zu nennen – auf die Romanepen der großen Russen, der Dostojewski, Turgeniew und Gogol, rückverweisen, in denen mit der gleichen Unerbittlichkeit wie bei Choromanski in die Tiefen kreatürlicher Existenzangst hineingelotet wird – einer Unerbittlichkeit, die da wie dort Zynismus wäre, hätte sie nicht ihre Wurzel im Mitleid.“

OBERSCHLESISCHE VOLKSSTIMME, GLEIWITZ

In 5 Sprachen erschienen und mit dem Polnischen Staatspreis ausgezeichnet:

Eifersucht und Medizin

Roman. 4.—6. Tausend. Leinen RM 5.50, kartoniert RM 4.—

„In diesem Roman begegnet man dem Schatten eines Dostojewski, wie man die Farben eines Joseph Conrad entdeckt. Er schreibt mit hinreißendem Fanatismus, Bilder, die seine Sprache malt, glühen, ohne die festen Umrisse zu

verwischen. Dieser Roman offenbart letzte Wahrheiten. Er ist mit dichterischer und geistiger Gewalt geschrieben; ein genialer Wurf.“

BERLINER TAGEBLATT

Michal Choromanskis Romane sind Weltliteratur.

Also etwas für den anspruchsvollen Leser.

Choromanski-Prospekt kostenlos Vorzugsangebot auf dem Zettel

W I L H . G O T T L . K O R N V E R L A G / B R E S L A U

2 Jahrbücher 1936 für 2 große Organisationen

Jahrbuch der Turnkunst 1936

Amtliches Jahrbuch der Deutschen Turnerschaft
erscheint im 30. Jahrgang

Ein Hauptteil des Inhaltes ist unter Einschaltung herrlicher Bilder der 75-Jahrfeier der D. T. in Coburg gewidmet, ein anderer Abschnitt behandelt mit noch nicht gezeigten Bildern die Beziehungen der D. T. zur Wehrmacht. Aufschlussreiche Arbeitsberichte, Rückblick auf die Gau- und Kreisfeste des Jahres 1935, die Gliederung der D. T. mit allen Führeranschriften, die Organisation des Reichsbundes und des Fachamtes 1 und vieles andere Wissenswertes sind in diesem Jahrbuch vereinigt.
304 S. mit über 100 Bildern, geb. RM 3.—, brosch. RM 1.50
Verbreitung bei 1 $\frac{3}{4}$ Millionen Mitgliedern

Jahrbuch des Deutschen Sängerbundes 1935/1936

Amtliches Handbuch des DSB. erscheint im 11. Jahrgang

Es enthält alles Wissenswertes aus dem großen Bund, Bundesgliederung, Bundeseinrichtungen, Jahresrundschaue, Bundesbestand, wertvolle Aufsätze, Berichte über neue Aufgaben und Schulungsarbeit, die neue Bestandserhebung und neues Anschriftenmaterial und vieles andere mehr. Für jeden Sänger, der sich mit dem großen Deutschen Sängerbund verbunden fühlt, ist das Jahrbuch das tägliche Hand- und Nachschlagewerk. Es gibt auf alle wichtigen Fragen im Bundesleben zuverlässige Auskunft.
160 Seiten mit vielen Bildern, broschiert RM 1.—
Verbreitung bei 1 $\frac{3}{4}$ Millionen Mitgliedern

Dem Ortsbuchhandel bietet sich in den Vereinen und Bänden ein reiches und erfolgversprechendes Arbeitsfeld.

Wilhelm Limpert-Verlag · Berlin SW 68

Z



Zwei neue Karten vom Mittelmeer



Z

Ravensteins Große Mittelmeerkarte 1:3 $\frac{1}{3}$ Millionen

Vielfarben-Steindruck. Größe 85×183 cm. Ausdehnung: von Marokko bis zum Kaspischen Meer, von Leipzig bis Kairo. Der Karte ist das Namen-Verzeichnis unserer großen Europakarte beigegeben. PREIS: auf Papier in Umschlag RM 9.—; auf Leinwand Akten-Format RM 15.—; auf Leinwand mit Stäben RM 21.—; auf Markierungsplatte in Rahmen RM 63.—.

Ravensteins Mittelmeerkarte 1:8,5 Millionen

»VON LONDON BIS ADDIS ABEBA, VON MAROKKO BIS ADEN«

Vierfarben-Steindruck. Größe 55×70 cm. Mit 4 Beikarten: Gibraltar, Malta, Dodekanes Inseln, Suezkanal. PREIS auf Papier in Taschenformat RM 1.—.

Wir bitten zu bestellen!

**Geographische Verlagsanstalt Ludwig Ravenstein A.-G.
Frankfurt a. M.**

Die gangbaren Bücher

Neuaufnahmen der Barsortimente

November 1935

Koehler & Volckmar A.-G. & Co., Leipzig

Koch, Neff & Oetinger G. m. b. H. & Co., Stuttgart

Verlag		10	Laden-Preis
Huber & Co., Fr.	S L	*Altwegg, W., Johann Peter Hebel. M. Abb.	OL 9.20
Cotta Nf., St.	S L	*Arminius, W., Yorcks Offiziere. Roman. Neue bill. Ausg. . .	OL 3.80
H. Böhlau Nf., W.	S L	*Bachofen-Echt, A., Haus Sonnenuhr. Gesch. aus Altweimar. OL	3.50
H. Burmester, B.	S L	*Bahr, Gg., Allerhand los in Sulzingen	O 2.85
F. Hirt, Br.	S L	*Bahrfeldt, M. v., Kriegsverbrecher Nr. 10	OK 1.—
Verl. Dtsch. Christen, W.	S L	*Bauer, W., Feierstunden Dtsch. Christen. 2 Tle. in 1 Bd. . .	OL 5.—
M. Schäfer, L.	S L	*Becker, H., Die Familie. M. 16 Taf. 35	OL 3.75
J. A. Barth, L.	S L	*Berg, Gg., Das Leben im Stoffhaushalt der Erde. 36	StBr 3.—
Verl. Styria, Gr.	S L	Bergbücher. Die deutsche. Bd. 1—6 je OK 1.— u. OL	1.50
Verl.-A. O. Stollberg, B.	S L	*Berndt, A. J., u. K. Kraenzlein, Vom Arbeitsplatz zum M.-G.-Dreyse. M. 40 Bildseiten. 35	O 1.80
Braun & Schn., M.	S L	*Bilderbogen, Die lustigsten Münchner. Bd. 3 bis Bd. 10 . je OHI	2.70
Fr. Rothbarth, L.	S L	*Birkner, F., Die Gespenster vom Jang-tse-kiang. Roman etwa OL	3.50
B. G. Teubner, L.	S L	*Blatzheim, H., Einf. in d. Fernmeldetechnik. M. 221 Abb. . .	O 5.40
Gebr. Borntraeger, B.	S L	Boden, Deutscher. Hrsg. v. S. v. Bubnoff. *Bd. I. Bubnoff, S. v., Gesch. u. Bau d. dtsch. Bodens. etwa O	4.80
J. Günther, W.	L	*Brandl, Frz., Kaiser, Politiker u. Menschen. 35	OL 7.50
Urban & Sch., B. u. W.	S L	*Breitner, C., Prakt. Orthodontie. M. 259 z. T. farb. Abb. . .	OL 14.—
Kulturpolit. Verl., L.	S L	*Britzen, A. v., Wir haben dich gemeint. Roman	OL 3.85
O. Meister, W.	S L	*Broehl-Delhaes, Chr., Kamerad Mutter. Roman	OL 4.—
Wichern-Verl., B.	S L	*Brunstäd, Fr., Adolf Stoecker. Wille u. Schicksal. 35	OL 4.20
C. E. Poeschel, St.	S L	*Buchhandel, Der, d. Welt. Hrsg. v. A. Druckenmüller. 35. . .	O 8.20
A. Kröner, L.	S L	*Bücken, E., Die Musik d. Nationen. (K. T.-A. 131) . . . etwa	OL 4.—
Fr. Rothbarth, L.	S L	*Burckhardt, J., Briefe. M. zahlr. Abb. 35. (K. T.-A. 134) . .	OL 5.—
Gg. Stilke, B.	S L	*Courths-Mahler, H., Heidelereche. Roman	OL 5.—
R. Schneider, R.	S L	*Dahm, A., Kleinwohnungs- u. Siedlungsrecht. 35	OL 5.50
C. E. Klotz, M.	S L	*Dobiasch, S., Volk auf dem Amboß	etwa OL 4.80
J. C. B. Mohr, T.	S L	Eiffe, P. E., Splissen u. Knoten. M. Zeichn. 3. A. 35	O 2.85
J. B. Metzler'sche Bb., St.	S L	*Emig, K., Deutsche Justiz u. Verwaltung	O 1.50
E. Rowohlt, B.	S L	Epochen der Deutschen Literatur. *Bd. II. 2. Hankamer, P., Dtsch. Gegenreformation	OL 15.50
H. Majer, B.	S L	*Fallada, H., Märchen v. Stadtschreiber, d. aufs Land flog . .	OL 4.80
Hanseat. V.-A., H.	S L	*Fankhauser, G., Bolzen u. Pfeile. 35	OL 3.60
L. Voggenreiter, P.	S L	*Fetzer, F., Ölpolitik der Großmächte	StBr 1.80
G. Grote, B.	S L	*Feuchter, Gg. W., Probleme d. Luftkrieges. M. 8 Fotos. 35. .	OL 2.40
Agent. d. Rauhen Hauses, H.	S L	*Frenssen, G., Der Pastor v. Pogge. Roman. Wohl. Ausg. . .	OL 4.80
Hölder-Pichl-Tempsky, W.	S L	*Friederichs, K. W., Zur Freiheit berufen. Roman	OL 3.75
Hanseat. V.-A., H.	L	*Goldini, C., Die schönsten Lustspiele. Neue dtsch. Ausg. . .	OL 7.50
H. Schaufuß, L.	S L	*— Memoiren. Neue dtsch. Ausg. in d. Übers. v. L. Lorme. 2 Bde.	OL 10.—
A. Kröner, L.	S L	*Grau, W., Die Judenfrage als Aufg. d. neuen Geschichtsforsch.	OK 1.—
Junker & D., B.	S L	*Griebl, Aufbau u. Abzeichen d. Reichsarbeitsdienstes	OK —.80
F. C. Mayer, M.	S L	*Grimm, J. u. W., Deutsches Wesen. (K. T.-A. 139) . . . etwa	OL 3.50
O. Janke, L.	S L	*Grunsky, A., Seele u. Staat. 35	Br 3.50
Angelsachsen-V., B.	S L	*Haarhaus, J. R., Die rote Exzellenz. Ein Marlepartus-Roman. OL	3.50
R. Herrosé's Verl., W.	S L	*Hackebell, M., . . . und wieder beginnt das Leben. Roman .	OL 3.—
H. Killinger V.-G., N.	S L	*Hamann, H. L., Der Isenheimer Altar. M. zahlr. Taf.	O 3.—
V. Die Brücke z. Heimat, B.	S L	*Hammerschmidt u. a., Der Bäcker. Ein Lehr- u. Lernbuch. etwa	StBr 2.20
Dr. W. Heering, H.	S L	*Heckmann, Ad., Die neuzeitl. Konditorei in 750 Rezepten . .	OL 26.50
Union, St.	S L	*Hedler, W., Durch Kolonialpolitik zur Weltmacht. 35	OK 1.50
Frz. Eher Nf., M.	S L	*Helwich, O., Das Kleinste am größten. (Mikrofotogr.) . . etwa	OL 4.50
Junge Generation, B.	S L	*Hesse, K., Der Patrouillengänger	OL 4.80
J. C. B. Mohr, T.	S L	Hier spricht das neue Deutschland. Heft 1 uff. Jede Nr.	Br —.20
N. Kampmann, K.	S L	*Hin zu d. Tag d. dtsch. Freiheit! Hrsg. v. E. Kulke	Br —.80
Akad. Verl.-Ges., L.	S L	*Hirsch, Em., Das vierte Evangelium usw. 36	OL 7.50
Ullstein, B.	S L	*Huebner, Fr. M., Niemand ist einsam. 35	OK 1.80
V.f. soz. Ethik u. Kunstpf., B.	S L	*Jacob, A., u. P. Krusche, Landwirtschaft. Bodenpflege. 35 . . .	O 6.80
Dtsch. Jugendverl., B.	S L	*Jahr, Das, im Bild	OK 1.—
Agent. d. Rauhen Hauses, H.	S L	Kalender für 1936. *H. J.-Kalender. M. 64 Abb.	O 1.80
V.-A. G. J. Manz, M.	S L	*Jungmadel-Jahrbuch. M. 65 Abb.	OL 1.50
L. C. Wittich, D.	S L	*Im Wanderschnitt des Jahres. M. 48 Abb.	O 1.80
Kommunalschriften-Vl., M.	S L	Kalender, Münchener	O 3.—
Hausen Verl.-G., S.	S L	*Pferdesport-Kal., Dtsch. Hrsg. v. Ed. Zinsel	O 3.—
V.-A. A. Koch, St.	S L	Kinkel, W., 20 Handelsrechtsfälle m. Lösungen. 33	O 2.20
O. Elsner, B.	S L	*Kirschweg, J., Die blaue Kerze. (Dichtung d. Gegenw.) . .	OPp —.80
Freiheitsverl., B.	S L	*Koch, Alex., Bett u. Couch. 35	O 4.80
Frz. Borgmeyer, H.	S L	*Krause, A. B., Organisation v. Arbeit u. Wirtschaft. 35 . . .	OK 2.40
Leykam-Verl., Gr.	S L	*Kube, Horst, Die Berliner. 35	O 2.85
H. Denckler, B.	S L	*Kuckhoff, J., Erziehersünden. 35	O 1.20
	S L	*Kugy, J., Anton Oitzinger — ein Bergführerleben. M. 32 Taf.	OL 4.—
	S L	*Kuntze, P. H., Kämpfer u. Soldaten. Ewige Deutsche. 35 . .	OL 3.80

Unser diesjähriger

Weihnachtsbücherzettel

befindet sich in Ihrem Besitz. Haben Sie schon veranlaßt, dass an Hand dieser praktischen Zusammenstellung des Gangbarsten und Neuesten Ihr Lager durchgesehen und Fehlendes ergänzt wird? Benötigen Sie ein zweites Exemplar dieser Liste?

In Drange des Weihnachtsgeschäfts brauchen Sie zuverlässiges Handwerkszeug!
 Haben Sie den vor kurzem erschienenen **Barsortiments-Lagerkatalog 1935/36** bezogen?
 Gegenüber der letzten Ausgabe sind etwa 6300 neue Titel aufgenommen und rund 4500 Preise geändert worden!
 Der im Dezember erscheinende Nachtrag und der Gesamt-Nachtrag (Frühjahr 1936) werden unberechnet nachgeliefert.
Koehler & Volckmar A.-G. & Co., Leipzig / Koch, Neff & Oetinger G. m. b. H. & Co., Stuttgart

Verlag		11	Laden-Preis
Fr. Rothbarth, L.	S L	*Labler-Stroway, M., Das Glück vom Brückenhof. Roman . . .	OL 3.—
A. Kröner, L.	S L	*Lehmann, G., Philosophie der Gegenwart. 36 (K. T.-A. 138). etwa	OL 4.—
Ed. Kaiser, Gr.-Sch.	S L	*Lerch, Rückzug vom Balkan. Roman	OL 4.80
Keil-Verl., B.	S L	*Lewalter, Der große Kurfürst	OL 5.50
M.v.SchröderVrl.,H.	S L	*Lichnowsky, M., Das rosa Haus	OL 3.60
—	S L	*— Das Rendezvous im Zoo	OL 2.20
Pallotiner Verl., L.	S L	*Lucas, J., Die dreimal wunderbare Mutter	OL 4.50
E. S. Mittler & S., B.	S L	*Lüders, M.-E., Das unbek. Heer. Frauen kämpfen f. Deutschl.	OK 5.50
H. Müller, L.	S L	*Marken, W., Der dicke Müller siedelt! Roman	O 3.80
Societäts-Verl., Fr.	S L	*Marquardt, E., Deutsche Heimatküche	OL 3.80
D. Reimer, B.	S L	*Martens, O., u. O. Karstedt, Afrika. 2 Bde.	OL 6.—
F. Bruckmann, M.	S L	Mayr, J., Wilhelm Leibl. Mit 96 Abb. 4. Aufl. 35	OL 9.50
J.EbnerscheVbh.,U.	S L	*Metzger, K., Ratg. f. d. prakt. Arbeit d. Obermeister usw. . .	OK 2.40
Scherl, B.	S L	*Mittendorf, G., Unter Zwergmenschen u. Riesenaffen. M. Abb.	OL 5.50
W. Langewiesche-Br., Eb.	S L	*Moltke, Graf H. v., Aufzeichnungen usw. (Bücher d. Rose) .	OL 3.60
Hanseat. Verl.-A., H.	S L	*Mühlner, G., Bevölkerungsentwicklung usw.	StBr 1.80
R. Bechtold & Co., W.	S L	*Muth, Fr., u. Birk, Lehrb. d. Weinbaues u. d. Kellerwirtschaft. O	7.50
M. Warneck, B.	S L	*Niemöller, M., Alles und in allen Christus. 35	OL 2.80
Verl.-A. Tyrolia, I.	S L	*Oberkofler, J. G., Ihrer ist das Himmelreich. M. 22 Bild. . .	OL 3.—
C. H. Beck, M.	S L	*Orloff, N. Fürst, Bismarok u. Katharina Orloff. 35 . . . etwa	OL 6.—
Hanseat. Verl.-A., H.	S L	*Pantlen, H., Krieg u. Finanzen. 35	OK 1.80
Franckh, St.	S L	*Peattie, D. u. L., Auf vielen Pfaden. Tiergeschichten . . .	OL 3.80
Leykam-Verl., Gr.	S L	*Perkonig, J. Fr., Kärnten, dtsh. Süden. M. 150 Bild.	O 7.—
A. Kröner, L.	S L	*Peuckert, W. E., Deutsche Volkskunde. 36 (K. T.-A. 135). etwa	OL 3.25
M. Hueber, M.	S L	*Pidal, R. M., Das Spanien d. Cid. 2 Bde. Bd. I. M. Abb. Ktn. 35.	OL 12.40
F. Meiner, L.	S L	Einzelbände lieferbar. Fortsetzungsliste anlegen!	
Dt.-Techn. B.-V., B.	S L	*Platon, Vaterländische Reden etwa	OL 4.20
Ullstein, B.	S L	Radio-Bau-Sammlung. *Bd. 7. Pinzler, H., Der moderne 4-Röhren-	
J. A. Barth, L.	S L	Oktoden-Super. M. Abb. 35	Br 1.50
M. Du Mont Schauberg, K.	S L	*Ralf, K., Kämpfe im Busch. Illustr.	OK 2.—; OL 2.85
G. Danner, M.	S L	*Rau, K., Unters. z. Rassenpsych. n. typolog. Methode . . etwa	O 4.80
Batschari-Verl., B.	S L	*Rausch, Theo, Die 3 frohen Gesellen mit der Laterna magica. O	1.25
H. Killinger V.-G., N.	S L	Reeg, W., Dtsch. Weihnacht. Wintersonnenwende	O 2.—
L. Klotz, G.	S L	*Reichardt, W., Der Stammbaum des Dr. Pistorius	OL 5.80
M. Hueber, M.	S L	Richter, M., Gemüsespeisen usw. . . 967 Rezepte. 3. A. 35 . .	OHI 4.30
Int. Psychoan. V., W.	S L	*Rippmann, E., Weißes u. Schwarzes Südafrika. M. viel. Bild. 35. etwa	StBr 3.50
W. d. Gruyter & Co., B.	S L	*Ruland, L., Pflichten gegen den Nächsten. 35	OL 14.10
Hausen Verl.-G., S.	S L	*Sachs, H., Zur Menschenkenntnis. 35	OL 3.40
C. Kalitzsch, L.	S L	Sammlung Götschen. je	OL 1.62
F. Rothbarth, L.	S L	841. Everling u. Müller, Mech. d. Motor- u. Segelfluges	
M. Müller, Ch.	S L	*1096. Viëtor, Dtsch. Dichten u. Denken	
Ludendorffs Vrl., M.	S L	*Schäferdiek, W., Zuma. (Dichtung u. Gegenwart)	OPp —.80
Vrl. Volkswirtschaftsd., B.	S L	*Schall, H., Kleine Nahrungsmitteltabelle. 35	O —.80
Gedr. Borotraeger, B.	S L	*Schehnert, Lore geht aufs Land. Roman	OL 5.—
O. Meister, W.	S L	*Schenkel, Fr., Meine fünf Bärlein. Sütterlin-Schrift	O 1.20
H. G. Wallmann, L.	S L	*Scheurmann, E., Die Lichtbringer. 35	Br 2.—
Kranz-Verl., B.	S L	*Schmeling, J. H., u. Kurt Thiel, Die Ordnung der Arbeit im öffent-	
Junker & D., B.	S L	lichen Dienst	OL 6.—
S. Fischer, B.	S L	*Schmidt, W., u. E. Baier, Lehrb. d. Mineralogie. M. 214 Abb.	OL 14.—
Hegel & Schade, L.	S L	*Schnelder-Foerstl, J., Die Seefrau. Roman	OL 4.—
Breitkopf & H., L.	S L	*Schneller, L., Das ewige Gebet. 10 Vaterunser-Predigten . .	OL 2.80
H. Majer, B.	S L	— Was soll ich denn machen mit Jesus?	OL 5.50
V. Dt. Kultur-W., B.	S L	*Schowalter, A., Deutschgläub. Schlagworte ev. beleuchtet . .	OK 1.50
Angelsachsen-V., B.	S L	Schriften d. dtsh. Hochschule f. Politik. II. Abt.	
R. Herrosés Verl., W.	S L	*10/11. Gütt, A., Der Aufbau d. Gesundheitswesens	Br 1.60
P. Parey, B.	S L	*Selpp, P., Formung u. Auslese im Reichsarbeitsdienst. 35 . . .	O 4.80
Ludendorffs V., M.	S L	*Shaw, Bern., Die Millionärin. Komödie	O —.—
F. C. Mayer, M.	S L	*Stelaff, E., Pommersche Sagen	OL 3.80
Traditions-Verl., B.	S L	*Spitta, Ph., Joh. Seb. Bach. Gek. Volksausg. in 1 Bd. . . etwa	O 6.—
J. J. Weber, L.	S L	Subskr.-Pr. bis 30. Nov. 1935 O	4.50
J. Kittls Nf., M.-O.	S L	*Stähelin, M., Weihnachtslicht. Erzählungen	OL 3.—
O. Maier, R.	S L	*Stakemann, J. Gg., Voltaire. Wegber. d. französ. Revolution. OL	5.50
C. Glaser, L.	S L	*Stange, A., Der Bamberger Dom u. s. Bildwerke. M. 24 Taf. O	5.50
Bärenreiter-Verl., K.	S L	Steuernagel, Die Meisterprüfung. 2. A. 35	O 1.60
W. d. Gruyter & Co., B.	S L	Thaer-Bibliothek. Bd. 110. Schuppli, P., Neuzeitl. Rindviehhaltung.	
A. Cranz, L.	S L	M. 28 Abb. 3. A. 35	OL 4.—
	S L	*Unruh, K. v., Zeitweiser üb. Schlachten u. Gef. e. Weltkrieg . .	Br 2.50
	S L	*Usinger, A., Unser heimisches Raubwild. M. zahlr. Zeichn. . OHI	3.25
	S L	*Vom Stahl gepflügt — v. Blut getränkt! 24 Frontgeländeaufn. im	
	S L	Weberschiffchen-Bücherel. je	OPp —.90
		*13. Pedersen, A., Unter Polartieren. M. 30 Abb.	
		*14. Metzger, Br., Von der Pike auf. Illustr.	
		*15. Bei Charlotte v. Stein in Kochberg. M. Abb.	
		*16. Giftpflanzen. Hrsg. v. K. Wetzel. M. 24 Abb.	
	S L	*Young, W. E., Hai! Hai! 30 Jahre als Haifischfänger. M. 16 Bild.	OL 4.80
	S L	Zechlin, R., Werkbuch für Mädchen. 2. A. 35	OHI 5.50; OK 4.50
Musikalien.			
	S L	*Berthold-Baczynski, I., u. K. Krauspe, Deutsche Tänze. O	2.60
	S L	*Frauenliederbuch, Deutsches. Klavierausg.	O 1.90
	S L	Volklieder, Dtsch., m. ihren Melodien. 1. Balladen	
	S L	*Bd. I. Tl. 2	Br 8.50
	S L	— Einbanddecken zu Bd. I.	OL —.70
		Einzelbände lieferbar. Fortsetzungsliste anlegen!	
	S L	Textbücher. Millöcker, K., Gasparone	Br —.50

Am 1. Dezember erscheint:

Das Jagdbüchlein

mit Kupferstichen von
Johann Elias Ridinger

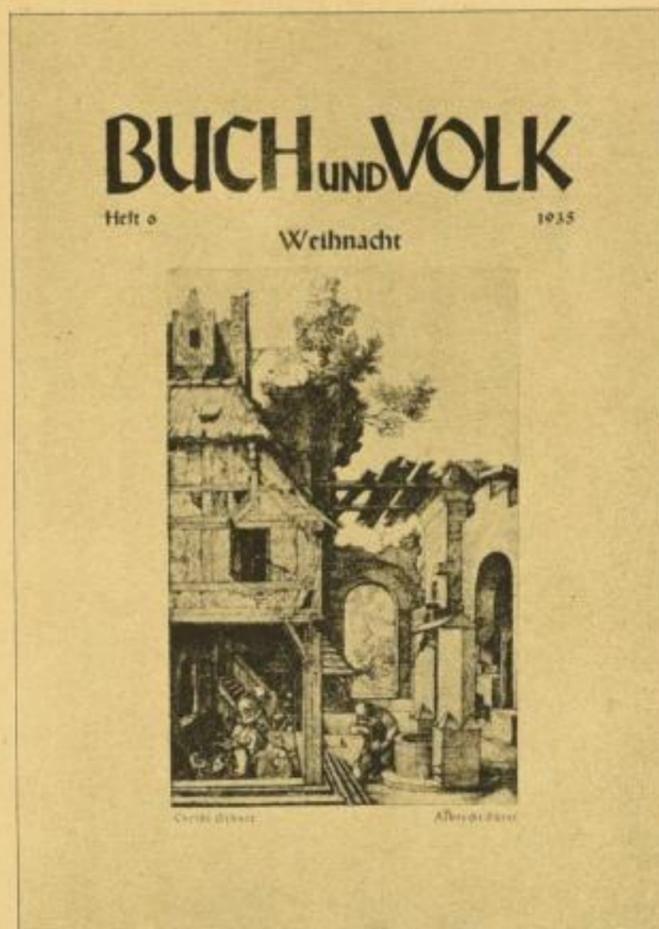
und Texten aus
alten deutschen Jagdbüchern

Der romantische Zauber des edlen Weidwerks im deutschen Wald ist hier lebendig eingefangen. Die immer gleich schönen unsterblichen Jagd- und Tierstiche Ridingers, nach den Originalblättern in größter Vollkommenheit wiedergegeben, sind mit den anmutig heiteren Texten zu einem stilvollen und originellen Geschenkband von bezauberndem Reiz vereinigt.

In lichtecker grüner Seide
RM 2.—

Ⓜ

Stufen-Verlag
Dr. Siegfried W. Salloch
Leipzig C 1, Querstraße 26



Die Weihnachtsnummer **BUCH UND VOLK** wird jetzt ausgeliefert

Umfang 32 Seiten, Gewicht 92 g. Bezugspreise im Bestellzettel. Die Nummer wird an Firmen, die „Buch und Volk“ zur Fortsetzung beziehen, ohne weiteres geliefert. Mehrbedarf bitten wir mit beiliegendem Zettel zu bestellen. Geben Sie das Heft auch allen denen, die die Sonderausgabe für die Buchwoche erhielten.

Ⓜ

Geschäftsstelle d. Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig
Abt. Verlag von „Buch und Volk“

Der Deutsche Student

Studentischer
Reichsleistungskampf

... so lautet das Thema des soeben erschienenen Novemberheftes „Der Deutsche Student“, das u. a. folgende, allgemein interessierende Arbeiten aufweist:

- Andreas Feickert: Tradition, Wille, Leistung!
 Albert Müller: Die Front der jungen Arbeit
 Herbert Beer: Der Sinn der Gruppenarbeit
 Friedrich Wahl: Aufgaben der Wissenschaft in der Reichsplanung
 Wilhelm Fensterer: Deutscher Sozialismus
 Herbert Beer: Student und Ausland
 Waldemar Müller: Volkdeutsche Arbeit und gesamtdeutsche Schau
 Werner Waltz: Fachschulstudent u. Reichsleistungskampf

♦
 Gegenwärtig läuft an den Hochschulen die erste Werbung für den Reichsleistungskampf

♦
 Jetzt muß das Heft ins Fenster! Fordern Sie es auf dem beiliegenden Zettel an

Heftpreis RM. 0,60



Vierteljährlich RM. 1,80

HANSEATISCHE VERLAGSANSTALT

Soeben erschien in unserem Verlag:

Wi von dei Viert

Söß Mond
 an dei rumänsch Front

Vertellt von

Walther Neumann

Ⓛ RM 1.85 Ⓛ

Während man dieses Buch liest, fragt man sich immer wieder, warum es nicht schon längst geschrieben wurde. Das Kriegserleben findet seine künstlerische Gestaltung erst nach Jahren, wenn der Ansturm der wiedererlebenden Erinnerungen sich geordnet und geklärt hat bei denen, die mitten darin standen. Das hochdeutsche Schrifttum hat schon vor längerer Zeit den großen Krieg künstlerisch zu verarbeiten vermocht. Ein plattdeutsches Buch, das nicht in einzelne kleine Geschichten zerfällt, war uns bisher indessen nicht beschieden worden. Darüber muß sich jeder wundern, der bei niedersächsischen Truppenteilen im Felde stand, denn wir Plattdeutsche haben den Krieg plattdeutsch erlebt, in plattdeutscher Sprache und in der niederdeutschen Gesamtbildung des Menschen. Das wird uns hier auf eine wunderbare und vielfach kaum geahnte Weise klar. Wenn wir dieses Buch zuschlagen und unsere eigenen Erinnerungen von neuem auf uns eindringen, dann wissen wir, daß der Weltkrieg eine einzigartige, große und in ihrer Vollkommenheit geschlossene Äußerung niederdeutschen Wesens in den niederdeutschen Truppenteilen bewirkt hat.

Das Gemeinschaftserlebnis einer mecklenburgischen Kompagnie wird uns aus diesem Buch des Rostocker Walther Neumann lebendig, und zwar im siebenbürgischen Feldzug gegen die Rumänen. Der Bauer Jura berichtet seinen Söhnen von seiner Kriegsfahrt in einer beweglichen, und doch schlichten, anschaulichen Sprache: im mecklenburger Platt, das Neumann mit jener Vollkommenheit meistert, die nur aus der frischen, nicht „literarisch“ beschatteten Vertrautheit, aus dem Angewohnten kommt. Wie mecklenburgische Bauern und Tagelöhner sich mit dem Gebirge abfinden, das Grenz- und Auslandsdeutschum erleben, das ergibt sich hier aus ungemein plastischen, wechselfollen und spannenden Vorgängen. Und wie sie da draußen im Grunde erst ihre eigene mecklenburgische Heimat erleben und den Sinn des Krieges erkennen, das ist das wunderbare Ergebnis, das wir am Rande lesen.

Die Selbstverständlichkeit, mit der der plattdeutsche Soldat sich in der Ferne zurechtfindet, die einfache Mannhaftigkeit, mit der er seine Pflicht bis in den Tod erfüllt, und der selbst in den schwierigsten Lagen immer bereite Humor — das hat den Lebenden oft genug im Krieg erschüttert und bis zur Bewunderung gerührt. Ein im plattdeutschen Schrifttum völlig neues Buch, neu vor allem dadurch, daß es das große Kriegserlebnis vom Blickpunkte des Volkes aus sieht, in dessen großer Gemeinschaft wir, die wir daran teilnehmen durften, so glücklich waren. Ein Buch, das uns aufrichtet.



Carl Hinstorffs Verlag / Rostock

Erinnern Sie sich noch? So war es:

Druckfolge:	
1921	5000
1922	10000
1923	29000
1924	36000
1925	60000
1926	10000
1927	17000
1928	22000
1929	16000
1930	50000
1931	50000
1932	50000
1935 Geschenkausgabe	10000
1935 Geschenkausgabe in Vorbereitung	10000
<hr/>	
Gesamtauflage	375000

Jahr um Jahr ist Ihnen und Ihren Kunden dieses Buch ein treuer Gefährte gewesen. Jahr um Jahr ist die Gemeinde dieses Buches gewachsen. In einem Zeitraum von fast fünfzehn Jahren, in dem viele, viele gepriesene und auch nur allzu rasch verkaufte und vergessene Bücher völlig aus Ihrem Gedächtnis und, Gott sei Dank, auch aus Ihrem Lager verschwunden sind, hat dieses Buch eine Auflagenziffer erreicht, die Sie und wir uns im Jahre 1921 nicht erträumten. In diesen Tagen, 15 Jahre nach Erscheinen, wird es seinen Weg vom deutschen zum Welterfolg gehen. Sorgsam für Weihnachten vorbereitet und ausgestattet erscheint die englische und amerikanische Ausgabe und Ihre englischen und amerikanischen Kollegen werden, wie Sie im Jahr 1921, sicherlich jetzt noch nicht ahnen, daß ihnen damit ein Buch anvertraut ist, das ihnen über dieses Weihnachtsfest und über kommende Weihnachtsfeste hinaus unentbehrlich sein

wird. Es wird wie in den vergangenen Jahren der Reichtum, der aus dieser Gabe strömt, der Erkenntnis deutschen Wesens wertvolle Dienste leisten, bekennet sich doch hier ein Mann, kerndeutsch in seiner Treue zur Sache, in seiner Liebe zur Natur, in seinem rastlosen Streben. Die Väter haben darin ein Stück des eigenen Lebens mit seinem Glück, seinem Sehnen, seinen Sorgen wiedergefunden, und die kommenden Generationen werden sich an diesem mannhaften und lebensfrohen Vorbild immer wieder aufrichten und erbauen. Die tiefe Weisheit und echte Menschengüte, der sittliche Ernst und zugleich der Humor gegenüber allen Lebensoffenbarungen und die ebenmäßige Schönheit und Klarheit der Sprache haben dieses Buch unvergänglich werden lassen. Als wir die neue große, um sechs bedeutsame Abbildungen und ein Vorwort von Wolfgang Goetz vermehrte Geschenkausgabe dieses Jahr planten und mit Liebe zur Sache ausstatteten, da haben wir daran gedacht, daß dieses Buch ein würdiges Gewand haben muß, denn es ist ein Festgeschenk für Alt und Jung, ein Hausbuch der deutschen Familie, und auch zu diesem Weihnachtsfest werden seine treuen Anhänger zu Ihnen in den Laden finden, werden Sie Freunde werben, die es noch nicht kennen. Für die Geschenkausgabe wurde uns Dank durch zahlreiche Kritiken und begeisterte Leserbriefe. So schrieb, und daran möchten wir anknüpfen, denn diese Worte erklären den Erfolg des Buches, die Deutsche Allgem. Zeitung, Berlin: Carl Ludwig Schleich: **Besonnte Vergangenheit · Lebenserinnerungen 1859–1919 · Mit 15 Kupfer-
tiefdrucktafeln und einem Vorwort von Wolfgang Goetz · 356.–365. Tld · Leinen
RM 5.80 · Halbleder RM 8.50** · „Das bekannte Buch war längere Zeit vergriffen und ist nunmehr in würdiger Form (ausgestattet von Prof. E. R. Weiß) von dem Verlag neu herausgebracht worden. Was der bekannte Arzt und Künstler in diesem Rückblick auf sein sonniges und reiches Leben aufgezeichnet hat, ist keineswegs veraltet, sondern wird gerade heute wieder besonders interessieren. Im Nachwort wird gesagt, daß Schleichs Leben faustisch gewesen sei, und daß er immer wieder in großem und mächtigem Ansturm ein fernes, außergewöhnliches Ziel verfolgt habe. Das Glück war ihm günstig, aber immer nur bis zu einem gewissen Grade des Erfolges. Über allem aber steht die Dankbarkeit.“

[Z]

Verlag Paul Parey, Berlin W.

**Der neue sinnige
Adventskalender**



20 Weihnachtskarten vom 6. bis
24. Dezember in feinstem viel-
farbigem Offsetdruck.

Ⓢ RM 1.20 Ⓢ

Walter Flechsig Verlag
Dresden

Sobald erschien das

Büchlein vom Glück

Ein Lebensberater
von Richard Hertel
Preis 30 Pfg.

Verfasser: ein alter Buchhändler. Inhalt: sichtlich
und hilfreich geschrieben, für jeden etwas, Rezept
zum glücklich sein, Ratsschläge für Arbeit, Beruf,
Ehe, Erfolg, eine warme Empfehlung der Haus-
musik, eine sorgfältig zusammengestellte Wörterliste
sowie 12 Sprüche für Glückwünsche.

Verlangen Sie sofort zum Vorzugspreis 2 oder
noch vorteilhafter 10 Probestemplare.

Für Nachbestellung sehr günstige Partiepresse.

Verlag Herbert Wüst,
Berlin: Mahlsdorf B, Ulrichstraße 1

J. Rieffen
Rhein. Volksbotanik
Vorzugspreis
f. Mitgl. d. Eiselervereins
geb. 7.90 (statt 9.80)
(Gemäß § 11 der Buchh.
Verkaufsordnung)
Ferd. Dümmlers Verlag
Berlin SW 68

Preisherabsetzung
Georg Zurl
Die Geschichten von
den sieben weißen
Herzen
Statt RM 2.— jetzt nur
noch RM 1.20.
Verlag J. F. Steinkopf,
Stuttgart.

Neuer Ladenpreis

Dante Alighieri,
Göttl. Komödie
übertr. v. G. v. Poppel
2 Teile in 1 Band
Preis jetzt 3.80 RM
Ganzleinen
(früher RM 15.—)
Werkbunddruckerel,
Würzburg.

Das in meinem Verlage erschie-
nene Werk:

Professor Vorwerck „Berech-
nung von Getrieben“, insbes.
des Werkzeugmaschinenbaues
kostet von heute ab
brosch. RM 8.—, geb. RM 10.—

M. Krayn, Verlagsbuchhdlg.
Berlin W 35, Woyschstr. 39

Fortseh. der „Fertigen und
Rünftig erschein. Bücher“ auf
den Seiten 5892, 93, 94, 95.

**Geschäftliche Einrichtungen
und Veränderungen.**

Aug. Rauschenplat
Buch-, Kunst- u. Musi-
kalienhandlung - - -
Nordseebad Cuxhaven
Postschließfach 37 / Fernspr. 37

Den Gesamtbuchhandel bitte
ich davon Kenntnis zu nehmen,
daß ich das Sortiment Aug.
Rauschenplat käuflich erworben
habe u. unter der angegebenen
Firma weiterführen werde.
Meine Vertretung habe ich
der Fa. Carl Fr. Fleischer
in Leipzig übertragen.

Ich bitte die Herren Verleger,
mich durch Offenhalten bzw.
Neueröffnung von Fest- und
Kommissionskonten zu unter-
stützen.

Nordseebad Cuxhaven,
im Oktober 1935

Ann Seemann

Bezugnehmend auf die obige
Anzeige, bitte ich davon Kennt-
nis zu nehmen, daß ich meinen
Verlag unter der handels-
gerichtlich eingetragenen Firma

Aug. Rauschenplat Verlag
Nordseebad Cuxhaven

weiter betreiben werde. Meine
Vertretung besorgt weiter die
Firma L. Fernau, Leipzig,
die vollständig meinen Verlag
ausliefert. Direkte Bestellungen
werden nur auf besonderen
Wunsch von Cuxhaven aus-
geführt.

Nordseebad Cuxhaven,
im Oktober 1935

Leonore Böckmann
i/Fa. Aug. Rauschenplat Verlag

Verlagsübernahme:

Aus dem Paul List Verlag, Leipzig, ging in
unseren Verlag über:

HANSGEORG BUCHHOLTZ

**Der
Markt zu Heckenbruch**

Roman
Leinen 5.50

Liebe eines Kindes

Ein kleiner Roman
Leinen 3.80

In unserem Verlag erschienen bisher:

HANSGEORG BUCHHOLTZ

Dorf unter der Düne

Roman der Kurischen Nehrung
Leinen 4.50

Anuschka — Der Traum

Zwei Erzählungen
Leinen 2.—

Masuren

Eine deutsche Landschaft in Ostpreußen
47 Bilder mit verbindendem Text
Kartonierte 2.25

Zwischen Hoff und Meer

Im Zauber der Kurischen Nehrung
50 schöne Kinstleraufnahmen
mit einem Geleitwort des Dichters
Kartonierte 2.25

Wir liefern Prospekte mit Leseprobe!

GRÄFE UND UNZER
VERLAG · KÖNIGSBERG PR.

Wehrfreiheit

(Z)

JAHRBUCH DER „DEUTSCHEN GESELLSCH. FÜR WEHRPOLITIK UND WEHRWISSENSCHAFTEN“

Mitarbeiter: General von Cochenhausen / Major Foertsch / Ministerialrat Haegert / Legationsrat Dr. Schwendemann / Prof. Dr. Viktor Bruns / Vizeadmiral Dr. Groos / Oberst Roeth / Oberstleutnant Dr. Nuber / Oberst Blümner.

Nach Einführung der neuen deutschen Wehrpflicht hat es sich die Deutsche Gesellschaft für Wehrpolitik und Wehrwissenschaften zum Ziel gesetzt, aufklärendes Bindeglied zwischen Wehrmacht und Volk zu sein, um aufgehend in der nationalsozialistischen Staatsidee die geistige Wehrbereitschaft unseres Volkes im Sinne des Führers zu erstreben und zu pflegen. Das vorliegende Jahrbuch legt wiederum Zeugnis ab für die Arbeit, die die Gesellschaft im Dienst dieser Zielsetzung geleistet hat. Bedeutende Wehrpolitiker und Militärs, führende Köpfe der Partei und Männer der Wissenschaft nehmen in diesem Bande in grundlegenden Aufsätzen zu den akuten Fragen der Landesverteidigung Stellung und versuchen, auf den verschiedensten Teilabschnitten die neuen Formen herauszuarbeiten, die sich aus den Grundlagen und der Eingliederung der Wehrmacht in die politische Gestaltung des deutschen Volkes ergeben.



Leinen RM. 4,80
Kart. RM. 3,60

HANSEATISCHE VERLAGSANSTALT HAMBURG

Geschäftl. Einrichtung, ferner:

Am 1. Oktober 1935 eröffnete ich am hiesigen Platze eine Buchhandlung. Ausreichendes Betriebskapital steht mir zur Verfügung. Meine Vertretung in Leipzig liegt in den bewährten Händen der Firma Bernhard Hermann & G. E. Schulze. Ich bitte die verehrl. Verlage um Kontoeröffnung und Uebersendung von Katalogen u. Prospekten.

Buchh. Georg P. A. Spaethe
Liegnitz, Goldbergerstr. 34.

Zurückverlangte Neuigkeiten

Zurückbeten bis 25. Januar 1936, soweit „bedingt“ geliefert:

Brauer, Adolf Kolping
Schenk, Der Papst spricht
Buhon & Bercker
Verlag / Revelaer

Umgehend zurückbeten alle in **bedingte Rechnung** gelieferten Exemplare von:

Berufs- u. Fachbücherei Heft 5:
Jakoble-Schlle. (Tbn.-B. 9105.)
4. Auflage. '28.
Rohracher, Kl. Einführung in die Charakterkunde. '34.
A. N. u. G. Bd. 568: **Schudelsky**, Geometr. Zeichnen. '19.

Nach verstrichener Frist (§ 37e der V.-O.) eingehende Rücksendungen muss ich zurückweisen.

Leipzig, den 19. 11. 35.

B. G. TEUBNER.

Verkaufs-Anträge, Kauf-Gesuche, Teilhaber-Gesuche und Anträge

Verkaufsanträge

Wissenschaftliches Sortiment in rheinischer Universitätsstadt, in unmittelbarer Nähe der Universität, sehr frequente Lage mit hochmoderner Einrichtung, ist ohne Aktiva u. Passiva Umstände halber z. Festpreise von RM 7000.— zu verkaufen. Angebote mit Kapitalnachweis unter Nr. 2075 d. d. Geschäftsst. d. B.-B.

Katholischer Spezialverlag in Süddeutschland kommt wegen Auseinanderziehung für **80000 RM** zum Verkauf. Näheres

Carl Schulz, Breslau 6,
Westendstr. 108.

Zwei mod. Buch- u. Kunsthandlungen (Nebenzw. Bürobedarf) in angehender Gross-Stadt des Industriegebietes, Nähe Bochum, Umstände halber zu verkaufen. Objekte v. 6000 RM u. 15000 RM. Ersteres bes. für jüngere Dame geeignet. Näh. unter Nr. 866 d. **Koehler & Volckmar A.-G. & Co.,** Abt. Gesch.-V., Leipzig.

Reise- und Versandbuchhandlung

in Mitteldeutschland mit hohen Umsätzen, ausgezeichnet organisiert, bisheriger Leiter würde für längere oder kürzere Zeit Leitung übernehmen, zu äusserst günstigen Bedingungen zu verkaufen.

Angebote an Dr. rer. oec. **Paul Liebe**, Dresden-A. 1, Prager Str. 18.

Günstige Gelegenheit für Druckereien

Verlagsbeteiligung (Objekt RM 25—30000) mit lohnenden Druckaufträgen unter günstigen Bedingungen

zu verkaufen.

Nur Selbstreflektanten wollen sich melden unter Nr. 2108 durch die Gesch. des B.-V.

Die Bibliothek des Börsenvereins in Leipzig, Buchhändlerhaus, bittet um regelmäßige Zusendung **aller neuen Antiquariats- und Verlagskataloge**

Land will leben Eine deutsche Chronik von Franz A. Beyerlein

Der große Ostpreußenroman von bleibendem Wert

... Aber das Entscheidende ist doch die menschliche Wärme, die aus dem Buche zu uns dringt und uns über alle Spannungen und Entladungen hinweg begleitet. Es ist Heimatliebe, die uns einhüllt, unpathetische starke, stille Liebe zu deutschem Land und deutschen Menschen. Die macht uns diese Chronik zum Erlebnis.

Leipziger Neueste Nachrichten

400 Seiten

hart. 2.20

Ganzleinen

Verlangen Sie ausführlichen Kundenprospekt mit Titelbild

2.85

Z

August Hoyer Verlag Burg b. Magdeburg

Das Rikli-Buch

„Wie ich Abyssinien sah“

erscheint heute!

350 Bilder in Kupfertiefdruck
9 Seiten Text, großes Format

1 MARK

VERLAG SCHERL BERLIN SW68

Z

Kaufgesuche

Kleine Buch- u. Papierhandlung (Zeitschriften)

zu kaufen gesucht.

Angebote unter Nr. 2110 durch d. Geschäftsstelle des B.-V.

Nach langjähriger, erfolgreicher Berufsarbeit muß ich meinen Wirkungskreis verändern, suche daher eine Buchhandlung in lebhaft. Stadt Nord- bzw. Ostdeutschlands zu kaufen oder mich vorerst daran zu beteiligen. Ein Handlungsinhaber, der sich entlasten oder zurückziehen will, findet in mir einen zielbewußten Teilhaber oder Nachfolger. Kapital ist zur Hand. Vertrauensvolle Mitteilungen u. „Selbständigkeit“ Nr. 2123 durch die Geschäftsstelle des B.-V.

Ich suche größere Buchhandlung, durchaus solventes Unternehmen zu kaufen, bin freifür Verhandlungen und zu sofortigem Abschluß imstande. Größere Kapitalien stehen bereit. Angebote unter Nr. 2024 d. d. Geschäftsstelle des B.-V.

Grosso- Buchhandlung,

die mit Büchern und Zeitschriften grossiert und hiermit kontinuierlich bedeutende Umsätze mit Wiederverkäufern erzielt, zu kaufen gesucht. Gegebenenfalls kommt auch eine Beteiligung an einem solchen Geschäft in Frage. - Angebote unter Nr. 2114 erbeten durch die Geschäftsstelle des Börsenvereins, Leipzig



Buchhandlung ohne Nebenweige, größere, lebhaftere Stadt Süd- oder Südwestdeutschland, sucht tüchtiger, erfahrener Fachmann Anfang 1936 zu kaufen. Objekt etwa 20000 RM bei 15000 RM Anzahlung. Den gutempfohlenen Kaufbewerber kann ich Geschäftsinhabern, die zu verkaufen gedenken, als Nachfolger rückhaltlos empfehlen. Angebote unter Nr. 112 erbeten.

Leipzig.

Carl Fr. Fleischer.

★ Raabe-Stiftung in der NS-Kulturgemeinde ★

Volkspreis für deutsche Dichtung

Volkspreis für deutsche Dichtung

Am 15. November wurde in der Raabe-Gedenkfeier in Braunschweig das Werk des mainfränkischen Dichters

Anton Dörfler

Der tausendjährige Krug

mit dem „Volkspreis für deutsche Dichtung“ ausgezeichnet.

Allen Mitgliedern der Raabe-Stiftung in der NS-Kulturgemeinde wird diese Jahresgabe zusammen mit dem „Jahrbuch der deutschen Dichtung 1935“ (Raabe-Gedenkbuch) am 30. November gegen den Jahresbeitrag in Höhe von RM 6.— ausgeliefert.

Wir bitten das deutsche Sortiment, sich tatkräftig für die Gewinnung neuer Freunde der Raabe-Stiftung einzusetzen, denn es ist Ihr eigener Vorteil, da alle Buchauslieferungen nur durch den örtlichen Buchhandel ausgeführt werden. Werbedruckfachen stehen Ihnen in jeder Anzahl kostenlos zur Verfügung. Wir empfehlen engste Zusammenarbeit mit den Ortsverbänden der NS-Kulturgemeinde, die Sie in jeder Werbung unterstützen.

Ⓩ

Raabe-Stiftung in der NSK.
Berlin W 15, Bleibtreustr. 22/23

★ Raabe-Stiftung in der NS-Kulturgemeinde ★

Kaufgesuche ferner:

Den An- und Verkauf
buchhändlerischer Firmen aller Art ver-
mittelt bestens, gestützt auf langjährige
Erfahrung, die
Abteilung Geschäftsvermittlung der
Roehler & Volkmann A.-G. & Co.,
Leipzig

**Gute Zeitschriften
Fachzeitschriften
Verlage**

von kaufkräftigem Verlags-
unternehmen zu erwerben ge-
sucht.

Angebote unter # 2111 d. d.
Geschäftsstelle des B.-B.

Angebote verkäuflicher Sorti-
mentsbuchhandlungen sind mir
jederzeit erwünscht.

Carl Schulz, Breslau 6,
Westendstraße 108.

Teilhaberanträge

Druck von Zeitschriften u.
Verlagswerken bei evtl. Be-
teiligung zu übernehmen
gesucht.

Angebote unter # 2112 d. d.
Geschäftsstelle des B.-B.

Teilhabergesuche

Für Verlagsbuchhandlung, bestbekannte Firma,
wird Verlagsbuchhändler als Teilhaber ge-
sucht. Größere Kapitaleinlage für neue Unter-
nehmen bzw. erweiterten Fortbetrieb erfor-
derlich. Angebote unter „Verlag“ Nr. 2109
durch die Geschäftsstelle des B.-B.

Bekannter Verlag

mittl. Umfangs sucht wegen Ausscheidens eines
Teilhabers (Nichtfachmann) zum 1. Januar 1936
oder früher einen im Verlagswesen (bes. Her-
stellung, Werbung)

erfahrenen Kollegen

als Gesellschafter bei einer Beteiligung mit
30 40000 RM.

Hörcher verboten — Kapitalnachweis erf.
Angebote unter Nr. 2127 durch die Geschäfts-
stelle des Börsenvereins erbeten.

Bauer's Neues Kochbuch

1555 erprobte Rezepte, darunter
500 Rezepte über bewährtes Backen
14 große, teils farbige Bilder, Anleitung zum Servieren und Anrichten.

Sehr wichtiger Anhang: Die Kost des Säuglings, Kleinkindes und Schulkindes
(Von Dr. med. Adelheid Jäger)

Ganzleinen nur RM 4.80

Die Verfasserin hat die kurz und klar abgefaßten Rezepte während
22-jähriger Tätigkeit als Leiterin einer weltbekannten Kochschule erprobt.
Die neuzeitliche Ernährung — Rohkost, Eintopfgerichte — ist weitgehend berücksichtigt.

Z

Fleischhauer & Spohn, Verlag, Stuttgart 1

ZUM DEUTSCHEN WEIHNACHTSFEST

Deutsche Bauten

Werben Sie für die jetzt 22 Bände umfassende Reihe durch den mit 14 ganzseitigen
Abbildungen ausgestatteten Prospekt. Bestellen Sie diesen in ausreichender Anzahl und
ergänzen Sie Ihren Bestand an Bänden. Halbleinen je 1.80

Z

Z

AUGUST HOPFER VERLAG / BURG B. M.

Teilhabergesuche ferwer:

Routinierter Buchhändler
als Leiter der Abteilung Buch-
handlung in einem neuzeitlichen
Unternehmen mit einer Interessen-
Einlage von 10000 RM gesucht.
Angebote nur von Selbstreflektanten
unter Z. 873 an **D. Schürmann**,
Ang.-Mittler, Düsseldorf.

Altangeseh., schuldenfreie Buchhblg.
mit Buchdruckerei in ausblühender
Industrie-Kreisstadt Mitteldeutschl.
sucht tätigen Teilhaber(in) mit
20 Mille oder Käufer.
Angebote unter # 2122 b. b. Ge-
schäftsstelle des Börsenvereins.

Stellenangebote

Stellungsuchende werden darauf hin-
gewiesen, daß es zweckmäßig ist, den
Bewerbungen auf Ziffer-Anzeigen
keine Originalzeugnisse beizufügen.
Außerdem wird darauf hingewiesen,
daß Zeugnisabschriften, Lichtbilder
usw. auf der Rückseite Name und An-
schrift des Bewerber(s) zu tragen haben.

Junger Gehilfe, der auch im Büro-
bedarf bewandert ist, zum sofor-
tigen Antritt gesucht. Herren, die
bereits im Außendienst tätig, be-
vorzugt. Angebote mit Bild und
Gehaltsansprüche erbeten an
Friedr. Blank in Soest.

Wegen Heirat meiner jetzigen suche
ich zum möglichst baldigen Eintritt
gewandte, tüchtige, evang.

Verkäuferin,

bewandert im Dekorieren und mit
Kenntnissen des Papier-, Schreib-
waren- u. Bürobedarfsbedarfes. An-
gebote mit Lichtbild, Zeugnisabschr.
und Gehaltsforderung erbittet
A. Strathmann (Inh. J. Knappe)
Gevelsberg (Westf.)

○○○○○○○○○○○○○○○○○○○○

Suche zum 1. Januar 1936 **Lehr-
ling** mit höherer Schulbildung.
Gewissenhafte Ausbildung in allen
Zweigen des Buchhandels wird
zugewandt. Es wollen sich nur
junge Leute melden, die sich mit
Luft und Liebe zum Buchhandel
hingezogen fühlen. Handschriftliche
Bewerbung u. Abgangszeugnis an
J. D. Schmidt's Buchhandlg.
H. Weyhe / Salzweil

○○○○○○○○○○○○○○○○○○○○

Gehilfe(in),

jung, halbtätig oder tageweise für
sofort oder später gesucht.
Charlottenburg 5, Schloßstr. 3.
Alfred Lindner.

Stellengesuche

Berlagsgehilfe

sucht zum 1. Dez. oder später
entwicklungsfähigen u. ver-
antwortungsvollen Posten. Er ist
23 J. alt, ev., hat O II-Reife, Ar-
beitspaß; sein berufl. Werdegang ist:
buchhändl. Lehrzeit in angeseh.
Verlagshaus — 1 Gehilfenjahr
dasselbst — 1 J. Weiterarbeit in
Universitätsbuchh. — 1/2 J. im
Freiw. Arbeitsdienst — 1 J. i. selb-
ständ. Betriebsstellung i. Verlag.
Berleger, die einen umsichtigen u.
energischen Mitarbeiter suchen,
fordern meine Bewerbung unter
X Y # 2113 b. die Geschäfts-
stelle des B.-B. an.

Junge Propagandistin,

intelligent, mit überdurchschnittl. Briefstil, die in
der Lage ist, Kundenbeziehungen zu pflegen u. durch
Versandpropaganda neue Kunden zu gewinnen, ges.
Erfahrung im Aufbau verschiedener Karthotheken u.
selbst. Arbeit, aber auch Diktataufnahme u. Über-
trag. in die Masch. erford. Damen, die im Buch-
handel bereits tätig waren, bevorzugt. Ohne
Nachw. ein. gl. Tätigkeit sind Bewerbungen zweckl.
Lichtbild erwünscht und früh. Antrittstermin mit
Gehalts-Ansprüchen.

Friedrich Wilhelm Verlag.

Reise- und Versandbuchhandlung G. m. b. H.,
Leipzig C 1, Schließfach 489.

Hallo! Wer braucht einen Mann, der erfolgreich werben kann?

Betriebswerber (NERDW), 31, guter Texter, flotter
Korrespondent, sucht ausbaufähige Dauerstellung. Kein
Stundenabsitzer, sondern umsichtiger Leistungsarbeiter
(Großmann-Schüler). Informierende Angebote unter
Nr. 2120 d. d. Geschäftsstelle des Börsenvereins.

Fortsetzung von der 4. Umschlagseite dieser Nummer

MITTEILUNGEN DER WERBESTELLE

Reichsfender München, München, Rundfunkplatz Nr. 1

Montag, den 25. November, 15.40 Uhr: Autorenstunde: W. Rupprecht liest aus eigenen Werken.

— 16.40 Uhr: Zeitschriftenchau: Weltanschauliche Besinnung.

— 18.30 Uhr: Gedichte einer jungen Gemeinschaft »Das junge Danzig« (Langen-Müller, München).

Dienstag, den 26. November, 18.30 Uhr: Bücher für den Weihnachtstisch: Neue Bücher über Naturforschung.

»Tiefseebuch. Ein Querschnitt« (Mittler & Sohn, Berlin). — W. Beebe »923 Meiler unter dem Meerespiegel« (Brockhaus, Leipzig). — R. T. Coned und G. G. v. Forstner »Begegnungen mit Seeungeheuern« (Gretschlein, Leipzig). — K. Rühmer »Fische und Fische« (Knorr & Hirth, München). — S. Williamson »Tarka, der Otter« (Reimer, Berlin). — »Weltreise durchs Tierreich« (Ullstein, Berlin). — B. Schmid »Begegnung mit Tieren« (Knorr & Hirth, München). — E. v. Rappert »Dinnerl Mummel« und »Röfi Pürzelmann« (beide: Brunnen-Verlag, Berlin). — S. Merian »Das Buch der Tropenwunder« (Insel-Verlag, Leipzig). — F. Schnad »Im Wunderreich der Falter« (Reimer, Berlin). — »Neue Lebenskräfte« (Verlag der Süddeutschen Monatshefte, München). — E. Welf u. a. »Der deutsche Wald« (Ull-

stein, Berlin). — J. Walther »Einführung in die deutsche Bodenkunde«; Th. Wulf »Die Bausteine der Körperwelt« (beide: Springer, Berlin). — E. Colerus »Vom Einmaleins zum Integral« und »Vom Punkt zur vierten Dimension« (beide: Bfölnay, Berlin). — P. Karlsohn »Du und die Natur« (Ullstein, Berlin). — Zeitschriften: »Kosmos« (Frankh, Stuttgart); »Die Koralle« (Ullstein, Berlin); »Der Naturforscher« (Vermöhler, Berlin).

Reichsfender Stuttgart, Stuttgart, Charlottenplatz Nr. 1

Dienstag, den 26. November, 22.15 Uhr: Dwinger: Mein Leben und Werk.

Wien, »Ravag« Österr. Radioverkehrs-A.-G., Wien I, Johannesg. 4 b

Sonntag, den 1. Dezember, 15.15 Uhr: Die Verwandlung d. Menschen (Dr. R. Braun).

R. Buch »Entpersönlichung« (Insel-Verlag, Leipzig). — F. Thieß »Wiedergeburt der Liebe« (Bfölnay, Wien). — E. Juda »Die Verwandlung des Menschen« (Rafcher & Cie., Zürich). — N. Verbajew »Das neue Mittelalter« (Reichl, Darmstadt).

Fortsetzung des Anzeigenteils siehe 3. Umschlagseite

Inhaltsverzeichnis

I=Illustrierter Teil. U=Umschlag. L=Angebotene und Gesuchte Bücher.

Angebotene und Gesuchte Bücher. Liste Nr. 272.

Die Anzeigen der durch Fettdruck hervorgehobenen Firmen enthalten erstmalig angekündigte Neuerscheinungen.

Adler in Dr. L 948.	Diederichs Verl. in Jena 5872.	Darmstadt. Bücherei L 948.	Dehmanns med. Bf. in Mü. L 948.	Rosenberg in Jülich L 947	Taschafel L 950.
Althoff in Ve. L 948.	Drangosch L 948.	Dannov. Buchh. L 948.	Leufchner & L. L 950.	Rowohl 5890.	Ueberfeldt L 948. 949.
Amster & H. L 949.	Dimmiers Verl. 5891.	Dankel. Berl.-Anst. 5889.	Vibr. Mac. u. Extranz. U 3.	Salkmayerische Bf. L 948.	Union in Brln. 5879.
Amsterg. Sorau U 3.	Dunder & S. 5882. L 948.	Farz L 949.	Viehe 5892.	Scherl 5893.	Union in Stu. 5857.
André in Prag L 950.	Eckers L 947.	Dege L 948.	Vimpert-Berl. 5885.	Scheurien's Bf. L 950.	Urban & Schw. L 949.
Bed'sche Verh. 5886.	Ebelmann L 949.	Deerschild-Verlag 5882.	Vindner in Charl. 5895.	Schirmer & M. 5890.	Wajna & Co. L 950.
Benke L 948.	Eber Nchf. 5865.	Deger-Verlag 5863.	Vippert'sche Bf. L 948.	Schlef. Vereinsort. U 3.	Berl. d. Arztl. Rundschau 5869.
Berger in Werb. L 949.	Ernst L 947.	Hellmann in Freib. L 950.	Vit 5876. 77.	Schmidt in Salzw. 5895.	Berl. D. Weyer 5878.
Bertelsmann L 949.	Felker L 948.	Hinkorffs Berl. in Hoff. 5889.	Vude 5874.	Schnauffer L 950.	Verlag d. Börsenvereins 5882.
Bland L 947.	Finde'sche Bf. L 950.	Hofner A.-G., Gebr., L 950.	Waizen-Berl. 5862.	Schöfer in Halle L 949.	Berl. f. Kulturpolitik 5875
Blank 5895.	Fischer, G., in Dr. 5881.	Höfer L 948.	Warowsky's Bf. L 949.	Schöller in Mainz L 948.	Berl. Dt. Kultur-Nacht 5864.
Bloch 5878.	Fleischh. & S. 5895.	Hoffmann & G. 5873.	v. Watt L 949.	Schöneberg. Centralbh. L 948.	Berl. Silberburg 5867.
Bloch L 949.	Friedrichsen & Co. L 949	Hopfer 5893. 95.	Wau's Bf. L 949.	Schroeder in Hlft. L 950.	Berl. Das Wifingerschiff 5857.
Böckmann 5891.	Funk L 948.	Hoppe U 3.	Meutenhoff & Co. L 949.	Schropp L 950.	Verlagsanst. Klemm 5890.
Brader L 949.	Fischer, Carl Fr., in Pe. 5893.	Höfner L 950.	Michel L 947.	Schultheß & Co. 5864.	Verlag in Wint. L 947.
Braunmüller, W., 5883.	Franklin-Berl. L 950.	Ind.-Berl. Spaeth & L. 5880.	Mittler'sch L 949.	Schulz in Brsl. 5892. 94.	Voigt & Dr. S. L 950.
Breitkopf & S. 5874.	Friedrichsen & Co. L 949	Jungborn-Verl. 5863.	Mora L 950.	Schurmann 5895.	Vollmer 5868.
Brill 5894.	Funk L 948.	Kehler'sche Bf. L 949.	Motta L 950.	Schwabacher's Bf. L 948.	Wagner in Dub. U 3.
Brockhaus, F. A., 5867. 70	Geogr. Dr. u. B.-M. Hasenhein 5885.	Kilian'sch Bf. L 948.	Mottel L 950.	Schweiger Sort. in Wf. 5874.	Wede L 950.
Brodmann A.-G. 5869.	Georg & Co. L 950.	Klinger 5868.	Mueller in Halle L 950.	Schweiger Verl. in Wf. 5894.	Wegener L 949.
»Bücher-Kasten« in Chemnitz L 949.	Geschäftsb. d. Börsenver. 588.	Köpingen L 950.	Musikal.-Bd. i. d. Pösd. Ser. L 948.	Seeemann, Ann. 5891.	Wendt G. m. b. S. 5864.
Bücherf. Benz L 949.	Geschäftsb. des Bundes Reichsd. Buchh. U 2. Weh L 950.	Koch, Neff & Det. & Co. 5886. 87.	Reichmann L 949.	Senf, G., Nchf. in Ve. L 948.	Wet'sche Bf. in Grünb. L 949.
Buchh. d. Diak.-Anstalt in Rorich. 5874.	Ginsberg L 950.	Köhler, R. Fr., in Ve. 5858.	Reidemann in Bremerh. L 948.	Simmel & Co. L 949.	Wenzels Bf. L 948.
Buchh. d. Ev. Gesellschaft f. Dtschl. L 948.	Glacker's Bf. L 949.	Kochler & H. 5859.	Pfeiffer L 947. 950.	Stacci L 949.	Werbefelle 5896. U 4.
Buchh. d. Spand. Zeitg. L 947. 949.	Göhrer L 948.	Kochler & H. A.-G. & Co. 5886. 87. 92. 94.	Poehel L 950.	Spaeth 5892.	Werkbündendruckerei 5891.
Buchh. »Storia« L 949.	Göhring L 947.	Kohlhammer 5857.	Poehel 5881.	Spöhr L 948.	Werkheim L 949.
Buchh. Wabbe L 948.	Gräfe in Hamb. L 948.	Korn in Brsl. 5884.	Pufst in Adln L 949.	Steinkopf in Stu. 5891.	Widukind-Verl. 5870.
Buchwarte-Berl. U 3.	Gräfe u. H. 5891.	Kraft L 948.	Raabes-Stiftg. 5894.	Strade L 949.	Wilhelm Verlag 5895.
Burdach L 949.	Grimmische Hofbuchdr. U 3.	Kraus, F., L 949.	Radehof L 949.	Strathmann 5895.	Wittem L 949.
Buch in Ve. U 3.	Gutbrod 5860.	Kraus, F., L 949.	Raunhardt L 947. 950.	Stufen-Berl. 5888.	Witwer L 949.
Buchon & B. 5892.	Habel 5897. L 947.	Kraus, F., L 949.	Rauschenpl. 5891.	Städt. Großbh. Umbr. & Co. L 950.	Wunschmann L 949.
Cartea Romaneasca S. A. L 950.	Dallant L 948.	Krieger U.-B. L 950.	Reimer, D., 5861. 73.	Teubner 5892.	Wüst 5891.
Cartea Romaneasca S. A. L 950.	Dallant L 948.	Langmaaf L 948.	Richter in Chemn. L 948.	Tiefner 5892.	v. Zahn & J. L 950.
Delbanco L 948.	Dallant L 948.	Lechner, R., 5868.	Riegel L 950.	Tiebz, G. & C., L 947.	Zentralverl. d. RSDAP. 5865.
Deuf L 948.	Dallant L 948.	Rehmkuhl L 948.	Röder in Müth. L 948.	Tönnies L 949.	Zuchswerdt L 947.
Di. Berl.-Anstalt in Stu. U 1.			Rösch, Gschw., L 950.		

Bezugs- und Anzeigenbedingungen*)

A) **Bezugsbedingungen:** Das Börsenblatt erscheint werktäglich / Bezugspreis monatlich: Mittel des B.-B.: Ein Stück kostenlos, weitere Stücke zum eigenen Bedarf über Leipzig oder Postüberweis. 3.50 RM. / Nichtmittel, die über einen buchhändlerischen Fachverband Mitglied bei der Reichskulturkammer sind, 4.— RM. Sonst. Nichtmittel. 7.— RM. x-Vd.-Besteller tragen die Postkosten u. Versandgebühren. / Einzel-Nr.: Mittel 0.20 RM, Nichtmittel 0.40 RM. / Beilagen: Hauptausg. (ohne besond. Bezeichnung): Bestellzetteltbogen, Illust. Teil, Angebot. u. Ges. Bücher, Verzeichnis der Neuersch. Ausg. A: Illust. Teil, Verzeichnis der Neuersch. Ausg. B: Illust. Teil, Bestellzetteltbogen, Verzeichnis der Neuersch. B) **Anzeigenbedingungen:** Für die Aufnahme von Anzeigen ist nur die vollständige Preisliste maßgebend. Illg. Anzeigenteil, Illust. Teil u. Umschlag: Preisliste Nr. 6, Angeb. u. Ges. Bücher: Preisliste Nr. 2, Bestellzettelt: Preisliste Nr. 2. / Spaltspiegel f. d. Anzeigenteil (auß. Bestellzettelt) 270 mm hoch, 197 mm breit. 1/2 Seite umfasst 1080 mm-Beilen. Grundpreise: Illg. Anzeigenteil und Umschlag: mm-Beile 7.78 RMf, Spaltenbreite: 46 mm, Spaltenzahl: 4. 1/2 Seite 84.— RM. Erste Umschlagseite: 61.31 RM zusätzlich 71 1/2% Blaufachschl. = 105.— RM. Bestellzettelt: 1/2 Bettel (60 mm hoch, 60 mm breit) 7.— RM, 1 1/2 Bettel 10.50 RM, 2 Bettel 14.— RM. Jeder weitere halbe Bettel 3.50 RM mehr. Aufschläge, Nachlässe usw. siehe Preisliste. Ein größerer Auszug aus der Preisliste stets am 1. u. 15. jeden Monats an dieser Stelle! Erfüllungsort und Gerichtsstand für beide Teile Leipzig. / Bank: ADCA u. Commerzbank, Dep.-R. M. Leipzig. / Postfach-Ronto: 13463 Leipzig. / Fernsprecher: Sammel-Nr. 70856 / Draht-Anschrift: Buchbörs.

Hauptredakteur: Dr. Hellmuth Langenbacher. — Stellvertreter des Hauptredakteurs: Franz Wagner. — Verantwortl. Anzeigenleiter: Walter Herfurth, Leipzig. Verlag: Der Börsenverein der Deutschen Buchhändler zu Leipzig. — Anschrift der Schriftleitung u. Expedition: Leipzig C 1, Gerichtsweg 20, Postfach 274/76. — Druck: Ernst Hedrich Nachf., Leipzig C 1, Hospitalstraße 11a—13. — Dtl. 8881/X. Davon 665 d. mit Angebotene und Gesuchte Bücher.

*) Zur Zeit ist Preisliste Nr. 6 gültig!

ein Kriminalroman). In den Lesemonaten des Winters erscheinen auch fünf bis sechs Bände, einzelne Verlage bringen es sogar auf 15 bis 20 Stüd. Der Umfang ist in der Regel 15 bis 20 Bogen, der Preis liegt zwischen 3.— bis 4.— RM. Die Auflagen betragen 2000—3000 Exemplare. Das Angebot erfolgt nach Stoffgruppen, also Zirkus-, Sport-, heitere Romane. Was sich nicht eingliedern läßt, wird schlicht als »neues Buch« und als »besonders originell« bezeichnet. Der Schutzumschlag verdeutlicht meistens noch die Gruppe durch ein Schriftband (»X-Verlag-Frauenroman«).

Bei einer Betrachtung dieser Verlage fällt auf, daß ein gewisses Auf und Ab in der Aufnahmefreudigkeit herrscht. Es ist fast eine Laune des Schicksals, die die Produktion einiger Verlage eine Zeitlang hochwirft, um sie dann aus nicht erkennbaren Gründen wieder absinken zu lassen. Nicht die Produktion an sich bzw. der besondere Wert der Bücher sind hier entscheidend. Es kommt öfter vor, daß alle Welt »X-Romane« haben will; nach einem halben Jahre ist die Geschichte dann vorüber! Modetorheiten, wie Bänder, Spitzen oder Rüschen! Einige Verlage haben es allerdings verstanden, sich dauernd die Gunst ihrer Leser zu erhalten, indem sie von einem bestimmten (entsprechend propagierten) Typ nicht abweichen und sich dann auf eingeführte Autoren stützen konnten. Ein paar weithin sichtbare Erfolge veranlassen stets ein ganzes Heer Uneingeweihter zu raschen Nachahmungen, und da von diesen wieder verhältnismäßig viele gewisse Anfangserfolge hatten, stehen immer neue Unternehmer auf, die sich dadurch verlocken lassen.

Es wirken hier zwei Umstände mit: die Abnehmer, die Leihbibliotheken und zum andern die Vermittler, die Grossisten, über die in der Hauptsache der Absatz geht. Wenn man die erste Ursache ergründen wollte, dann müßte man auf die Struktur des Leihbüchereiwesens näher eingehen. Dieses Gewerbe ist, in seiner heutigen Form wenigstens, noch jung und leidet darum an den Kinderkrankheiten, die auch die beste Kulturgesetzgebung nicht von heute auf morgen beseitigen kann. Es handelt sich hier in der Hauptsache um ein Gewerbe, das in den weitaus meisten Fällen ursprünglich allein aus Existenzgründen aufgenommen wurde. Die Frage einer Sendung, einer Aufgabe, einer Eignung stand hier oft nicht zur Debatte. Das Volksbüchereiwesen erhebt ähnliche, wenn auch mitunter ein wenig zu weit greifende Vorwürfe.

Beim Grossobuchhandel, den Vermittlern, liegen die Dinge anders. Hier hat man es mit buchhändlerischen Firmen zu tun, die zum Teil schon lange bestehen. Zur Ehre mancher Firmen sei gesagt, daß sie eine rühmliche Ausnahme bilden. Andererseits darf nicht verkannt werden, daß wir auch in diesem Zweig des Buchhandels manche Konjunkturgründung erlebt haben. Einige Volksroman-Verleger sind dazu übergegangen, Auslieferungstellen zu errichten und betreiben damit etwas ähnliches wie eine Grossobuchhandlung. Jedenfalls herrscht heute ein Überangebot. Es gibt zuviel Grossobuchhandlungen. Diese vertreiben durch ihre Vertreter, welche sehr oft mit einem Wagen unterwegs sind und ihre Ware aus dem Auto verkaufen. In ihren Koffern befindet sich neben einigen guten Büchern alles, was nur an »gängiger« Volksliteratur auf den Markt kommt. Und zwar fast immer nur Neuerscheinungen! Es ist merkwürdig, wie schnell ein neues Buch von den meisten Grossisten aufgenommen wird. Man wartet nicht ab, was aus einem neuen Verlag wird, sondern nimmt erst mal mit, was er bringt. Das ganze Geschäft zwischen Verlag und Grossist spielt sich auf Umtauschbasis ab, es ist also im wesentlichen ein Neuheitenvertrieb. Bei dieser Methode ist nur zu erklärlich, daß eine Berücksichtigung der Qualität nicht möglich ist. Am Leser entscheidet sich der (geschäftliche!) Wert des Buches. Was nicht innerhalb vierzehn Tagen abgesetzt werden konnte, fällt aus. Daran ändert auch eine gute Kritik, z. B. im Fachblatt der Leihbüchereien, nichts. Den Grossisten kann man kaum einen Vorwurf machen, solange die minderwertige Produktion nicht ausgeschaltet ist, daß er sie an den Leser heranbringt. Eine Änderung der Dinge kann also nur von der Wurzel, beim Manuskript, begonnen werden und tatsächlich hat sie ja auch schon begonnen.

Bleibt nochmals der Leser zu erwähnen, der eigentliche Verbraucher. Als Interessent für den Volksroman in jeder Form

haben wir es mit dem Entspannung suchenden Menschen zu tun, der nicht über Probleme grübeln, sondern lediglich Unterhaltung haben will. Der Leihbibliothekar kann ein vielstimmiges Lied von ihm singen! Da taucht ein Leser auf, der nacheinander zwanzig Kriminalromane verschlingt und dann wieder verschwindet. Es gibt auch Leser, die an einem Tage vier Bände verspeisen und es gibt andere, Männer und Frauen, die einen dieser Unterhaltungsromane nach dem andern lesen und jeden Versuch der Beratung scharf ablehnen. Diese Tatsachen bestehen und man könnte versucht sein zu sagen: Solche Buchinteressenten sind dem Buchhandel gleichgültig! Das ist falsch, denn solange sie überhaupt lesen, haben sie Interesse am Buch. Es muß nur verstanden werden, ihren Weg klug und sehr vorsichtig dennoch auf dasjenige Ziel zu lenken, das man trotz und alledem aus genauer Beobachtung ihrer Lese- richtung erforscht. Diese Aufgabe kann allerdings nur ein wirklicher Buchhändler und Literaturkenner lösen und gerade deshalb sollte sich der Buchhandel dem Unterhaltungsroman, so wie er heute ist, zuwenden. Er wird morgen anders sein und der Sortimentler, der die Entwicklung nicht mitmacht, bleibt unweigerlich zurück, ganz abgesehen davon, daß es schon heute manches gute Buch unter der in Bausch und Bogen verurteilten Literatur gibt. Es ist falsch, sie zu verachten, nur weil sie in einem aus alter Gewohnheit nicht gut klingenden Volksliteratur-Verlag erscheint: genau so falsch wie das Übersehen eines gefährlichen Gegners immer war und stets bleiben wird. Die Verlage stellen sich um, neue Männer, neue Autoren, neue Ziele treten auf. Aus dem Rhythmus eines neuen großen Werdens geboren gewinnt auch der Begriff »gute Volksliteratur« ein anderes Gesicht. Das muß der Buchhändler als erster beachten! Es ist anscheinend viel zu wenig bemerkt worden, wie ungeheuer die Lesefreudigkeit gegenüber der Vorkriegszeit gestiegen ist. Die Leihbücherei von heute und den Vielleser, überhaupt den Leser des Unterhaltungsromans gab es damals nicht. Die Mehrzahl der kleineren und mittleren Leihbüchereien besteht in Wohnvierteln der ärmeren Bevölkerung. In ausgesprochenen Landstädten mit bodenständiger Bevölkerung sind sie fast gar nicht vorhanden, in Industriegegenden findet man sie in jeder Straße. Die Leihbücherei von heute ist hauptsächlich aus der Notzeit entstanden, aus der Arbeitslosigkeit. Sie geht in dem Verhältnis zurück, in dem der Beschäftigungsgrad steigt. Aber auch nur bis zu einer gewissen Grenze. Dann kommt das, was man den Bodensatz der Erscheinungen nennen kann. Dieser Rest wird bleiben und Bedeutung genug haben, daß man sich darüber im Buchhandel Gedanken macht.

Es ist reichlich spät geworden, doch zu einer Besinnung ist es nie zu spät! Für viele Buchhändler mag es sich nicht verlohnen, Nebenzweige wie Lesezirkel und Leihbücherei zu betreiben. Vor dem Kriege war es anders und die gute Folge zeigte sich in der Tatsache, daß alles in der Hand des Buchhändlers verblieb. Wir hatten auch vor dem Kriege Unterhaltungsromane. E. Werner, Marlitt, Eichstruth, v. Schlicht u. a. schrieben sie. Aber wir hatten eines nicht: die Buchindustrie von heute! Damals regelte sich alles von selbst. Der Buchhändler, der eine Leihbibliothek besaß, sorgte mit Bedacht dafür, daß leichtere Literatur nicht die Dichtung überwucherte. Heute gilt es, den Buchhändler, Leihbibliothekar, Wagenantiquar usw. zu schulen, damit er die ihm fehlende Vertrautheit mit dem wesentlichen Buche gewinnt. Denn er muß — das ist eine unausweichliche Forderung — erzieherisch auf seine Abnehmer wirken können.

Der Sortimentler muß aus diesen Begebenheiten lernen. In erster Linie gilt es, die Leihbüchereien nicht mehr sich selbst zu überlassen, sondern wieder mit einzugreifen. Es kommt wieder eine andere Zeit, die der Besinnung, und darum verlohnt es sich. Hand in Hand mit einer Hebung der Unterhaltungsliteratur muß die Beeinflussung des Leihbüchereiwesens durch den Buchhandel gehen. Man ziehe zu den Sommerakademien auch den Leihbibliothekar hinzu und versuche, durch ihn zu verstehen, wie mannigfaltig das Lesebedürfnis ist. Man wird daran erkennen, wie es um den einfachen Volksgenossen bestellt ist.

Paul Röppe-Beglander.

Der deutsche Büchermarkt im Oktober 1935. Von Ludwig Schönrod.

(September 1935 f. Sbl. Nr. 244)

Wissenschaftsgebiete (Nach der „Deutschen Nationalbibliographie“) Reihe A: Neuerfindungen des Buchhandels 40.-43. Woche (Tägl. Berz. 218-241)	Anzahl der in der Deutschen Nationalbibliographie („Reihe A“) aufgeführten Neuerfindungen in Buchform																				
	I. Es erschienen insgesamt *)	davon		II. nach Sprachen		III. nach Schriftarten				IV. nach Ländern			V. nach dem Umfang			VI. nach Ladenpreisen					
		a) Erst- auflagen	b) Neu- auflagen	a) in deutscher Sprache (einschl. Minder- sprachen)	b) in fremden Sprachen 1)	a) in Fraktur	b) in Antiqua	davon aus dem Aus- landsliterat.		a) Deutsches Reich	b) Ausland (insgesamt)	Osterreich	Schweiz	sonstiges Ausland	a) nach Flug- blättern (1-4 S. Umfang)	b) nach Bro- schüren (5-48 S. Umfang)	c) St.- buch (über 48 S. Umfang)	Anzahl (in Reichs- währung)	Gesamt- Ladenpreise RM	Durchschn. Ladenpreise RM	Stanz- rang a) in b) in
1. Allgemeines, Buch- u. Schriftwesen, Hochschulfunde	23	20	3	22	1	13	10	—	2	21	2	1	—	1	—	4	19	23	223.50	9.72	—
2. Religion, Theologie	199	160	39	194	5	150	49	13	2	184	15	5	10	—	1	76	122	194	443.89	2.29	5
3. Philosophie, Weltanschauung	38	30	8	38	—	15	23	—	8	30	8	3	5	—	7	31	36	125.15	3.48	2	
4. Rechtswissenschaft	103	91	12	103	—	63	40	2	15	86	17	4	11	2	—	16	87	101	445.10	4.41	2
5. Wirtschafts- und Sozialwissensch.	67	58	9	66	1	31	36	4	8	55	12	4	7	1	—	18	49	62	255.50	4.12	5
6. Politik, Verwaltung	29	24	5	29	—	22	7	1	5	23	6	4	2	—	7	22	27	92.20	3.41	2	
7. Sprach- und Literaturwissenschaft	46	44	2	43	3	26	20	3	2	41	5	2	1	2	—	6	40	44	168.60	3.81	2
8. Schöne Literatur	442	377	65	432	10	355	87	29	29	384	58	28	27	3	—	82	360	429	1103.85	2.57	13
9. Jugendschriften	152	121	31	150	2	135	17	6	6	141	11	4	6	1	10	50	92	149	256.13	1.72	3
10. Pädagogik, Jugendbewegung	52	44	8	52	—	25	27	8	8	36	16	9	2	5	—	11	41	46	80.35	1.75	6
11. Schulbücher	90	69	21	77	13	73	17	15	12	63	27	19	—	8	1	32	57	81	102.26	1.27	9
12. Bildende Kunst, Kunstgewerbe	46	42	4	46	—	21	25	—	1	45	1	—	—	1	—	20	26	46	311.77	6.78	—
13. Musik, Theater, Tanz	37	34	3	36	1	26	11	1	2	34	3	2	1	—	—	17	20	37	162.75	4.40	—
14. Geschichte, Kulturgesch., Volkskde.	139	128	11	138	1	93	46	6	10	123	16	5	4	7	—	25	114	136	709.77	5.22	3
15. Kriegswissenschaft	57	49	8	57	—	45	12	1	3	53	4	2	2	—	4	18	35	57	109.65	1.92	—
16. u. 17. Erd- und Völkerkunde	59	47	12	59	—	24	35	—	11	48	11	4	2	5	—	14	45	53	247.60	4.67	6
18. Medizin	65	50	15	65	—	18	47	—	8	57	8	5	1	2	—	12	53	63	646.05	10.25	2
19. Mathematik, Naturwissenschaften	71	59	12	71	—	19	52	1	14	56	15	6	—	9	1	17	53	64	852.20	13.31	7
20. Technik, Handwerk	90	70	20	90	—	15	75	1	4	85	5	2	2	1	5	33	52	89	330.90	3.71	1
21. Handel, Verkehr	60	50	10	60	—	19	41	1	8	51	9	3	3	3	—	9	51	53	237.78	4.30	7
22. Land-, Forst- und Hauswirtschaft	39	33	6	39	—	24	15	3	8	28	11	—	10	1	—	15	24	36	80.19	2.22	3
23. Turnen, Sport, Spiele	33	31	2	33	—	12	21	—	11	22	11	11	—	—	—	12	21	33	76.50	2.32	—
24. Verschiedenes	89	88	1	89	—	79	10	22	2	65	24	3	3	18	—	32	57	84	92.75	1.10	5
Zusammen	2026	1719	307	1989	37	1303	723	117	178	1731	295	126	99	70	22	533	1471	1943	7154.44	3.68	83

*) In 5 fremden Sprachen lagen im Oktober 37 Verlagsveröffentlichungen vor:

- 17 Englisch
- 12 Französisch
- 1 Griechisch (Alt-)
- 3 Hebräisch
- 4 Lateinisch

*) Aus dem Ausland kamen im Oktober insgesamt 295 Bücher, hieran waren 18 Länder beteiligt:

1 Argentinien	5 Niederlande
1 Brasilien	2 Norwegen
3 Dänemark	126 Osterreich
2 Tschechien	1 Polen
2 Estland	1 Rumänien
3 Finnland	5 Schweden
1 Japan	99 Schweiz
1 Italien	39 Tschechoslowakei
1 Jugoslawien	2 Ungarn

*) Von den 2026 Verlagsveröffentlichungen im Oktober waren:

- 77 Sonderdrucke aus Zeitschriften usw., darunter 18 aus der Technik, Handwerk und 10 aus der Literaturgruppe Turnen, Sport usw.
- 60 Dissertationen, Habilitationsschriften und ähnliche akadem. Veröffentlichungen, darunter 21 aus der Rechtswissenschaft und 10 aus der Geschichte, Kulturgeschichte, Volkskunde.

Es wurden gezählt:	1935	1934	Zu- und Abnahme (+ bzw. -) im Jahre 1935 gegenüb. 1934
	Jan./Okt.	Jan./Okt.	
Neuerfindungen insgesamt	18093	16461	+ 1632
davon: Erstauflagen	14883	14027	+ 856
Neuaufgaben	3210	2434	+ 776
in deutscher Sprache	17540	15970	+ 1570
in fremden Sprachen	553	491	+ 62
Flugblätter	325	288	+ 37
Broschüren	5249	5059	+ 190
Bücher	12.119	11114	+ 1405
in Fraktur	10417	9276	+ 1141
in Antiqua	7676	7185	+ 491
aus dem Deutschen Reich	15340	14015	+ 1325
aus dem Ausland	2753	2446	+ 307
Durchschn.-Ladenpr. (in RM)	3.95	4.04	- 0.09

N. 272, 23. November 1935. Bibliographischer Teil.

Verlegerische Betätigung des Reichsluftschutzbundes — Überweisung von Spenden an den Reichsluftschutzbund

Zwischen dem Präsidenten der Reichsschrifttumskammer und dem Präsidium des Reichsluftschutzbundes wurden Verhandlungen über den Vertrieb von Luftschuttliteratur geführt, die nachstehendes Ergebnis zeitigten:

1. Der Reichsluftschutzbund wird an Verlagsbuchhandlungen grundsätzlich nicht die Aufforderung richten, ihn mit einem bestimmten Prozentsatz an dem Verkaufserlös eines bestimmten Buches zu beteiligen.
2. Der Reichsluftschutzbund unterläßt die Ausstellung von Empfehlungsschreiben bzw. die bevorzugte Werbung für solche Bücher, an deren Vertrieb er durch eine Spende beteiligt wird.
3. Der Reichsluftschutzbund nimmt durch seine Organisationen keinen Buchverkauf vor.

Gegen die Zuwendung freiwilliger Spenden aus Verlegerkreisen ist selbstverständlich nichts einzuwenden. Es ist jedoch untunlich, diese Spenden in irgendeinen Zusammenhang mit dem Absatz Erfolg eines Buches zu bringen. Derartige Zuwendungen nimmt der Reichsluftschutzbund als freiwillige Spenden entgegen. Eine Auswirkung zu Werbezwecken unterbleibt.

Subiläen

Am 24. November kann der Drei Masken Verlag in Berlin auf ein 25jähriges Bestehen zurückblicken. Er wurde, wie schon der Name sagt, als Bühnenverlag gegründet, und auch der Buchverlag beschränkte sich in den ersten Jahren auf die Herausgabe von Dramen. An bedeutenden Autoren aus dieser Zeit sind u. a. zu nennen: Carl Hauptmann, Mirko Jelusich, Hanns Johst, Wilhelm von Scholz. Nach dem Kriege begann die Herausgabe von populärwissenschaftlichen, musikalischen und belletristischen Werken. Die Ranke-Ausgabe, faksimilierte Originalpartituren großer Komponisten und die »Cosima-Wagner«-Biographie von Du Moulin-Eclart sind besonders bemerkenswerte Leistungen der folgenden Jahre. Die gegen Ende 1932 erfolgte Umgestaltung des Verlages gab ihm ein vollständig neues Gesicht und wird gekennzeichnet durch die Werke Egi-bullkas, des Arktisforschers Sorge und des Australiensiegers Vertram. An bekannten Autoren sind u. a. noch zu nennen: August Hinrichs, Werner Bergengruen, Erna Vendvai-Dirksen, Gottfried Köhler.

Am 25. November vor 25 Jahren wurde die Buchhandlung **Carl Böttger** in **Mannheim** unter der Firma Böttger & Co. gegründet. Mit der Geschäftsführung war der heutige Inhaber betraut, in dessen Besitz die Buchhandlung später durch Kauf überging. Durch Umsicht und unermüdblichen Fleiß gelang es ihm, das Geschäft aus bescheidenen Anfängen zu einem beachtlichen Sortiment auszubauen.

Fichte-Gesellschaft Berlin

Die Fichte-Gesellschaft Berlin veranstaltet am **Freitag, dem 29. November**, 20.15 Uhr im Meisteraal, Köthener Straße 38, zusammen mit der Sudetendeutschen Kultur-Gesellschaft einen **sudetendeutschen Dichtera Abend**. An Stelle des verhinderten Dichters **Robert Hohlbaum** wird **Dr. Leonhard Blah** aus Hohlbaums Werken lesen. Ferner wird der Dichter **Bruno Brehm** aus seinen Werken lesen. — Auch diesmal können den Berliner Buchhändlern besondere Einladungsprospekte zur Weitergabe an ihre Kundschaft zur Verfügung gestellt werden. Näheres durch den Programmleiter **Dr. jur. O. Hennig**, Berlin NW 21, Alt-Moabit 86 B, oder durch die Geschäftsstelle der Fichte-Gesellschaft, Berlin-Wilmersdorf, Jenaer Straße 9.

Raabe-Gedenkfeier in Braunschweig

Die Amtsleitung der NS-Kulturgemeinde (Amt für Kunstpflege in der Reichsleitung der NSDAP) veranstaltete am 14. November gemeinsam mit der ihr angeschlossenen Raabestiftung in Braunschweig eine Raabegedenkfeier aus Anlaß des 25. Todestages von **Wilhelm Raabe**. Die Reihe der Veranstaltungen wurde eingeleitet mit einer schlichten Feierstunde am Denkmal des Dichters. Der Abend vereinigte eine außerordentlich große Gemeinde der Freunde Raabes im Braunschweiger Landestheater. Die Festrede hielt der Präsident der Reichsschrifttumskammer, Staatsrat **Hanns Johst**, der sich zunächst eingehend mit der Dichtkunst des 19. Jahrhunderts beschäftigte, die da glaubte, sich entpolitizieren zu müssen und in ihrer »reinen Geistigkeit« jede Bindung zum Volke verlor. Auch in unserer Zeit stünden noch manche auf dem Standpunkt, daß jede politische Dichtkunst etwas Einseitiges ist. Diese Menschen, so fuhr **Hanns Johst** fort, haben die Zeichen unserer Zeit nicht erkannt. Das neue Deutschland ist mehr als die Summe von Menschen im liberalistischen Sinne, es ist die schöpferische Synthese von Land und Volk. Aus

ihm wird und muß die deutsche Dichtung zur Nationalhymne erklingen. Dem Volk fällt die Aufgabe zu, seinem Drang zur Vollkommenheit die Wege zu weisen. So werde Kunst zu wahrer Auftragskunst im hohen ethischen Sinn dieses Wortes.

Anschließend ergriff **Dr. Stang** als Reichsamtsleiter der NS-Kulturgemeinde das Wort zu grundsätzlichen Ausführungen über die Aufgaben der »Raabestiftung« und ging dann auf die Bedeutung des »Volkspreises für deutsche Dichtung« ein. Er erklärte, daß dieser Preis in diesem Jahre dem Mainfranken **Anton Dörfler** für seinen Roman »Der tausendjährige Krug« zugesprochen worden sei. Dörfler habe sich besonders an dem Werk **Wilhelm Raabes** geschult und sei ein Deutscher, der sich das Leben habe schwer werden lassen. **Dr. Stang** umriß dann in knappen Worten die Persönlichkeit **Anton Dörflers** und dessen Werk.

Unter freudigem Beifall der Festgemeinde dankte der anwesende Dichter dem Preisgericht für die ihm zuteilgewordene Ehrung und erfreute die Zuhörer mit einem kurzen Vortrag aus seinen Werken.

Berner Übereinkunft

Polen ist der am 2. Juni 1928 revidierten Berner Übereinkunft zum Schutze von Werken der Literatur und Kunst beigetreten. Der Beitritt wurde am 21. November 1935 wirksam. (RGBl. II Nr. 49, S. 765.)

Der Beginn der nächsten Internationalen Konferenz in Brüssel ist vom Büro der Internationalen Union zum Schutze der Werke der Literatur und Kunst auf den 7. September 1936 festgesetzt worden.

Neufassung der Norm für das Anschlagwesen

Das im Oktober 1928 erstmalig herausgegebene Normblatt über Plakatformate (Din 683) wird demnächst in neuer Fassung erscheinen. Gegenüber der bisherigen Möglichkeit, von dem $\frac{1}{2}$ Anschlagbogen 594×841 mm in Querlage oder in Hochlage auszugehen, werden in dem neuen Normblatt die Plakatformate nur noch von der Querlage abgeleitet. Damit ist in Übereinstimmung mit dem Verberat der deutschen Wirtschaft der Schritt getan worden, der in den seinerzeit aufgestellten Richtlinien zu Din 683 bereits als das erstrebenswerte Ziel einer wirklichen Ordnung im Plakatanschlag bezeichnet wurde.

Weiterhin wird durch die Festlegung einheitlicher Größen für die Anschlagflächen der Anschlagstellen in Zukunft eine wirtschaftliche Herstellung der Säulen und Tafeln sowie ein gleichmäßiges, vorteilhafteres Gesamtbild der Anschlagstellen gewährleistet. Auch über die Aufteilung der Anschlagflächen und über das Bekleben wird es hinfort keine Zweifel mehr geben, sodas das neue Normblatt Din 683 im Anschluß an die Neunte Bekanntmachung des Verberates der deutschen Wirtschaft vom 1. Juni 1934 die für das Anschlagwesen notwendige Klarheit und Einheitlichkeit wesentlich fördern wird. Die Bestimmungen des Verberates der deutschen Wirtschaft in Ziffer 31 der Neunten Bekanntmachung, wonach ein Vogenanschlag mindestens $\frac{1}{4}$ Vogen = Din A 3 (297×420 mm) groß sein soll und die Entwicklung der großen Anschlagbogen aus der Hoch- oder Breitlage freigelassen ist, bleiben hierdurch unberührt. Der Verberat der deutschen Wirtschaft behält sich aber vor, die Bestimmungen der Neunten Bekanntmachung zu gegebener Zeit abzuändern.

Der Entwurf der Neufassung von Din 683 wird von der Geschäftsstelle des Deutschen Normenausschusses, Berlin NW 7, kostenlos abgegeben. Die Frist für Einwände und Ergänzungsvorschläge läuft am 30. Dezember 1935 ab.

Ausstellung „Der Schriftkünstler E. R. Weiß“

Unter diesem Titel veranstaltet das Schriftmuseum **Rudolf Wlanker**, Berlin, in seinen eigenen Räumen eine Ausstellung. Es wird erstmalig das gesamte Schaffen des Schriftkünstlers **Professor E. R. Weiß** bei dieser Veranstaltung gezeigt. Die Ausstellung bleibt bis 4. Januar 1936 geöffnet.

Buch- und Bibliothekswesen an der Universität Berlin

Der Direktor der Universitätsbibliothek Berlin **Dr. Gustav Abb** ist beauftragt worden, in der philosophischen Fakultät der Universität Berlin das »Buch- und Bibliothekswesen in der neueren Zeit« in Vorlesungen und Übungen zu vertreten.

„Mein Kampf“ in Lettland wieder erlaubt

Der »Lettländische Regierungsanzeiger« bringt eine vom 15. November datierte Verordnung, die das bisher geltende Verbot der Einfuhr und Verbreitung von **Adolf Hitlers »Mein Kampf«** aufhebt.

Nobelpreise

Der Nobelpreis des Jahres 1935 für Physik wurde Professor Chadwick in Cambridge (England), der Nobelpreis des Jahres 1935 für Chemie Professor Joliot-Paris und seiner Gattin Irene Curie-Joliot verliehen.

Der Nobelpreis für Physik von 1934, der damals nicht verteilt wurde, wird auch in diesem Jahr nicht verteilt werden. Die Preissumme wird nach einem Beschluß der Akademie der Wissenschaften dem Nobelpreisfonds zugeschlagen.

Der Nobelpreis für Literatur wird in diesem Jahr nicht zur Verteilung gelangen. Er wird jedoch für eine etwaige Verteilung im Jahre 1936 zurückgestellt.

Shakespeares erste Verleger

Den Shakespeare-Verlegern John Heminge und Henry Condell, die im Jahre 1623 die erste Gesamtausgabe seiner Schauspiele herausgaben, galt eine Feier, die nach der Londoner Zeitschrift »The Bookseller« kürzlich unter Beteiligung namhafter Schriftsteller, Verleger und Buchhändler auf dem Friedhof der Gemeinde St. Mary the Virgin stattgefunden hat, wo die beiden begraben liegen. An der Büste Shakespeares, die man dort den beiden zu Ehren errichtet hat, wurde an Stelle eines Kranzes eine alte Shakespeare-Ausgabe niedergelegt. Die beiden Verleger, von denen Heminge, der Vater von vierzehn Kindern, 1630, und Condell, Vater von neun Kindern, 1627 starb, waren ihrerzeit Schauspieler-Kollegen des Dichters am Globe-Theater in Southwark. L. S. Sch.

Verbotene Druckschriften

Auf Grund der Verordnung vom 28. Februar 1933 wird die Verbreitung der nachstehend genannten ausländischen Druckschriften im Inland bis auf weiteres verboten: »Prawo Ludu« (Kattowitz); N. Johannes Ude: »Soziologie« (Verlag Alpenland in Schaun/Liechtenstein).

Mit Wirkung vom 15. November 1935 wurde das Buch: »Jean Lioba, Privatdozent, oder die Geschichte mit dem Regulator« von R. Zaugg (Guggenbühl & Huber, Schweizer Spiegel Verlag, Zürich) beschlagnahmt und eingezogen.

(Deutsches Kriminalpolizeiblatt Nr. 2312 und 2313 vom 19. und 21. November 1935.)

Personalnachrichten**Landesbibliotheksdirektor Dr. Adolf Schmidt †**

Der seit zwölf Jahren im Ruhestande lebende langjährige Direktor der Hessischen Landesbibliothek in Darmstadt, Dr. Adolf Schmidt, einer der namhaftesten Bibliothekare und Buchkenner, ist am 27. Oktober 1935 gestorben. Er begann seine bibliothekarische Laufbahn in der Großherzoglichen Hofbibliothek zu Darmstadt, wo er am 16. Mai 1881 als Aktivist eintrat. Am 4. Dezember 1886 wurde er zum Sekretär ernannt und nach dem Tode des Direktors Wilhelm Maurer rückte er am 2. Februar 1895 in die Stelle des Hofbibliothekars ein. Am 6. Juli 1904 wurde er nach dem Tode des Direktors Gustav Nid dessen Nachfolger. Diese Stelle hat der Verstorbene fast zwanzig Jahre bis zum Eintritt in den Ruhestand am 1. Januar 1924 bekleidet. — Neben den Arbeiten für seine Bibliothek hat sich Dr. Adolf Schmidt einen Namen durch seine zahlreichen buchkundlichen Veröffentlichungen gemacht. Seine Aufsätze im Zentralblatt für Bibliothekswesen, der Zeitschrift für Bücherfreunde, im Gutenberg-Jahrbuch und in mehr als dreißig weiteren Zeitschriften und Zeitungen sowie seine Beiträge zu den Festschriften für Paul Schwenke, Konrad Haebler, Hans Loubier und Karl W. Hiersemann sind fast ausschließlich dem Buch- und Bibliothekswesen und insbesondere den Schätzen der Hessischen Landesbibliothek gewidmet. Unter seinen selbständigen Schriften ist vor allem das 1921 erschienene große Werk: »Bucheinbände aus dem 14.—19. Jahrhundert in der Landesbibliothek Darmstadt« zu nennen. Seine Veröffentlichungen haben Schmidt in der ganzen bibliothekarischen Welt einen hochangesehenen Namen verschafft. Schon früh gehörte er dem Vorstande des Vereins Deutscher Bibliothekare an, zu dessen Mitgründern er zählte. 1904 wurde er von der Preussischen Regierung in die Kommission zur Herausgabe eines Gesamtkataloges der Wiegendrucke gewählt. Eine besondere Anerkennung für ihn bildete seine im Mai 1913 erfolgte Wahl in den Verwaltungsrat der neugegründeten Deutschen Bücherei. Der Historische Verein für Hessen ernannte ihn 1928 zum Ehrenmitglied. — In seinem Testament hat Dr. Adolf Schmidt der Hessischen Landesbibliothek seine wertvolle Büchersammlung und die Einrichtung seines Arbeitszimmers vermacht.

Hauptgeschäftlicher: Dr. Hellmuth Langenbuecher. — Stellvertreter des Hauptgeschäftlichen: Franz Wagner. — Verantw. Anzeigenleiter: Walter Herfurth, Leipzig. Verlag: Der Börsenverein der Deutschen Buchhändler zu Leipzig. — Anschrift der Schriftleitung u. Expedition: Leipzig C 1, Gerichtsweg 26, Postfach 274/76. — Druck: Ernst Hedrich Nachf., Leipzig C 1, Hospitalstraße 11a—18. — P. N. 8881/X. Davon 685 d. mit Angebotene und Gesuchte Bücher.

*) Zur Zeit ist Preisliste Nr. 6 gültig!

Sprechjaal**Zur Neuordnung des Besprechungswesens — Bitte an die Verleger!**

Seitdem die durch die bekannte Verordnung der Reichsdruckerei- und der Reichspressekammer vorgeschriebene Begleitkarte den Besprechungsstücken beigegeben wird, unterlassen es viele Verleger, den früher üblichen Preiszettel beizugeben in der Annahme, daß dieser sich durch die Preisangabe auf der Karte erübrige. Das ist aber durchaus nicht der Fall; denn der Schriftleiter entnimmt die dreiteilige Karte dem Buch, um Abschnitt A an den einsendenden Verlag zurückzuschicken und Abschnitt B, der den Preis enthält, in seine Karte einzuräumen, sodas der Referent dann in seinem Besprechungsstück vergebens nach der Preisangabe sucht. Der Schriftleiter oder der Verlag, der in seinem Auftrag den Versand an die Besprecher vornimmt, muß jetzt also immer feststellen, ob die Preisangabe außer auf der Begleitkarte auch im Buch zu finden ist oder nicht und sie im letzteren Falle nachholen, wenn sie es vermeiden wollen, diese Eintragungen nachträglich in dem vom Referenten eingereichten Manuskript vorzunehmen.

Wenn man zunächst auch annehmen wird, daß diese Arbeit kaum der Rede wert ist, so fällt sie bei stärkerem Büchereinfluss doch ganz erheblich ins Gewicht, und es handelt sich hier um eine Mehrbelastung des Empfängers, die der absendende Verlag vermeiden sollte nicht zuletzt, um dazu beizutragen, daß die »Neuordnung« möglichst bald von allen nicht nur in den Auswirkungen, sondern auch bei der Durchführung der Arbeit als wohlthuend empfunden wird. Also man scheue die kleine Mühe nicht, neben der Begleitkarte auch noch, wie bisher, Preiszettel auszufüllen oder die Preise in die Bücher einzutragen.

E. Triepel.

Stoßseufzer aus der Praxis des Sortimenters

1. Man soll sich das Leben gegenseitig nicht erschweren, sondern nach Möglichkeit leichter machen. Ein alter Sortimenter, der noch immer seinem Geschäft vorsteht, muß leider die Erfahrung machen, daß wohl kaum früher soviel unnütze Schreibereien notwendig waren wie jetzt. Falschsendungen, Fehlsendungen, Verzögerungen und Umtausch verhefteter Bücher sind an der Tagesordnung. Letzteres kommt durch die Maschinenarbeit, aber was vorher gesagt ist, kommt durch unausmerksames Arbeiten und schafft dem betreffenden Expedienten doch selber Unannehmlichkeiten.

2. Ich habe früher schon vorgeschlagen, die Nummer des Postscheckkontos auf den Fakturen an eine bestimmte Stelle zu drucken, am besten unter das Datum. Und dann möglichst auffällig. Es ist ein gräßliches Geschehen beim Ausschreiben der Postschecks auf den Fakturen aller möglichen Formate mit allen möglichen verschiedenen Saganordnungen. Kein Verus erhält soviel Rechnungen wie das Sortiment und kein Verus muß soviel Rechnungen in diesen Paketen aufbewahren; darum möglichst einheitliches Format und eine einheitliche Stelle für den Ausdruck der Postscheckkontonummer. Diese Nummer ist auch oft überklebt durch Bestellkarten oder Zettel. Dann muß das Adreßbuch nachgeschlagen werden. Ist denn eine Vereinheitlichung so schwer?

Darmstadt.

Otto Carus.

Doppelte Schutzumschläge (s. auch Börsenbl. Nr. 242 u. 255.)

Das Thema des doppelten Schutzumschlages erscheint mir so wichtig, daß ich aus meiner Erfahrung als Sortimenter und Leihbücherei-Inhaber doch noch einiges dazu bemerken möchte.

Im Sortiment ist oft zu beobachten, daß der kaufende Kunde auf einem einwandfreien Schutzumschlag besteht, ja sogar sich zum Kauf eines anderen Buches entschließt, nur weil ein Buch ohne Schutzumschlag bzw. der vorhandene schmutzig ist. Ein solches Buch eignet sich nicht zum Verschenken. Verkaufstechnisch gesehen haben Bücher mit sauberem Schutzumschlag mehr Erfolg als solche mit nicht einwandfreiem Schutzumschlag. Es liegt daher im eigenen Interesse des Verlages, sich auch hier den Erfordernissen der Zeit anzupassen.

Für die Verlage, die ihre Erzeugnisse speziell an Leihbüchereien absetzen, ist es eine Selbstverständlichkeit, die Bücher mit zwei Schutzumschlägen zu versehen.

Eine Preiserhöhung von 15—30 Pfg. je Buch scheint mir wesentlich zu hoch gegriffen. Dem Verlag wird es bei genauester Kalkulation wohl gelingen, den Preis für den Umschlag niedriger zu halten. Vielleicht sind gerade auch durch gut ausgestattete Bücher neue Freunde für das Buch zu gewinnen.

Strehlen.

Rudolf Rochanowski i. F. Globus-Buchhandlung.

Bahnhofbuchhandel!

Tüchtiger Verkäufer, 32 Jahre, ledig, unget., 8 Jahre im Fach, sucht sich

zum 1. 1. 1936

(oder später) in Dauerstellung zu verändern.

Südbayern bevorzugt.

Angebote unter # 2107 d. d. Geschäftsstelle des B.-V.

Für eine meiner Mitarbeiterinnen, 23 Jahre alt, die jetzt ihre Lehre bei mir beendet, suche ich zum Januar 1936 eine Gehilfenstellung im Sortiment. Sorgfältige Ausbildung in allen Zweigen des schöngestiftigen und des wissenschaftlichen Buchhandels und gute Anlagen befähigen die Bewerberin, jeden Posten im Sortiment auszufüllen.

Conrad Klotz

Buchhandlung für Universitätswissenschaften u. schöne Literatur
Hamburg 36, Dammtorstr. 1
Deutschlandhaus

Sortimenter gef. Alters, durch lange Praxis in kunstwiss. Bibliothek beste Kenntnis der Kunst-Literatur, sicher, gewandt und erfahren, sucht Reiseposten f. Kunstverlag oder Groß-Antiquariat in Westdeutschland.
Gefl. Angebote u. # 2089 d. d. Geschäftsstelle des Börsenvereins.

Vermischte Anzeigen

Die leistungsfähige Druckerei

für
Zeitschriftendruck
Bücherdruck
Bilderdruck

auch mehrfarbig in

Wertarbeit

Friedrich Wagner
Duderstadt i. Hann.

Tüchtige Vertreter

die Buchhandlungen u. dgl. besuchen, für alle Bezirke Deutschlands zur Mitnahme unserer z. Zt. sehr aktuellen Bücher (Neuerscheinungen) sofort gesucht. Angebote mit Provisionsanspruch. u. # 2083 d. d. Geschäftsstelle d. B.-V.

Werkdruck

Grimmesche
Hofbuchdruckerei
Büdingen

Zu fachlicher Beratung

UND GELEGENTLICHER MITARBEIT

in Verlags-, Herstellungs-, Werbefragen aller Art, sowie Überwachung in Leipzig laufender Aufträge auswärtiger Auftraggeber empfiehlt sich bewährter VERLAGS-FACHMANN mit umfassender verlegerischer und technischer Vorbildung und langjähriger praktischer Erfahrung. Anfragen höflichst erbeten unter Nr. 2115 durch die Geschäftsstelle des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler, Leipzig.

Welcher seriöse Verlag

würde mittlerer, moderner Buchdruckerei in Univ.-Stadt an Strecke Frankfurt-Hannover gelegen, für die Setzmaschine (Typograph U.-B) einige laufende Satz- und Druckarbeiten übertragen?

Zeitentsprechende Schriften wie Alt-Schwabacher, Unger-Fraktur, Koch-Fraktur sowie moderne Antiqua-Schriften

Sauberste Arbeit wird garantiert / Beste Empfehlungen / Pünktlichkeit in der Lieferung

Wir bitten um gefl. Anfragen unter Nr. 2060 durch die Geschäftsstelle d. B.-V.

Verlagsvertreter

in allen Gebieten des Reiches, die erfolgreiche Tätigkeit beim Sortiment nachweisen können und seriöse Verlage vertreten, finden durch Einführung unserer aussichtsreichen Produktion beste Möglichkeiten und rührigen, aufstrebenden Verlag.
(Siehe auch u. a. Anzeige Börsenblatt Nr. 259, Seite 5403.)

Nur schriftliche Angebote an

BUCHWARTE-VERLAG BERLIN SW 68

Auslandsfacturen

in unserer praktischen Durchschreibeform

Neu! → auf Wunsch in Schreibmaschinen-Breite

für Buchhändler und Privatkundschaft sowie Auslandsbarypalet-Avise u. Aufklebezettel liefert

Wilhelm Hoppe, Borsdorf b. Leipzig

Bitte verlangen Sie bemustertes Angebot.

Fr. Foerster

Kommissionsbuchhandlung Gegr. 1863

Inhaber: **Max Busch** (Julius Kössling)

Grossobuchhandlung Leipzig, Frommannstr. 4 Gegr. 1889

Trockene Auslieferungsläger. Zeitgemässe, für Sortimenter kombinierte Provisionsätze. Kulante und prompte Bedienung. Günstiger Zeitschriftenbezug. Anfänger finden tatkräftige Unterstützung. Referenzen zu Diensten.

Schleifisches Vereinsfortiment, e. G. m. b. H., Breslau 1, Ring 18.

Hauptversammlung

Montag, den 2. Dezember 1935, 19½ Uhr in den Räumen des Schleifischen Vereinsfortiments, Breslau 1, Ring 18.

Tagesordnung:

1. Wahl eines Vorstandsmitgliedes.
2. Satzungsänderung § I und 4. Der Wortlaut geht unseren Mitgliedern direkt zu.

Der Vorsitzende des Aufsichtsrates
gez. August Michler.

Spanisches Sortiment

Bücher und Zeitschriften besorgen und liefern schnell und zuverlässig

Libreria Nacional y Extranjera,
Madrid,

Caballero de Gracia 60.

Gerichtliche Bekanntmachungen

Konkurseröffnung.

Über den Nachlass des am 14. September 1935 in Sorau, seinem letzten Wohnsitz, verstorbenen Buchhändl. **Oskar Klinkmüller** wird heute, am 14. November 1935, 11 Uhr, Konkurs eröffnet. Zum Konkursverwalter wird Rechtsanwalt Dr. Figula in Sorau bestellt. Konkursforderungen sind bis zum 31. Dezember 1935 beim Gericht anzumelden. Gläubigerversammlung wird auf den 9. Januar 1936, 10 Uhr, und Termin zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf den 22. Januar 1936, 10 Uhr, vor dem unterzeichneten Amtsgericht, Zimmer 8, anberaumt. Offener Arrest mit Anmeldefrist bis zum 15. Januar 1936.

Amtsgericht Sorau.

(Deutscher Reichsanzeiger Nr. 271 vom 19. November 1935.)

MITTEILUNGEN DER WERBESTELLE

Vorige Veröffentlichung im Börsenblatt Nr. 266 vom 17. November 1935

Deutschlandsender, Berlin-Charlottenburg 9, Masurenallee

Dienstag, den 26. November, 15.45 Uhr: Reise eines Nationalsozialisten von Deutschland nach Deutschland.

Freitag, den 29. November, 11.30 Uhr: Movel: eigene Erzählung.

Reichsfender Berlin, Berlin-Charlottenburg 9, Masurenallee

Mittwoch, den 27. November, 10.15 Uhr: Bücher für die HJ. (ohne Titelangaben).

— 18.30 Uhr: Maxim Biese spricht über neue Abenteuerromane (ohne Titelangaben).

Reichsfender Breslau, Breslau 18, Julius-Schottländer-Str. 8

Sonntag, den 24. November, 11 Uhr: »Die Weise von Liebe und Tod des Cornets Christoph Rilke«. Eine Dichtung v. Rainer Maria Rilke.

— 20 Uhr: Ursendung »Eine Kompanie Soldaten«. Stunde des Gedenkens an die Gefallenen des Weltkrieges. (Nach dem gleichnamigen Buch von Alfred Heine.)

Montag, den 25. November, 15.10 Uhr: Neue Romane junger Autoren (A. Proll).

J. Wiesfalle »Die Empörer« (Cassirer, Berlin). — O. M. Polley »Das neue Haus« (Grote, Berlin). — L. Tügel »Pferdemusik« (Langen-Müller, München). — E. W. Möller »Das Schloß in Ungarn« (Zeitgeschichte, Berlin).

— 16.35 Uhr: Paula Grogger spricht eigene Dichtungen.

Dienstag, den 26. November, 15.10 Uhr: Moderne Probleme (W. v. Elwart).

A. Weise »Vom Wildpfad zur Motorstraße« (Verkehrswiss. Lehrmittelgef. b. d. Dt. Reichsbahn, Berlin). — E. Diesel »Wir und das Auto« (Bibl. Institut, Leipzig). — M. Pupin »Vom Hirten zum Erfinder« (F. Meiner, Leipzig).

— 19 Uhr: Eichendorff, ein deutscher Dichter aus Schlesien.

Mittwoch, den 27. November, 10.15 Uhr: Bücher für die HJ. (ohne Titelangaben).

— 15.10 Uhr: Das deutsche Buch (ohne Titelangaben).

Donnerstag, den 28. November, 18.30 Uhr: Oberschlesische Dichtung.

Freitag, den 29. November, 15.10 Uhr: Blick in Zeitschriften.

— 16.30 Uhr: Karl der Zwölfte und seine Krieger (E. Kopecki).

W. Gehl u. Gg. Wolff »Albert Leo Schlageter« (Hirt, Breslau). — B. v. Heidenstam »Karl der Zwölfte und seine Krieger« (Langen-Müller, München). — Th. Gooite »Unvergleichlicher Franke« (Westermann, Braunschweig).

Sonntag, den 30. November, 18 Uhr: Lebendige Literaturgeschichte: Sterbendes Mittelalter.

Landesfender Danzig, Danzig, Hundegasse Nr. 114/116

Montag, den 25. November, 14.40 Uhr: Arbeiter und Soldaten (E. Sommer).

K. B. Müller »Der Aufstieg des Arbeiters durch Rasse und Meisterschaft«; B. v. Volkmann-Leander »Soldaten oder Militär« (beide Lehmann, München). — H. v. Meisch »Schlummernde Wehrkräfte« (Stalling, Oldenburg). — F. Endres »Hindenburg, Briefe — Reden — Berichte« (Langewiesche-Brandt, Ebenhausen).

Sonntag, den 30. November, 15.45 Uhr: (L. P. Manhold.)

D. Smelin »Die Gralsburg«; F. Kayhler »Besinnungen«; F. A. Schmid-Noerr »Das Leuchterweibchen«; M. Luferte »Geheimnis der See«; P. Ernst »Nach dem Großen Kriege«; A. Runtze »Unter dem Nordstern«; H. Stehr »Das Haus zu den Wasserjungfern«; J. Weinheber »Bereinsames Herz«; A. Schnad »Kleines Lesebuch« (famlich: List, Leipzig).

Reichsfender Frankfurt, Frankfurt/M., Eschersheimer Landstr. 33

Sonntag, den 24. November, 11.10 Uhr: Südwestdeutsche Erzähler stellen sich vor: Th. Gooite »Unvergleichlicher Franke« (Westermann, Braunschweig).

— 14.45 Uhr: Volk erzählt.

Mittwoch, den 27. November, 10.15 Uhr: Bücher für die HJ. (ohne Titelangaben).

— 15.30 Uhr: Im Banne der Berge (A. Dellerich).

K. Springenschmid »Da lacht Tirol« (Franch, Stuttgart). — ders. »Am Seil vom Stabeler Ruch« (Rother, München). — A. Trenker »Helden der Berge« (Knauer, Berlin). — L. Niefenstahl »Kampf in Schnee und Eis« (Hesse & Becker, Leipzig). — »Im Banne der Berge«, Bergsteigererlebnisse (Drell-Fühl, Zürich). — H. Jysarz »Berge über uns« (Langen-Müller, München). F. Bechtold »Deutsche am Ranga-Parbat. Der Angriff 1934« (Brudmann, München).

— 15.45 Uhr: Was bringen die Zeitschriften des Monats November?

Donnerstag, den 28. November, 18.30 Uhr: Das aktuelle Buch.

H. Kruse »Der Gefallene ruft« (Deutsche Verlags-Anstalt, Stuttgart).

Reichsfender Hamburg, Hamburg 37, Rothenbaum-Chaussee 132

Montag, den 25. November, 16.45 Uhr: Führende Männer des Dritten Reiches über deutschen Sozialismus (ohne Titelangaben).

Mittwoch, den 27. November, 10.15 Uhr: Bücher für die HJ. (ohne Titelangaben).

Reichsfender Köln, Köln am Rhein, Dagobertstraße Nr. 38

Mittwoch, den 27. November, 10.15 Uhr: Bücher für die HJ. (ohne Titelangaben).

— 16.40 Uhr: Erlebtes Leben (F. Hesse).

M. Mell »Mein Bruder und ich«; E. Blechert »Hirtennovelle« (beide: Langen-Müller, München). — H. Dixelius »Die Sünderin« (Wichern-Verlag, Berlin). — H. Voigt-Diederichs »Luise« (Langen-Müller, München). — dies. »Dreiviertel Stunde vor Tag« und »Aber der Wald lebt« (beide: Diederichs, Jena).

Reichsfender Königsberg, Königsberg, Adolf-Hitler-Str. 19/27

Ohne Titelangaben!

Montag, d. 25. Nov., 14.40 Uhr: Zeitschriftenschau: Kunst u. Literatur.

— 19.35 Uhr: Dichter der Gegenwart: J. Weinheber.

Mittwoch, den 27. November, 18.40 Uhr: Zeitschriftenschau der HJ.

Freitag, den 29. November, 14.45 Uhr: Das neue Buch.

Sonntag, den 30. November, 15.45 Uhr: Zeitschriftenschau.

— 18.45 Uhr: Ostpreußen in der geschichtlichen Erzählung.

Reichsfender Leipzig, Leipzig C 1, Markt Nr. 8.

Sonntag, den 24. November, 15.20 Uhr: Paul Cipper erzählt: Von Eichen in freier Wildbahn.

— 16.35 Uhr: B. J. Bloem liest eigenes.

Montag, den 25. November, 18.50 Uhr: 923 Meter unter dem Meeresspiegel.

Funkbearbeitung nach dem gleichnamigen Buch von W. Beebe (Brockhaus, Leipzig).

Dienstag, den 26. November, 15.30 Uhr: Lebensbilder deutscher Musiker (Dr. Hänzler).

W. Schäfer »Joh. Seb. Bach« (Langen-Müller, München). — J. Müller-Blattau »J. S. Bach« (Reclam, Leipzig). — W. Hitzig »J. S. Bach« (Bibl. Institut, Leipzig). — A. Röttger »Die Berufung des J. S. Bach« (List, Leipzig). — A. A. Findeisen »Gottes Orgel« (Vong, Berlin).

— Th. S. Ferry »J. S. Bach« (Insel-Verlag, Leipzig). — E. Wurm »Seine Kraft war in ihm mächtig« (Deutsche Verlags-Anstalt, Stuttgart). — W. Hitzig »G. F. Handel« (Bibl. Institut, Leipzig). — K. Stabenow »J. S. Bach's Sohn« (Schloßmann, Leipzig).

— D. Anwand »K. M. v. Weber« (Vong, Berlin). — F. Grüninger »Der Ehrfürchtige« (Deutsche Vereins-Druckerei, Graz).

— 18.50 Uhr: Ruf der Jugend.

Mittwoch, den 27. November, 19.35 Uhr: F. Zimmermann liest aus seinem neuen Roman »Bauernpsalm« (Insel-Verlag, Leipzig).

Freitag, den 29. November, 15 Uhr: Für die Frau: Bücher für Weihnachten (E. Büttner-Wolle).

G. Geseemann »Helden, Hirten und Hajduken« (Langen-Müller, München). — W. Goek »Der Mönch von Heisterbach« (Cotta, Stuttgart).

— B. Meyer-Eckhardt »Das Glückshündlein von Adana«; F. Ernst »Kleinjogg, der Musterbauer« (beide: Atlantis-Verlag, Berlin).

— H. Paulus »Die Geschichte von Samelin«; E. A. Brasser »Ein seltsamer Mann« (beide: Plaut, W.-Barmen). — F. F. Perkonig »Honigraub« (Langen-Müller, München). — U. Sander »Kliffommer« (Propyläen-Verlag, Berlin). — A. Reschendorfer »Der Büffelbrunnen« (Langen-Müller, München).

— 18.30 Uhr: Buch-Börse.

Sonntag, den 30. November, 15 Uhr: Straßen-Schienen-Autobahnen. Das neue Landschaftsbild (Prof. D. A. Mendi).

F. L. Schulz »Die erste deutsche Eisenbahn« (Bibl. Institut, Leipzig). — Dr. J. Reindl »100 Jahre Eisenbahn in den Fliegenden Blättern« (Braun & Schneider, München). — H. Hennch »Ein Jahrhundert Deutsche Eisenbahnen« (Quelle & Meyer, Leipzig). — Dr. E. Nebeltin »Die Lokomotive feiert mit — das 100jährige Bestehen der Deutschen Eisenbahnen« (BDV-Verlag, Berlin). — W. v. Molo »Ein Deutscher ohne Deutschland« (List, Leipzig). — »Die Welt im Fortschritt« Bd. I. (Herbig, Berlin). — Dr. A. Birk »Die Straße« (Kraft, Karlsbad).

— »Zwei Jahre Arbeit an der Reichsautobahn« (Verlag »Volk und Reich«, Berlin). — E. Bollbehr »Die Straßen Adolf Hitlers, Baujahr 1933-34« (Kochler & Amelang, Leipzig). — »Technik für Alle«. Zeitschrift (Franch, Stuttgart).

— 18.15 Uhr: Ruf der Jugend.

— 18.40 Uhr: Es spricht J. M. Behner, ein Dichter der Rhön.

Fortsetzung über dem Inhaltsverzeichnis dieser Nummer.